

# Neuaufstellung des Flächennutzungsplans

## der Stadt Sinzig



### **Begründung Teil C Umweltbericht**

gem. § 5 Abs. 5 BauGB, § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB

Stadt: Sinzig  
Gemarkungen: Bodendorf, Franken, Koisdorf, Löhndorf, Sinzig, Westum

**Planfassung für die Beratung und Beschlussfassung in den städtischen Gremien  
nach der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden  
nach § 4 Abs. 2 BauGB**

Stand: April 2020

**FASSBENDER WEBER INGENIEURE** PartGmbH  
Dipl.-Ing. (FH) M. Faßbender Dipl.-Ing. A. Weber

Brohltalstraße 10  
56656 Brohl-Lützing

Tel.: 02633/4562-0  
Fax: 02633/4562-77

E-Mail: [info@fassbender-weber-ingenieure.de](mailto:info@fassbender-weber-ingenieure.de)  
Internet: [www.fassbender-weber-ingenieure.de](http://www.fassbender-weber-ingenieure.de)



**Inhaltsverzeichnis**

<b>Teil C Umweltbericht/ Umweltprüfung materieller Änderungsflächen .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Kurzdarstellung der Inhalte und der wichtigsten Ziele der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans .....	2
1.1.1 Beschreibung der Darstellungen, Standort, Art und Umfang der Planung .....	2
1.1.2 Bedarf an Grund und Boden .....	2
1.2 Festlegung von Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung .....	4
1.3 Darstellung der für die konkrete Planung bedeutsamen Ziele des Umweltschutzes in einschlägigen Fachgesetzen und Fachplänen .....	6
2. Ermittlung und Bewertung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen der Planung .....	10
2.1 Bestandsaufnahme der einschlägigen Aspekte des derzeitigen Umweltzustands sowie Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung und bei Durchführung der Planung .....	10
2.1.1 Änderungsbereich B1 „Im Kruppenstrang“, Bad Bodendorf .....	11
2.1.2 Änderungsbereich B3 „Ober dem Ahrweg“, Bad Bodendorf .....	29
2.1.3 Änderungsbereich B6 „Längs der Ahr“, Bad Bodendorf .....	48
2.1.4 Änderungsbereich K1 „Unter dem Dorf“, Koisdorf .....	70
2.1.5 Änderungsbereich K3 „In der Weierwies“, Koisdorf .....	87
2.1.6 Änderungsbereich L1 „Vor der Elspforten“, Löhndorf .....	103
2.1.7 Änderungsbereich L2 „Oben am Landgraben“, Löhndorf .....	121
2.1.8 Änderungsbereich S1 „Auf dem Strengel“, Sinzig .....	138
2.1.9 Änderungsbereich S5 „Vor den Dellen“, Sinzig .....	154
2.1.11 Änderungsbereich S30 „Im Brühl“, Sinzig .....	171
2.1.12 Änderungsbereich W1 „Auf der Kampertsdell“, Westum .....	189
2.1.13 Änderungsbereich W7 „Sternstraße“, Westum .....	209
2.2 Wirkungsgefüge und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Schutzgütern .....	225
2.3 Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich erheblicher nachteiliger Umweltauswirkungen .....	227
2.4 In Betracht kommende anderweitige Planungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Ziele und des Geltungsbereichs des Bauleitplans .....	239
<b>3 Sonstige zusätzliche Angaben und Ergänzungen .....</b>	<b>240</b>
3.1 Wichtigste Merkmale der verwendeten technischen Verfahren und Untersuchungsmethoden sowie Hinweise auf Schwierigkeiten oder Lücken bei der Zusammenstellung der erforderlichen Informationen .....	240
3.2 Geplante Maßnahmen zur Überwachung erheblicher Umweltauswirkungen .....	241
3.3 Allgemein verständliche Zusammenfassung .....	241
3.4 Referenzliste der Quellen .....	245

**Tabellenverzeichnis:**

Tabelle 1: Übersicht der materiellen Änderungsflächen .....	3
Tabelle 2: Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung: .....	4
Tabelle 3: Fachgesetzliche und fachplanerische Ziele des Umweltschutzes und deren Berücksichtigung: .....	6
Tabelle 4: Wirkungsmatrix: Darstellung von voraussichtlichen Wechselbeziehungen zwischen den Schutzgütern .....	226
Tabelle 5: Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich erheblicher nachteiliger Umweltauswirkungen .....	228
Tabelle 6: Übersicht der materiellen Änderungsflächen .....	242

## Teil C Umweltbericht/ Umweltprüfung materieller Änderungsflächen

### 1. Einleitung

Die Grundlage für die Aufstellung von Bauleitplänen bildet das Baugesetzbuch (BauGB). Die Bauleitpläne sollen u. a. dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln. Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind neben anderen öffentlichen und privaten Belangen umweltschützende Belange (§ 1 Abs. 5, Abs. 6 Nr. 5 und 7 sowie § 1a BauGB) zu berücksichtigen. Für die Belange des Umweltschutzes muss eine Umweltprüfung durchgeführt werden. In der Umweltprüfung müssen die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht beschrieben und bewertet werden. Die Ergebnisse der Umweltprüfung sind in der Abwägung der Bauleitplanung zu berücksichtigen.

*Historie:* Der Flächennutzungsplan der Stadt Sinzig ist seit Anfang der 1990er Jahre rechtswirksam.

Die Vielzahl der vorliegenden Änderungs- und Anpassungserfordernisse, wie z.B. rechtskräftige Bebauungspläne machten eine Fortschreibung des Flächennutzungsplanes erforderlich.

Neben den Einzeländerungen wird im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes auch der angepasste Landschaftsplan in den Flächennutzungsplan integriert.

Für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans wurde der Verfahrensschritt nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB (Vorverfahren) zweimal durchgeführt.

Hintergrund der Wiederholung der frühzeitigen Beteiligungen waren insbesondere deutliche Reduzierungen bei den Neuausweisungen. Ausschlaggebend für die Wiederholung waren auch, bedingt durch die Fortschreibung sowohl des Landesentwicklungsprogramms, als auch des regionalen Raumordnungsplans, geänderte zu beachtende oder zu berücksichtigende landesplanerische und raumordnerische Ziele und Grundsätze.

Nach Auswertung der im Rahmen der Vorverfahren eingegangenen Anregungen und Bedenken sowie der entsprechenden Abwägung wurde die nunmehr vorliegende Entwurfsfassung des Umweltberichts zum FNP erstellt.

Für die vorliegende Fassung wurden insbesondere die Ergebnisse der aktuellen faunistischen und floristischen Erhebungen berücksichtigt, welche ergänzend in den Jahren 2017 und 2019 im Bereich von materiellen Änderungsflächen durchgeführt wurden. Im Jahr 2019 wurden insbesondere die tangierten Grünlandbereiche hinsichtlich einer etwaigen Einstufung nach § 15 LNatSchG näher begutachtet, je nach Bedarf erfolgte eine Aufnahme ausgewählter Fauna-Gruppen.

Integriert wurden Aussagen einer eigens erstellten artenschutzrechtlichen Einschätzung sowie Aussagen zur Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen von Natura 2000-Gebieten. Zudem wurden mittlerweile wirksame Änderungen im Bauplanungsrecht hinsichtlich der Inhalte des Umweltberichts berücksichtigt.

Im Umweltbericht werden ausschließlich die tatsächlichen materiellen Änderungsflächen einer detaillierten Betrachtung unterzogen.

Änderungen gegenüber dem wirksamen Flächennutzungsplan, welche eher redaktioneller Natur sind, werden nicht betrachtet. Die Änderungsfläche „B4“, auf welcher bereits eine Bebauung vollzogen wurde, wird ebenfalls nicht betrachtet.

## **1.1 Kurzdarstellung der Inhalte und der wichtigsten Ziele der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans**

### **1.1.1 Beschreibung der Darstellungen, Standort, Art und Umfang der Planung**

Die geplanten und bisherigen Darstellungen sowie Lage und Flächengrößen der vorgesehenen materiellen Änderungsflächen sind in der tabellarischen Auflistung unter Kap. 1.1.2 aufgeführt.

Darüber hinaus wird auf die ausführlichen Erläuterungen im städtebaulichen Teil der Begründung verwiesen.

### **1.1.2 Bedarf an Grund und Boden**

Der Bedarf an Grund und Boden wird in der folgenden tabellarischen Auflistung der materiellen Änderungsflächen sowie in den Einzelflächenbetrachtungen unter Pkt. 2.1 dargestellt.

Der räumliche Umfang der Umweltprüfung beschränkt sich auf die Bereiche, in denen Darstellungsänderungen vorgesehen sind, welche zu Beeinträchtigungen des Umweltzustands führen könnten.

Änderungen gegenüber dem wirksamen Flächennutzungsplan, welche eher redaktioneller Natur sind, werden nicht betrachtet.

Tabelle 1: Übersicht der materiellen Änderungsflächen

Ortsbezirk	zukünftige Darstellung/ Nutzung	Flächen- größe	bisherige Darstellung
<i>Bad Bodendorf:</i>			
B1	gemischte Baufläche	4,8 ha	Fläche für die Landwirtschaft, Symbol Wassergewinnungsanlage
B3	Flächen für die Landwirtschaft	1,8 ha	Sonderbaufläche
B6	Flächen für die Landwirtschaft mit Maßnahmen zum Bodenschutz und zum Erhalt/ Entwicklung der natürlichen Boden- und Biotopfunktion; Landwirtschaftliche Nutzfläche mit Zielrichtung Dauergrünland und Feldgehölze/Wald; Siedlungs- und Landschaftsstrukturierende Grünfläche sowie Verkehrsgrünflächen; Grünfläche mit der Zweckbestimmung Sportplatz	4,2 ha	Grünfläche (Sportplatz)
<i>Koisdorf:</i>			
K1	Wohnbaufläche	1,0 ha	Fläche für die Landwirtschaft, Grünflächen, Pflanzung von Feldgehölzen
K3	Wohnbaufläche	0,3 ha	Fläche für die Landwirtschaft
<i>Löhndorf:</i>			
L1	Wohnbaufläche	3,7 ha	Fläche für die Landwirtschaft, Grünflächen, wertvolle zu erhaltende Gehölze und Hecken
L2	Wohnbaufläche	1,5 ha	Fläche für die Landwirtschaft, Grünflächen, wertvolle zu erhaltende Gehölze und Hecken
<i>Sinzig:</i>			
S1	Wohnbaufläche	2,1 ha	Fläche für die Landwirtschaft, Grünflächen, Pflanzung von Feldgehölzen
S5	gewerbliche Baufläche; landwirtschaftliche Nutzfläche	0,7 ha	Gewerbliche Baufläche, Landwirtschaftliche Nutzfläche
S30	Wohnbaufläche	0,1 ha	Fläche für die Landwirtschaft
<i>Westum:</i>			
W1	Wohnbaufläche	4,9 ha	Fläche für die Landwirtschaft, Grünflächen, Pflanzung von Feldgehölzen; Baubeschränkungszone wg. 20 kV-Freileitung
W7	Wohnbaufläche	0,3 ha	Fläche für die Landwirtschaft

## 1.2 Festlegung von Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung

Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung sind von der Gemeinde für jeden Bauleitplan festzulegen, soweit eine Ermittlung der Umweltbelange für die Abwägung erforderlich ist.

Ziel der Umweltprüfung und somit Maßstab für deren Erforderlichkeit ist die Ermittlung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen der Planung. Das heißt, der erforderliche Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung reicht nur soweit, als durch die Planung überhaupt erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten sind, und zwar bezogen auf jeden der in § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1a BauGB aufgeführten Umweltbelange.

Zur Festlegung von Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung zur vorliegenden Planung ist daher zunächst zu prüfen, für welche der in § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1a BauGB aufgelisteten Umweltbelange erhebliche Auswirkungen im Rahmen der Bauleitplanung zu erwarten sind.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung konnten von den beteiligten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange konkrete Abschätzungen zu Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung mitgeteilt werden.

Der Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung zur vorliegenden Planung wurde nach § 2 Abs. 4 Satz 2 BauGB wie folgt festgelegt:

*Tabelle 2: Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung:*

BauGB	Umweltbelang	Voraussichtliche erhebliche Auswirkungen/ Gegenstand der Umweltprüfung	Detaillierungsgrad und Prüfmethode im Rahmen der Umweltprüfung
§ 1 (6) Nr. 7a	Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Boden, Fläche, Wasser, Luft, Klima und das Wirkungsgefüge zwischen ihnen sowie die Landschaft und die biologische Vielfalt	ja	Bewertung der Umweltbelange im Rahmen des Umweltberichts unter Verwendung von fachlichen Grundlagendaten und Fachplanungen, Erstellung einer artenschutzrechtlichen Einschätzung
§ 1 (6) Nr. 7b	Erhaltungsziele und der Schutzzweck der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und der Europäischen Vogelschutzgebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes	(ja)	Prognose über die Natura 2000-Verträglichkeit im Rahmen des Umweltberichts
§ 1 (6) Nr. 7c	Umweltbezogene Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt	ja	Es wird auf Nr. 7a verwiesen.
§ 1 (6) Nr. 7d	Umweltbezogene Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter	nein	-
§ 1 (6) Nr. 7e	Vermeidung von Emissionen sowie der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern	ja	Es wird auf Nr. 7a verwiesen.
§ 1 (6) Nr. 7f	Nutzung erneuerbarer Energien sowie die sparsame und effiziente Nutzung von Energie	ja	Es wird auf Nr. 7a verwiesen.
§ 1 (6) Nr. 7g	Darstellungen von Landschaftsplänen sowie von sonstigen Plänen, insbesondere des Wasser-, Abfall- und Immissionschutzrechtes	ja	Es wird auf Nr. 7a verwiesen.

BauGB	Umweltbelang	Voraussichtliche erhebliche Auswirkungen/ Gegenstand der Umweltprüfung	Detaillierungsgrad und Prüfmethode im Rahmen der Umweltprüfung
§ 1 (6) Nr. 7h	Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität in Gebieten, in denen die durch Rechtsverordnung zur Erfüllung von bindenden Beschlüssen der Europäischen Gemeinschaften festgelegten Immissionsgrenzwerte nicht überschritten werden.	nein	-
§ 1 (6) Nr. 7i	Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes nach den Buchstaben a, c und d	ja	Darstellung der voraussichtlichen Wechselbeziehung und Wirkungsgefüge zwischen den Schutzgütern durch eine Wirkungsmatrix
§ 1 (6) Nr. 7j	unbeschadet des § 50 Satz 1 des Bundes-Immissionsschutz-gesetzes, die Auswirkungen, die aufgrund der Anfälligkeit der nach dem Bebauungsplan zulässigen Vorhaben für schwere Unfälle oder Katastrophen zu erwarten sind, auf die Belange nach den Buchstaben a bis d und i	ja	Es wird auf Nr. 7a verwiesen.
§ 1a (2)	Zusätzliche Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen, zusätzliche Bodenversiegelungen, Umnutzung von landwirtschaftlichen Flächen	ja	Es wird auf Nr. 7a verwiesen.
§ 1a (3)	zusätzliche Eingriffe in Natur und Landschaft	ja	Es wird auf Nr. 7a verwiesen.

### 1.3 Darstellung der für die konkrete Planung bedeutsamen Ziele des Umweltschutzes in einschlägigen Fachgesetzen und Fachplänen

In der nachfolgenden Aufstellung sind die in einschlägigen Fachgesetzen und Fachplänen festgelegten Ziele des Umweltschutzes, die für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans von Bedeutung sind, aufgeführt.

Tabelle 3: Fachgesetzliche und fachplanerische Ziele des Umweltschutzes und deren Berücksichtigung:

Schutzgut	Gesetzliche Vorgaben, Vorschriften, Richtlinien	Inhalte, Ziele	Berücksichtigung bei der Planaufstellung
Pflanzen, Tiere, Lebensräume	Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und Landesnaturschutzgesetz von Rheinland-Pfalz (LNatSchG)  FFH-/ Vogelschutzrichtlinie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung der Leistungsfähigkeit und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts; Erhalt und Entwicklung der biologischen Vielfalt, der Vielfalt der Lebensräume und Lebensgemeinschaften; Schutz, Pflege und Entwicklung bestimmter Teile von Natur und Landschaft, naturschutzrechtliche Eingriffsregelung, artenschutzrechtliche Vorgaben des § 44 BNatSchG</li> <li>• Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, Wiederherstellung oder Wahrung eines günstigen Erhaltungszustands der natürlichen Lebensräume und der Arten von gemeinschaftlichem Interesse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandserfassung hinsichtlich des Schutzguts in den Einzelflächen unter Verwendung von fachlichen Grundlagendaten v.a. aus Informationsdiensten, Aussagen des Landschaftsplans, Fachplanungen sowie örtlicher Erhebung</li> <li>• Durchführung faunistischer und floristischer Erhebungen</li> <li>• Untersuchung der Grünlandflächen hinsichtlich einer etwaigen Einstufung als Biotope nach § 15 LNatSchG</li> <li>• Prognose der Auswirkungen auf das Schutzgut bei Durchführung der Darstellungsänderung</li> <li>• Prognose über die Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung</li> <li>• Einschätzung einer etwaigen artenschutzrechtlichen Betroffenheit von europarechtlich geschützten Arten</li> <li>• Prognose hinsichtlich der Natura 2000-Verträglichkeit</li> <li>• Hinweise auf funktionsgerechte Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zur Kompensation</li> <li>• ggf. Verzicht auf Darstellungsänderungen bzw. Modifizierung von Inhalten und Abgrenzungen im Zuge des Planungsprozesses (Reduzierung von Neuausweisungen)</li> </ul>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut	Gesetzliche Vorgaben, Vorschriften, Richtlinien	Inhalte, Ziele	Berücksichtigung bei der Planaufstellung
Boden	<p>Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG)</p> <p>Denkmalschutzgesetz (DSchG)</p> <p>Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung und Wiederherstellung der nachhaltigen Funktionen des Bodens</li> <li>• Abwehr schädlicher Bodenveränderungen</li> <li>• Ausweisung von Bodendenkmälern</li> <li>• Erhalt von Böden, so dass sie ihre Funktion im Naturhaushalt erfüllen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandserfassung hinsichtlich des Schutzguts in den Einzelflächen unter Verwendung von fachlichen Grundlagendaten v.a. aus Informationsdiensten, Aussagen des Landschaftsplans, Fachplanungen</li> <li>• Prognose der Auswirkungen auf das Schutzgut bei Durchführung der Darstellungsänderung</li> <li>• Prognose über die Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung</li> <li>• Hinweise auf funktionsgerechte Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zur Kompensation</li> <li>• ggf. Verzicht auf Darstellungsänderungen bzw. Modifizierung von Inhalten und Abgrenzungen im Zuge des Planungsprozesses</li> </ul>
Wasser	<p>Landeswassergesetz (LWG) von Rheinland-Pfalz, Wasserhaushaltsgesetz (WHG)</p> <p>Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewässer sind als Bestandteile des Naturhalts und als Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu sichern.</li> <li>• Verunreinigungen sind zu vermeiden, Gebot des sparsamen Umgangs mit Wasser</li> <li>• Beschleunigung des Wasserabflusses ist zu vermeiden</li> <li>• Bewahrung der Binnengewässer vor Beeinträchtigungen, Erhalt ihrer natürlichen Selbstreinigungsfähigkeit und Dynamik; dies gilt insbesondere für natürliche und naturnahe Gewässer einschließlich ihrer Ufer, Auen und sonstigen Rückhalteflächen</li> <li>• Biotoppauschalschutz nach § 30 BNatSchG (Quellbereiche, naturnahe und unverbaute Bach- und Flussabschnitte, Verlandungsbereiche stehender Gewässer)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandserfassung hinsichtlich des Schutzguts in den Einzelflächen unter Verwendung von fachlichen Grundlagendaten v.a. aus Informationsdiensten, Aussagen des Landschaftsplans, Fachplanungen sowie örtlicher Erhebung</li> <li>• Prognose der Auswirkungen auf das Schutzgut bei Durchführung der Darstellungsänderung</li> <li>• Prognose über die Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung</li> <li>• Hinweise auf funktionsgerechte Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zur Kompensation</li> <li>• ggf. Verzicht auf Darstellungsänderungen bzw. Modifizierung von Inhalten und Abgrenzungen im Zuge des Planungsprozesses</li> </ul>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut	Gesetzliche Vorgaben, Vorschriften, Richtlinien	Inhalte, Ziele	Berücksichtigung
Luft, Klima	<p>Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG)</p> <p>Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)</p> <p>Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien, Ermöglichen einer nachhaltigen Entwicklung der Energieversorgung im Interesse des Klima- und Umweltschutzes</li> <li>• Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen auf die Schutzgüter Mensch, Tier, Pflanzen, Boden, Wasser, Atmosphäre, Kultur- und Sachgüter (Lärmschutzverordnung (TA Lärm), Immissionswerte für Schadstoffe (BImSchV))</li> <li>• Schutz von Luft und Klima auch durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege; dies gilt insbesondere für Flächen mit günstiger lufthygienischer oder klimatischer Wirkung wie Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiete oder Luftaustauschbahnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandserfassung hinsichtlich des Schutzguts in den Einzelflächen unter Verwendung von fachlichen Grundlagendaten v.a. aus Informationsdiensten, Aussagen des Landschaftsplans</li> <li>• Prognose der Auswirkungen auf das Schutzgut bei Durchführung der Darstellungsänderung</li> <li>• Prognose über die Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung</li> <li>• bei Bedarf Hinweise auf funktionsgerechte Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zur Kompensation</li> </ul>
Landschaft	Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung der Landschaft in ihrer Vielfalt, Schönheit und Eigenart im Hinblick auf die Erlebnis- und Erholungsfunktion für den Mensch</li> <li>• Bewahrung großflächiger, weitgehend unzerschnittener Landschaftsräume vor weiterer Zerschneidung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandserfassung hinsichtlich des Schutzguts in den Einzelflächen unter Verwendung von fachlichen Grundlagendaten v.a. aus Informationsdiensten, Aussagen des Landschaftsplans, Fachplanungen sowie örtlicher Erhebung</li> <li>• Prognose der Auswirkungen auf das Schutzgut bei Durchführung der Darstellungsänderung</li> <li>• Prognose über die Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung</li> <li>• Hinweise auf funktionsgerechte Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zur Kompensation</li> <li>• ggf. Verzicht auf Darstellungsänderungen bzw. Modifizierung von Inhalten und Abgrenzungen im Zuge des Planungsprozesses</li> </ul>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut	Gesetzliche Vorgaben, Vorschriften, Richtlinien	Inhalte, Ziele	Berücksichtigung
Mensch und Gesundheit	Bundesimmissionschutzgesetz (BImSchG)  Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz des Menschen vor Gesundheitsbeeinträchtigungen und Belästigungen i.S.d. § 3 (1) BImSchG</li> <li>• Sicherung der landschaftlichen Vielfalt, Schönheit und Eigenart in seiner Bedeutung als Erlebnis- und Erholungsraum für den Menschen</li> <li>• Erhalt und ggf. Schaffung von Freiräumen im besiedelten und siedlungsnahen Bereich einschließlich ihrer Bestandteile</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandserfassung hinsichtlich des Schutzguts in den Einzelflächen unter Verwendung von fachlichen Grundlagendaten v.a. aus Informationsdiensten, Aussagen des Landschaftsplans, Fachplanungen sowie örtlicher Erhebung</li> <li>• Prognose der Auswirkungen auf das Schutzgut bei Durchführung der Darstellungsänderung</li> <li>• Prognose über die Entwicklung bei Nichtdurchführung der Planung</li> <li>• bei Bedarf Hinweise auf funktionsgerechte Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zur Kompensation</li> <li>• ggf. Verzicht auf Darstellungsänderungen bzw. Modifizierung von Inhalten und Abgrenzungen im Zuge des Planungsprozesses</li> </ul>
Kultur- und Sachgüter	Denkmalschutzgesetz (DSchG)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt, Pflege, Überwachung der Kulturdenkmäler, Abwehr von Gefahren von Kulturdenkmälern</li> <li>• Ausweisung von Kulturdenkmälern i.S.d. DSchG</li> </ul>	keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten

- 2. Ermittlung und Bewertung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen der Planung**
- 2.1 Bestandsaufnahme der einschlägigen Aspekte des derzeitigen Umweltzustands sowie Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Nichtdurchführung der Planung und bei Durchführung der Planung**

Siehe nachfolgende Einzelflächenbetrachtungen materieller Änderungsflächen:

**2.1.1 Änderungsbereich B1 „Im Kruppenstrang“, Bad Bodendorf**

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Bad Bodendorf</i>	Gemarkung: <i>Bad Bodendorf</i>	Gewann: <i>Im Kruppenstrang/ Auf der Kaul</i>	Lage: TK 25 Blatt 5409 <i>Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>B1</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Bad Bodendorf</i>	Fläche: <i>4,8 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725602</i>
Planungsrecht:		Verkehrsanbindung:	
- Wirksamer Flächennutzungsplan:	<i>Flächen für die Landwirtschaft, Symbol Wassergewinnungsanlage</i>	- ÖPNV:	<i>nächster Haltepunkt ÖPNV in ca. 350 m Entfernung in der Ortslage</i>
- Landschaftsplan Ziel- und Entwicklungskonzept (Neuaufstellung):	<i>Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau i.V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, Förderung der Strukturvielfalt und Biodiversität der agrarisch geprägten Kulturlandschaft</i>	- Erschließungsstraße:	<i>Wirtschaftsweg (Verlängerung Moselstraße)</i>
- Klassifizierte Straßen:	<i>B 266</i>	- Infrastrukturausstattung:	
- Bebauungsplan:	<i>/</i>	- <i>Kindergarten und Grundschule im Ort fußläufig in ca. 600 m erreichbar</i>	
- geplante Darstellung:	<i>Gemischte Baufläche</i>	- <i>kein Einzelhandel im Ort</i>	
- derzeitige Nutzung:	<i>Landwirtschaft - Ackerland</i>	- <i>nächster Haltepunkt ÖPNV in ca. 350 m Entfernung</i>	

Fortsetzung nächste Seite

*Fortsetzung B1 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Bad Bodendorf</i>	Gemarkung: <i>Bad Bodendorf</i>	Gewann: <i>Im Kruppenstrang/ Auf der Kaul</i>	Lage: TK 25 Blatt 5409 <i>Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>B1</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Bad Bodendorf</i>	Fläche: <i>4,8 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725602</i>

*Abb. 1: Blick auf das Änderungsgebiet von der Bahnstrecke der Ahrtalbahn (Blickrichtung: Nordwesten → Südosten)*



*Fortsetzung nächste Seite*

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Geologie/ Boden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodentyp, Bodenformen- gesellschaft</li> </ul>	<i>Bodengesellschaft der Auen und Nieder- terassen, holozäne Bach- und Flussabla- gerungen (Vega aus lössreichem kiesfüh- rendem Auenschluff über Auensediment) stark lehmiger Sand bis sandiger Lehm bis Lehm)</i>	<i>unverändert</i>	<i>Verlust der ökologischen Bodenfunktion durch Versiegelung, Überbauung, Befestigung von Flä- chen (relativ großflächig).</i>	<i>&gt;&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodenart</li> </ul>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturnähe, Natürlichkeit</li> </ul>	<i>unter Acker: mittel - gering</i>	<i>unverändert</i>	<i>Veränderung des Profilaufbaus und der Zusammensetzung des Bodens im Bereich der Baufelder</i>	<i>±</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Seltenheit</li> </ul>	<i>eingeschränkt, gering verbreitet</i>	<i>unverändert</i>	<i>Verlust im Bereich der Baufelder</i>	<i>&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Ertragsfähigkeit/ Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<i>mittel- hoch</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung bei Beibehaltung der Nutzung</i>	<i>Verlust im Bereich der überbauten und befestigten Flächen</i>	<i>&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Standorttypisierung</li> </ul>	<i>Standort mit potentieller Auendynamik und mit Grundwassereinfluss im Unterbo- den</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung unter Beibehaltung der Nutzung</i>	<i>Verlust im Bereich versiegelter/ überbauter Fläche, Veränderung (Nivellierung) im Bereich gärtne- risch genutzter und gepflegter Grün- und Freiflächen.</i>	<i>&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biotopentwicklungspotenti- al HpnV</li> </ul>	<i>Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald (hohes Biotopentwicklungspotential)</i>	<i>unverändert</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodenfunktionsbewertung</li> </ul>	<i>gering- mittel</i>	<i>unverändert</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodengefährdung Altlast, Bodenbelastung</li> </ul>	<i>keine Altlast verzeichnet, Rückstände, Schadstoffakkumulation von persistenten Pestiziden infolge der landwirtschaftlichen Nutzung; Kfz-Emissionen nicht auszu- schließen.</i>	<i>graduelle Veränderung (Minderung von Schad- stoffbelastungen durch „gute fachliche Praxis“)</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>-</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erosion</li> </ul>	<i>sehr geringe Erosionsgefährdung (sehr geringe Hangneigung); k-Faktor: mittel- sehr hoch</i>	<i>unverändert bei Beibehal- tung der Nutzung</i>	<i>keine Erosionsgefährdung</i>	<i>-</i>
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 2.1, 2.2; www.lbg-rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fließgewässer, Fluss, Bach, Gräben</li> </ul>	<i>keine offenen Fließgewässer</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Stillgewässer</li> </ul>	<i>keine offenen Stillgewässer</i>	-	-	-
<b>Wasser/ Grundwasser</b> - Grundwasserlandschaft	<i>devonische Schiefer und Grauwacken mit geringem speichernutzbarem Kluft- volumen</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verringerung von Infiltrationsflächen zur Versickerung von Nieder- schlagswasser (Zwischenzeitlich durchgeführte hydrogeologische Un- tersuchungen haben ergeben, dass in der geplanten Baufläche eine Ver- sickerung aufgrund der Untergrund- verhältnisse nicht möglich ist.)</i>	>
- Grundwasserüberde- ckung	<i>ungünstig</i>	<i>keine Veränderung</i>	-	-
- Grundwasserneubildung	<i>gering- mittel (75-100 mm/a)</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>graduelle Minderung der Gebietsre- tention und Speicherkapazität des Bodens</i>	<
- Schutzgebiete für Wasser	<i>Mineralwasserschutz Einzugsgebiet: Sin- ziger Mineralbrunnen (außen)</i>	-	<i>keine Beeinträchtigungen zu erwar- ten</i>	-
- Grundwassergefährdung - Grundwasserüberde- ckung	<i>gewisse Gefährdung durch Eintrag von Schadstoffen aus Dünge- u. Pflanzen- schutzmitteln, Verkehrsemissionen; ungünstige Grundwasserüberdeckung</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln gegenüber der ackerbaulichen Nut- zung; kein besonderes Gefährdungspoten- tial durch Mischnutzung</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.5 und 2.3; www.geoportal- wasser.rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaraum Klimatop, Klimastrukturtyp</li> </ul>	<i>Talraum Klimatop: Offenland, Freiflächen mitt- lerer und trockener Standorte</i>	<i>keine Veränderung bei Beibe- haltung der Nutzung</i>	<i>Umwandlung zu Klimatop: Sied- lungsgebiete (gemischte Bauflä- chen)</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalt-/ Frischluftentste- hungsgebiet - Abflussgebiet</li> </ul>	<i>potentiell aktives Kaltluftentste- hungsgebiet im randlichen Abstrom- bereich der Ahraue (Typ Ackerland), Kaltluftabfluss mittlerer Stärke in Richtung Osten</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Behinderung des Kaltluftabflusses möglich</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lufthygienische Bedingungen</li> </ul>	<i>im Bereich der Bundesstraße hoch belastet</i>	<i>tendenziell Zunahme der Be- lastungen durch Steigerung des Verkehrsaufkommens auf der Bundesstraße und ande- ren Verkehrsanlagen</i>	<i>Belastungszunahme durch Haus- brandanlagen, Kfz-Verkehr, Über- bauung und Versiegelung. Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (gemischte Bauflächen). Konkrete Angaben sind nicht mög- lich.</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Thermische Belastung</li> </ul>	<i>klimatischer Wirkraum mittel bis hoch</i>	<i>keine signifikanten Verände- rung</i>	<i>signifikante Veränderung nur im Mikroklimabereich</i>	<

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels</li> </ul>	<i>derzeitig Anbau von Kulturpflanzen (Ackerfrüchte) in Monokultur; Folgen des Klimawandels in Form von z. B. Steigerung der Temperaturen können einerseits zu einem erhöhten Ertragspotential für viele Ackerfrüchte führen, andererseits z. B. durch Zunahme von Wetterextremen (Starkniederschläge, Hagel, Trockenperioden usw.) zu Ernteaussfällen/ -minderungen führen. Die ackerbauliche Nutzung weist somit eine hohe Empfindlichkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels auf.</i>	<i>Durch die zu erwartende Zunahme von Wetterextremen ist tendenziell mit einer Zunahme von Ertragsschwankungen/ Ernteaussfällen zu rechnen.</i>	<i>Die geplante Mischbaunutzung an diesem Standort weist eine geringe spezifische Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels (z.B. Trockenperioden, Überflutungen) auf.  Im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung selbst ist von einem Ausstoß klimarelevanter Gase auszugehen.</i>	<
Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.6 und 2.4				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Landschaft, Landschaftsstruktur, Landschaftsbild</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturräumliche Einheit</li> </ul>	<i>Ahrmündungstal; Tallandschaft der Kleinflüsse und Bäche der Mittelgebirge</i>	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Relief</li> </ul>	<i>ebene Niederterrasse (Höhe über NHN: ca. 75 m, Geländeneigung bis 0,5 %), im Bereich der Bundesstraße leicht überformt</i>	-	<i>partielle Veränderungen der Geländeoberfläche durch Bebauung möglich, aufgrund des weitgehend ebenen Reliefs keine signifikanten Eingriffe zu erwarten</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Landschaftsbildeinheit</li> </ul>	<i>Ackerlandschaft ebener Lagen mit Streuobst ebener Lage, durch Bebauung und Infrastrukturanlagen vorgeprägter Teillandschaftsraum</i>	-	<i>Neubaugebiet, offene gemischte Bebauung</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>landschaftsbildprägende Kleinstrukturen</li> </ul>	<i>im Gebiet nicht vorhanden, kleine Streuobstbestände außerhalb</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Orts-/ Siedlungsränder</li> </ul>	<i>vorhandener Siedlungsrand mit gestalterischen Defiziten</i>	-	<i>Ausweitung der Siedlungsflächen, Verlust an offener Kulturlandschaft. Die Baufläche ist so angeordnet, dass sie sich durch die nördlich der Bahnlinie vorhandene Bebauung sowie die Bebauung gut an die Ortslage anschließt.</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“; durch Bebauung und Infrastrukturanlagen stark vorgeprägter Teillandschaftsraum, ohne für das LSG relevante Strukturmerkmale</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen spezifischer Strukturmerkmale und Eigenheiten</i>	<±
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.4 und 2.5; www.naturschutz.rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biototypen, Rote Liste, pauschal geschützte Biotop- pe</li> </ul>	<p><i>Biotop-/Nutzungstyp: Ackerland (relativ großflächige Ackerschläge);</i></p> <p><i>kein Auftreten von Biototypen der Roten Liste der gefährdeten Bio- typen von RLP bzw. von pau- schal geschützten Biotopen</i></p>	<p><i>weitgehend unverändert bei Beibehaltung der Nutzung</i></p>	<p><i>Inanspruchnahme von Ackerflächen. Ein Verlust von Biototypen der Roten Liste ist nicht zu erwarten.</i></p>	<p>&lt;</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen, Tiere                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rote Liste – Arten</li> <li>- besonders geschützte Arten</li> <li>- streng geschützte Arten</li> </ul> </li> </ul>	<p><i>Faunistische Untersuchungen im Jahr 2017 (detaillierte Angaben siehe Listen und Plandarstellung im Anhang):</i></p> <p><i>Nachweise ubiquitärer/verbreiteter Vogelarten sowie gefährdeter Arten (Haussperling, Rauch-/ Mehlschwalbe) als Nahrungsgäste, ohne spezifische Bindung an Habitatstrukturen;</i></p> <p><i>Vorkommen von teils gefährdeten Arten als Brutvögel bzw. potentielle Brutvögel in angrenzenden Bereichen (keine Brutvorkommen im Änderungsbereich);</i></p> <p><i>Habitatpotential besteht für die Feldlerche), jedoch keine Hinweise auf die Art im Rahmen der faunistischen Erhebungen in 2017.</i></p>	<p><i>voraussichtlich keine maßgeblichen Veränderungen bei Beibehaltung der Bewirtschaftung</i></p>	<p><u>Artenschutzrechtliche Beurteilung siehe Beitrag „Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland ...“</u></p> <p><i>Tötungsverbot: Bei Baufeldherrichtung außerhalb der Brutzeit potentiell vorkommender Feldvogelarten keine Tötungen zu befürchten.</i></p> <p><i>Verschlechterung des Erhaltungszustandes: Verbotstatbestände liegen für keine der festgestellten bzw. potentiell vorkommenden Arten vor.</i></p> <p><i>Verlust der ökologischen Funktion: nicht gegeben.</i></p> <p><i>Artenschutzrechtliche Belange stehen der Verwirklichung der Planung nicht entgegen.</i></p>	<

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen-/ Tiergesellschaften</li> </ul>	<i>Agrarbiozönose, Ackerbegleitflora (Stellarieta mediae)</i>	<i>keine maßgeblichen Veränderungen bei Beibehaltung der Bewirtschaftung</i>	<i>Verlust der Ackerbegleitflora, Verlust von Nahrungshabitaten vorkommender Tierarten</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage im Biotopverbund gemäß Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS)</li> </ul>	<i>Zielekarte: Entwicklung von (mageren) Wiesen und Weiden mittlerer Standorte</i>	-	<i>Minderung des Anteils an Flächen mit entsprechendem Biotopentwicklungspotential</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage im landesweiten Biotopverbund nach LEP IV</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des landesweiten Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage im regionalen Biotopverbund nach RROP</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des regionalen Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage im lokalen Biotopverbund gem. Landschaftsplan</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des lokalen Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• nationale Schutzgebiete, Schutzstatus</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“ (stark vorgeprägter Teillandschaftsraum ohne für das LSG relevante Strukturmerkmale)</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen spezifischer Strukturmerkmale und Eigenheiten, Änderungsbereich weist keine besondere Funktion für die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts auf. (Schutzzweck des LSG bezieht sich u.a. auf die Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts.)</i>	<

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<p>Lage außerhalb von Natura 2000-Gebieten;                      Die Gebietskulisse des FFH-Gebiets „Ahrtal“ beginnt südlich der B 266.                      Als Erhaltungsziele des FFH-Gebiets wurden festgelegt:                      „Erhaltung oder Wiederherstellung                      - der natürlichen Gewässer- und Uferzonendynamik, der typischen Gewässerlebensräume und -gemeinschaften sowie der Gewässerqualität und Durchgängigkeit der Fließgewässer für Wanderfische,                      - von Laubwald und nicht intensiv genutztem Grünland,                      - von unbeeinträchtigten Felslebensräumen,                      - von artenreichem Magerrasen,                      - von Schmetterlingslebensräumen im Grünland (insbesondere <i>Maculinea nausithous</i>),                      - von Habitaten der Gelbbauchunke.“</p>	-	<p><u>Prognose der Natura 2000-Verträglichkeit:</u>                      Der Änderungsbereich ist durch die stark befahrene Bundesstraße 266 von der FFH-Gebietskulisse getrennt.                      Im Änderungsbereich befinden sich keine FFH-Lebensraumtypen.                      Bei Verwirklichung der Bauleitplanung werden keine Vegetationsstrukturen tangiert, welche für FFH-Gebiets-relevante Tierarten als Lebensraum bedeutsam sind.                      Es ist auch nicht zu befürchten, dass sich durch bau-/nutzungsbedingte Störungen relevante Beeinträchtigungen etwaiger lokaler Populationen von kennzeichnenden Tierarten im FFH-Gebiet ergeben könnten.                      Eine Realisierung gemischter Bauflächen widerspricht nicht den für das Schutzgebiet festgelegten Erhaltungszielen.                      Erhebliche Beeinträchtigungen des benachbarten FFH-Gebiets „Ahrtal“ werden insgesamt nicht prognostiziert.</p>	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biologische Vielfalt                             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Artenvielfalt Pflanzen (Pflanzengesellschaft)</li> <li>2. Artenvielfalt Tiere (Tiergesellschaft)</li> <li>3. Vielfalt regionaltyp. Biotope</li> <li>4. Vielfalt naturnaher, natürlicher Biotope</li> </ol> </li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>mäßig</i></li> <li>2. <i>mäßig</i></li> <li>3. <i>gering</i></li> <li>4. <i>gering</i></li> </ol>	<i>keine maßgeblichen Veränderungen bei Beibehaltung der Bewirtschaftung (kann sich je nach Nutzung und Nutzungsintensität verbessern/ verschlechtern)</i>	<i>keine relevanten nachteiligen Auswirkungen auf die Biodiversität</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Habitatbindung</li> </ul>	<i>Nachweise ubiquitärer/verbreiteter Vogelarten sowie gefährdeter Arten (Haussperling, Rauch-/ Mehlschwalbe) als Nahrungsgäste, ohne spezifische Bindung an Habitatstrukturen</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Verlust von Nahrungsflächen für Arten ohne spezifische Bindung an bestimmte Habitatstrukturen</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.7, 2.6,2.7, 3.3; www.naturschutz.rlp.de; faunistische Untersuchungen 2017, Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland 2019</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Kultur- und sonstige Sachgüter</b>				
• Bau-/ Kulturdenkmäler	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Bodendenkmäler, Geotope	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Sonstige Sachgüter	<i>nicht vorhanden</i>	-	-	-
<b>Emissionen, Abfälle, Abwasser</b>				
• Emissionen	-	-	<i>Auftreten von Geräusch- und Schadstoffemissionen durch die Nutzung gemischter Bauflächen sowie während der Bauphasen Erhebliche Beeinträchtigungen umliegender sensibler Nutzungen (nördlich der Bahnlinie) sind nicht zu erwarten.</i>	<±
• Abfälle	-	-	<i>Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung aus Gewerbebetrieben sowie privaten Haushaltungen</i>	<
• Abwässer	-	-	<i>Anfall von Abwässern aus gemischten Bauflächen, Entsorgung im Trennsystem, Zuleitung zur Kläranlage</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Nutzung erneuerbarer Ener- gien, sparsame und effiziente Nutzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erneuerbare Energien</li> </ul>	<i>potentielle Anbauflächen für Energiepflanzen</i>	<i>Bedeutungsgewinn des Anbaus von Energie- pflanzen in Mischkultur/ Fruchtwechsel</i>	<i>Verlust potentieller Anbauflächen für Ener- giepflanzen; Nutzung regenerativer Energiequellen (z.B. mittels Photovoltaik) im Rahmen der geplan- ten Nutzung möglich</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>sparsame und effiziente Nutzung</li> </ul>	<i>landwirtschaftl. Produktions- verfahren mit teils hohem Energieaufwand</i>	<i>Optimierung von Produk- tionsverfahren im Hinblick auf Energieeffizienz zu erwarten</i>	<i>stetige Verbesserung der Energieeffizienz im Hinblick auf Bau und Nutzung von wohn- baulich oder gewerblich genutzten Gebäu- den zu erwarten.</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 1.7</i>				

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Auswirkungen auf die Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fläche</li> </ul>	<i>bislang unbebaute, derzeitig landwirtschaftlich genutzte Flächen im Umfang von ca. 4,8 ha</i>	-	<i>Flächeninanspruchnahme im Umfang von insgesamt etwa 4,8 ha (bislang unbebaute, landwirtschaftlich genutzte Flächen). Die Verfügbarkeit derartiger Flächen ist begrenzt.</i>	>
<b>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</li> </ul>	<i>Lage außerhalb von Überschwemmungsgebieten bzw. hochwassergefährdeten Gebieten.                      Im digitalen Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz sind keine Erdbebenereignisse im Bereich Bad Bodendorf eingetragen.                      Der nächste Störfallbetrieb gemäß 12. BImSchV befindet sich im etwa 8 km entfernten Bad Breisig, so dass von einem angemessenen Abstand auszugehen ist.</i>	-	<i>Der Änderungsbereich weist keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen auf.                      Hinsichtlich des Risikos für von der Fläche bzw. durch die Nutzung ausgehende Unfälle ist die Ansiedlung eines Störfallbetriebs in den gemischten Bauflächen nicht gänzlich auszuschließen, sofern ein angemessener Abstand zwischen Störfallbetrieb und Wohnnutzung eingehalten werden kann. Hierzu muss in einem gesonderten Genehmigungsverfahren geklärt werden, ob ein angemessener Abstand gewahrt ist und welche technische Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit es zu keiner Zunahme der Gefährdung der Bevölkerung kommt.</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage: Digitaler Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland, Verzeichnis der Betriebsbereiche</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lärmeinwirkungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straße tagsüber</li> <li>- nachts</li> <li>- Schiene tagsüber</li> <li>- nachts</li> </ul> </li> </ul>	<i>Bundesstraße B 266 (angrenzend)</i>  <i>Ahrtalbahn (angrenzend)</i>	-	<i>Zunahme des Verkehrsaufkommens auf den zuführenden Straßen, Auftreten von Emissionen</i>  <i>Erhebliche Beeinträchtigungen durch Lärmeinwirkungen in die gemischten Bauflächen können vermieden werden, ggf. Berücksichtigung entsprechender Schallschutzmaßnahmen.</i>  <i>Erhebliche Beeinträchtigungen umliegender sensibler Nutzungen (nördlich der Bahnlinie) sind nicht zu erwarten.</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Immissionsbelastungen</li> </ul>	<i>tlw. gewerbliche Nutzung östlich angrenzend (mischgebietstypisch)</i>	-	<i>Auftreten von nutzungsbedingten Emissionen</i> <i>Erhebliche Beeinträchtigungen umliegender sensibler Nutzungen sind nicht zu erwarten.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erholungsfunktion Flächen und Anlagen für                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel</li> <li>- Sport</li> <li>- Freizeitverbringung</li> </ul> </li> </ul>	<i>nicht vorhanden</i>	-	-	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Rhein-Ahr-Eifel“ (stark vorgeprägter Teillandschaftsraum ohne für das LSG relevante Strukturmerkmale, ohne besondere Bedeutung für landschaftsgebundene Erholungsformen)</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen spezifischer Strukturmerkmale und Eigenheiten; Plangebiet weist derzeit keine besondere Bedeutung für landschaftsgebundene Erholungsformen auf.</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen auf das Klima/ Klimawandel, thermische Belastung usw.</li> </ul>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (gemischte Bauflächen); Zunahme lufthygienischer Belastungen; signifikante Veränderung hinsichtlich der kleinklimatischen Verhältnisse nur im Mikroklimabereich</i>	<

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern	<i>vgl. dazu Tabelle Wirkungsmatrix: Darstellung der voraussichtlichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</i>	<i>keine signifikante Änderung</i>	<i>Wirkungspfad: Boden → (Wasser →) Pflanzen → Nahrung → Mensch wird unterbrochen und verändert: Boden → Standort für bauliche Anlagen, Infrastruktur, Frei- und Grünflächen</i>	>
Kumulative Wirkungen und Synergieeffekte	<i>Akkumulation von Schadstoffen infolge Düngung, Pflanzenschutzmitteleinsatz, Kfz-Verkehr</i>	<i>keine signifikante Änderung durch bedarfsgerechte Düngung, integrierter Pflanzenbaumethode und schadstoffärmeren Fahrzeugen, graduelle Verringerung von Immissionen zu erwarten.</i>	<i>voraussichtlich Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln durch Wegfall der ackerbaulichen Nutzung  Anreicherung diffuser Schadstoffe im Zusammenhang mit der Mischbaunutzung</i>	<i>positive Auswirkung</i>  <i>&lt;</i>

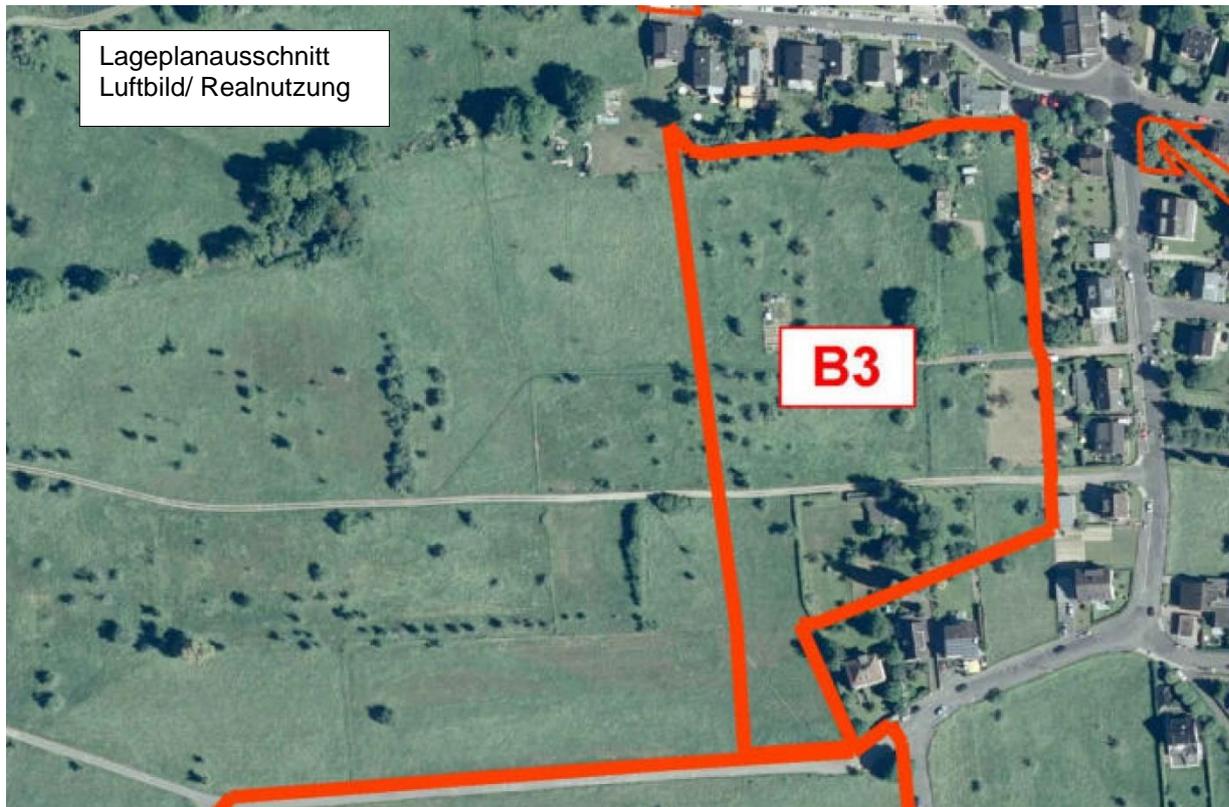
Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle: << = sehr gering      > = hoch      ± = mittel      < = gering      >> = sehr hoch

**Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung B1 im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept (Karte 3.2) des Landschaftsplans der Stadt Sinzig:**

Aussage im Ziel- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplans (Karte 3.2)	Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept:
<i>Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau i. V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, Förderung der Strukturvielfalt und Biodiversität der agrarisch geprägten Kulturlandschaft</i>	<i>Bei einer Änderung der Bodennutzung und der Entwicklung gemischter Bauflächen verlieren die Zielsetzungen des Landschaftsplans ihre Bedeutung bzw. sind hinsichtlich der zukünftigen Nutzung neu zu definieren. Die Beeinträchtigungen der Umwelt-Schutzgüter sind durch funktionsgerechte Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren.</i>

**2.1.2 Änderungsbereich B3 „Ober dem Ahrweg“, Bad Bodendorf**

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Bad Bodendorf</i>	Gemarkung: <i>Bad Bodendorf</i>	Gewann: <i>Ober dem Ahrweg</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>B3</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Bad Bodendorf</i>	Fläche: <i>1,8 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725600</i>



Planungsrecht:	Verkehrsanbindung
- Wirksamer Flächennutzungsplan: <i>Sonderbaufläche</i>	- ÖPNV: <i>nächster Haltepunkt in ca. 250 m Entfernung</i>
- Landschaftsplan Ziel- und Entwicklungskonzept (Neuaufstellung): <i>Streuobstwiesen und -weiden i.V.m. Maßnahmen zum dauerhaften Erhalt und Pflege verbrachter und verbuschter Streuobstbestände Grünland, Frischwiesen und -weiden mittlerer Standorte i.V.m. Maßnahmen zur Extensivierung der Nutzung, Verzicht auf Düngung, Verbesserung der natürlichen Vielfalt der Arten .....</i>	- Erschließungsstraße: <i>Bäderstraße</i>

Fortsetzung nächste Seite

*Fortsetzung B3 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Bad Bodendorf</i>	Gemarkung: <i>Bad Bodendorf</i>	Gewann: <i>Ober dem Ahrweg</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>B3</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Bad Bodendorf</i>	Fläche: <i>1,8 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725600</i>
- Bebauungsplan:	<i>/</i>	- Klassifizierte Straßen: <i>B 266 (keine direkte Anbindung)</i>	
- geplante Darstellung:	<i>Flächen für die Landwirtschaft</i>		
- derzeitige Nutzung:	- <i>Grünland/ Streuobstwiesen und -weiden</i> - <i>Gärten</i>	Infrastrukturausstattung. - <i>nächster ÖPNV-Haltepunkt in ca. 250 m Entfernung in der Ortslage</i> - <i>Entfernung vom Ortskern ca. 450 m</i>	

*Abb. 2: Wiesen mit Obstbaumbestand im Änderungsgebiet*



*Abb. 3: Wiesen mit großkronigem Baumbestand (Eichen)*



*Fortsetzung nächste Seite*

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Geologie/ Boden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bodentyp, Bodenformen- gesellschaft</li> <li>Bodenart</li> </ul>	<i>holozäne Bach- und Flussablage- rungen (Vega aus lössreichem kiesführen- dem Auenschluff über Auensediment toniger Schluff, Lehm</i>	<i>aufgrund der bestehenden Dar- stellung als „Sonderbaufläche“ Verlust der ökologischen Boden- funktion durch Neubefestigung von Flächen nicht auszuschließen</i>	<i>keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten; bislang als „Sonderbauflächen“ dargestellte Bereiche werden als „Flächen für die Landwirtschaft“ dargestellt. (Vorgesehene Darstel- lung im FNP dient der Bestandssi- cherung.)</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturnähe, Natürlichkeit</li> </ul>	<i>unter Dauergrünland und Streu- obstwiese hoch</i>	<i>aufgrund der bestehenden Dar- stellung im FNP Beeinträchtigung der Natürlichkeit durch Neubefes- tigung von Flächen nicht auszu- schließen</i>	s.o.	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Seltenheit</li> </ul>	<i>eingeschränkt, gering verbreitet</i>	<i>aufgrund der bestehenden Dar- stellung Verlust durch Neubefesti- gung von Flächen nicht auszu- schließen</i>	s.o.	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Ertragsfähigkeit/ Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<i>hoch</i>	s.o.	s.o.	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Standorttypisierung</li> <li>Biotopentwicklungspotenti- al HpnV</li> <li>Bodenfunktionsbewertung</li> </ul>	<i>Standort mit potentieller Auendyna- mik und mit Grundwassereinfluss im Unterboden</i>  <i>Stermieren-Stieleichen- Hainbuchenwald (hohes Biotopentwicklungspotential)</i>  <i>mittel</i>	<i>aufgrund der bestehenden Dar- stellung Veränderung der Stan- dorteigenschaften/ Verlust des Bi- otopentwicklungspotentials im Be- reich befestigter Flächen nicht auszuschließen</i>	s.o.	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Geologie/ Boden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodengefährdung Altlast, Bodenbelastung</li> </ul>	<i>keine Altlast verzeichnet; Rückstän- de, Schadstoffakkumulation von persistenten Pestiziden infolge der landwirtschaftlichen Nutzung gering – sehr gering</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>keine zusätzlichen nachteiligen Auswirkungen zu erwarten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erosion</li> </ul>	<i>sehr geringe Erosionsgefährdung</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 2.1, 2.2; www.lbg-rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen</b>
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fließgewässer, Fluss, Bach, Gräben</li> </ul>	<p><i>Unmittelbar nördlich des Änderungsbereichs verläuft ein ehemaliger Mühlgraben. Die Ahr (naturnah) verläuft etwa 200 m entfernt. Der südlichste Randbereich des Änderungsgebiets liegt im gesetzlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Ahr sowie im hochwassergefährdetem Gebiet.</i></p>	<p><i>ggf. geringfügige Beeinträchtigungen des Hochwasserabflusses im Zusammenhang mit der dargestellten Nutzung</i></p>	<p><i>keine zusätzlichen Beeinträchtigungen des Hochwasserabflusses bzw. der Fließgewässer zu erwarten, Änderungsbereich wird als „Fläche für die Landwirtschaft“ dargestellt. (Vorgesehene Darstellung im FNP dient der Bestandssicherung.)</i></p>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Stillgewässer</li> </ul>	<p><i>keine offenen Stillgewässer</i></p>	-	-	-
<b>Wasser/ Grundwasser</b>	<p><i>Niederterrasse mit quartären und pliozänen Sedimenten. - Porengrundwasserleiter mittlere bis starke Grundwasserführung</i></p>	<p><i>keine Veränderung</i></p>	<p><i>unverändert</i></p>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundwasserflurabstand, Grundwasserfließrichtung</li> </ul>	<p><i>Genauere Angaben liegen nicht vor (sehr groß (&gt; 200 cm); i.d.R. mit Fließrichtung der Vorfluter</i></p>	<p><i>keine Veränderung</i></p>	<p><i>unverändert</i></p>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundwasserergiebigkeit</li> </ul>	<p><i>hoch</i></p>	<p><i>aufgrund der bestehenden Darstellung als „Sonderbaufläche“ graduelle Minderung der Grundwasserergiebigkeit durch Neubefestigung nicht auszuschließen</i></p>	<p><i>keine Beeinträchtigungen zu erwarten (s.o.)</i></p>	-

Fortsetzung nächste Seite

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen</b>
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b>				
- Schutzgebiete für Wasser	<i>Lage im Mineralwassereinzugsge- biet Sinziger Mineralbrunnen (innen)</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu erwar- ten (s.o.)</i>	-
- Grundwassergefährdung - Grundwasserüberde- ckung	<i>geringe Gefährdung durch Eintrag von Schadstoffen aus Dünge- und Pflanzenschutzmitteln; ungünstige Grundwasserüberde- ckung</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten (s.o.), ggf. Verbesserung durch bedarfsge- rechte Düngung, integrierter Pflan- zenbaumethode</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.5 und 2.3; <a href="http://www.geoportal-wasser.rlp.de">www.geoportal-wasser.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaraum Klimatop, Klimastrukturtyp</li> </ul>	<i>Talraum Klimatop: Offenland, Wiesen und Weiden mit Einzelgehölzen, Grünan- lage</i>	<i>keine wesentliche Veränderung, Inanspruchnahme von Offenland aufgrund der bestehenden Dar- stellung als „Sonderbaufläche“ nicht auszuschließen</i>	<i>keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten, bislang unbebaute Flächen werden als „Flächen für die Landwirtschaft dargestellt (Vorgesehene Darstel- lung im FNP dient der Bestandssi- cherung.)</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalt-/ Frischluftentste- hungsgebiet - Abflussgebiet</li> </ul>	<i>/ randlicher Abstrombereich der Ahr- aue luvseitig, Kaltluftabfluss (geringer Stärke) in Richtung Osten</i>	<i>keine relevante Veränderung</i>	<i>s.o.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lufthygienische Bedingungen</li> </ul>	<i>gering</i>	<i>(geringe) Belastungszunahme möglich</i>	<i>s.o.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Thermische Belastung</li> </ul>	<i>mittel bis hoch</i>	<i>keine relevante Veränderung</i>	<i>s.o.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels</li> </ul>	<i>derzeitig Grünlandnutzung; Folgen des Klimawandels in Form von z. B. Steigerung der Temperatu- ren/ Verlängerung der Vegetations- periode können einerseits zu einem erhöhten Ertragspotential führen, andererseits z. B. durch Zunahme von Wetterextremen (Starknieder- schläge, Hagel, Trockenperioden usw.) zu einer verminderten Er- tragssicherheit führen. Die Grünlandnutzung weist eine mittlere bis hohe Empfindlichkeit gegenüber den Folgen des Klima- wandels auf.</i>	<i>Hinsichtlich der geplanten Nut- zung sind keine relevanten Ver- änderungen hinsichtlich der Anfäl- ligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels zu erwarten. Eine Ausweitung der Sportplatznut- zung/ Sportanlagen ist möglich.</i>	<i>Vorgesehene Darstellung im FNP dient der Bestandssicherung. Durch die zu erwartende Zunahme von Wetterextremen ist tendenziell mit einer Zunahme von Ertrags- schwankungen/ verminderter Er- tragssicherheit bei den landwirt- schaftlich genutzten Flächen zu rechnen.</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.6 und 2.4</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Landschaft, Landschaftsstruk- tur, Landschaftsbild</b>				
• Naturräumliche Einheit	<i>Ahrmündungstal; Tallandschaft der Kleinflüsse und Bäche der Mittelgebirge</i>	-	-	-
• Relief	<i>weitgehend ebene Talau (Gelän- deneigung bis 0,5 %), gering über- formt</i>	<i>gewisse Überformung im Zusam- menhang mit der bestehenden Darstellung als „Sonderbaufläche“ nicht auszuschließen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu er- warten, bislang unbebaute Flächen werden als „Flächen für die Landwirtschaft“ dargestellt</i>	-
• Landschaftsbildeinheit	<i>mit zumeist alten Streuobstbestän- den bestandene Wiesen- und Wei- denflächen in Tallage im Anschluss an wohnbaulich geprägte Sied- lungsbereiche mit randlichen Gärten (z.T. mit Obstgartencharakter), Sport- und Freizeitanlagen südlich anschließend</i>	<i>aufgrund der bestehenden Dar- stellung als „Sonderbaufläche“ nachteilige Veränderung des örtli- chen Landschaftsbilds nicht aus- zuschließen</i>	s.o.	-
• landschaftsbildprägende Kleinstrukturen	<i>Streuobstbestände/ Streuobstbäu- me; markante, großkronige Laubbaum- gruppe</i>	<i>aufgrund der bestehenden Dar- stellung im FNP Verlust von land- schaftsbildprägenden Kleinstruk- turen nicht auszuschließen</i>	s.o.	-
• Orts-/ Siedlungsränder	<i>vorhandener Siedlungsrand struktu- riert durch Streuobstbestände/ Obstgärten</i>	<i>Ausweisung des Siedlungsbe- reichs im Zusammenhang mit der bestehenden Darstellung als „Sonderbaufläche“ nicht auszu- schließen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu er- warten</i>	-
• Schutzgebiete	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein- Ahr-Eifel“; siedlungsnaher Streuobstbestände in der Aue mit besonderer Funktion für das Landschaftserleben im Land- schaftsschutzgebiet</i>	<i>aufgrund der bestehenden Dar- stellung als „Sonderbaufläche“ Inanspruchnahme der bislang nicht überbauten Bereiche nicht auszuschließen.</i>	s.o.	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.4 und 2.5; www.naturschutz.rlp.</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<p><b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biotoptypen, Rote Liste, pauschal geschützte Biotope</li> </ul>	<p><i>Biotop-/Nutzungstypen: Wiesen- und Weideflächen (artenreiches mesophiles Grünland) mit Streuobstbäumen im zumeist höheren Bestandsalter; Auftreten von Höhlungen, Totholz, Dürrständern usw.;</i>  <i>Baumgruppe aus Laubbäumen (Eichen) im hohen Bestandsalter;</i>  <i>Gärten mit Obstgarten-/Freizeitgartencharakter;</i>  <i>Weiden-Ufergehölz am nördlichen Rand;</i>  <i>Graben nördlich anschließend</i></p> <p><i>Weite Teile des Änderungsbereichs gehören zu dem schutzwürdigen Biotop „Ahraue südwestlich Bad Bo- dendorf“ laut Biotopkataster RLP.</i></p> <p><i>Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen RLP: Streu- obstwiese (HK2 (Sicherungsrang 2), Wiesen und Weiden mit extensiver Nutzung (S2)</i></p> <p><i>Bei den floristischen Untersuchungen wurden im Grünland insgesamt 73 Arten festgestellt, womit die Fläche als artenreich einzustufen ist.</i></p> <p><i>Das Grünland unterliegt dem Biotoppauschalschutz nach § 15 LNatschG, da</i>  <i>- über 4 lebensraumtypische Charakterarten der Wiesen vorhanden sind,</i>  <i>- der Kräuteranteil (ohne Störzeiger) über 20 % liegt,</i>  <i>- der Anteil der Störzeiger unter 25 % liegt.</i></p>	<p><i>aufgrund der bestehenden Darstellung als „Sonder- baufläche“ Inanspruch- nahme von zumindest Teilflächen nicht auszu- schließen,</i></p>	<p><i>keine Beeinträchtigungen zu er- warten, Änderungsbereich soll als „Flä- che für die Landwirtschaft“ dar- gestellt und entsprechend gesi- chert werden. Tendenziell Zunahme von Klein- strukturen wie Höhlungen.</i></p>	<p>-</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Auswirkungen der Pla- nung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen, Tiere</li> <li>- Rote Liste – Arten</li> <li>- besonders ge- schützte Arten</li> <li>- streng geschützte Arten</li> </ul>	<p><i>Untersuchungen im Jahr 2017 (detaillierte Angaben siehe Lis- ten und Plandarstellung im Anhang):</i></p> <p><i>Nachweise verschiedener ubiquitärer und ungefährdeter wie auch gefährdeter Vogelarten als Brutvögel bzw. potentielle Brutvögel (teils in angrenzenden Bereichen), Beobachtungen teils streng geschützter bzw. gefährdeter Vo- gelarten als Nahrungsgäste;</i></p> <p><i>Eine Nutzung der Grünlandflächen, zumindest als Jagdraum, durch den streng geschützten Steinkauz (Athene noctua), der in der Ahraue bei Bad Bodendorf mit 8 Brutpaaren festgestellt wurde (ELLWANGER &amp; WOITOL 2019), ist wahrscheinlich.</i></p> <p><i>Nachweise von 6 streng geschützten Fledermausarten; Auf der Fläche und in deren unmittelbarer Umgebung wurde kein Hinweis auf ein größeres Fledermausquartier oder eine Wochenstube gefunden. Vereinzelt Quartiere in Baumhöhlen und Spalten älterer Bäume auf der Fläche (Obstbäume) sowie in den angrenzenden Streuobstwiesen im Umkreis sind aber nicht auszuschließen.</i></p> <p><i>Nachweis der gefährdeten Falterart Rotbraunes Ochsenauge sowie zahlreicher sonstiger Falterarten.</i></p> <p><i>Das Artenspektrum sowohl der Schmetterlinge als auch Heu- schrecken kann als relativ artenreich bezeichnet werden.</i></p> <p><i>Gemäß der Bewirtschaftungsplanung zum tangierten FFH- Gebiet gehört der südliche Teil des Änderungsbereichs zu ei- nem Gebiet mit Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf- Ameisenbläulings. Diese Art konnte jedoch trotz der Bestände des Großen Wiesenknopfes nicht aktuell nachgewiesen wer- den.</i></p>	<p><i>aufgrund der be- stehenden Darstel- lung im FNP Ver- lust von Habitatflä- chen möglich</i></p>	<p><i>kein Verlust von Habitatflächen für teils gefährdete bzw. streng geschützte Tierarten zu erwar- ten (s.o.) tendenziell Zunahme von Le- bensraumstrukturen wie Höh- lungen mit steigendem Ent- wicklungsalter des Obstbaum- bestands</i></p> <p><i><u>Artenschutzrechtliche Beurtei- lung siehe Beitrag „Arten- schutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland ...“</u></i> <i>Eine Tangierung artenschutz- rechtlicher Verbotstatbestände ist bei der vorgesehenen Dar- stellung (Bestandssicherung) nicht zu erwarten.</i></p>	<p style="text-align: center;">-</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen-/ Tiergesellschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Grünlandgesellschaft ,</li> <li>-Offenland-/Halboffenlandarten</li> </ul>	<i>Beseitigung von Wiesenvegetation und ggf. Streuobstbeständen aufgrund der bestehenden Darstellung als „Sonderbaufläche“ nicht auszuschließen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu erwarten, Änderungsbereich wird als „Fläche für die Landwirtschaft“ dargestellt. tendenziell Zunahme von Kleinstrukturen wie Höhlungen mit steigendem Alter des Obstbaumbestands</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im Biotopverbund gemäß Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS)</li> </ul>	<i>Zielekarte: Entwicklung von mageren Wiesen und Weiden mittlerer Standorte, Prioritätenflächen</i>	<i>Inanspruchnahme von geeigneten Biotopvernetzungsflächen gemäß VBS nicht auszuschließen</i>	<i>keine Inanspruchnahme von Biotopvernetzungsflächen; Entwicklung der Wiesenflächen im Sinne der Biotopverbundsystemplanung grundsätzlich möglich (s.o.)</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im landesweiten Biotopverbund nach LEP IV</li> </ul>	<i>Lage innerhalb des landesweiten Biotopverbunds</i>	<i>Inanspruchnahme von Flächen des Biotopverbunds nicht auszuschließen</i>	<i>keine Inanspruchnahme von Flächen des Biotopverbunds; Entwicklung der Wiesenflächen im Sinne des Biotopverbunds grundsätzlich möglich (s.o.)</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im regionalen Biotopverbund nach RROP</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des regionalen Biotopverbunds</i>	-	<i>keine Inanspruchnahme von Flächen des regionalen Biotopverbunds</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im lokalen Biotopverbund gem. Landschaftsplan</li> </ul>	<i>Lage innerhalb des lokalen Biotopverbunds</i>	<i>Inanspruchnahme von Flächen des Biotopverbunds nicht auszuschließen</i>	<i>keine Inanspruchnahme von Flächen des Biotopverbunds; Entwicklung der Wiesenflächen im Sinne des Biotopverbunds grundsätzlich möglich (s.o.)</i>	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• nationale Schutzgebiete, Schutzstatus</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr- Eifel“  Weite Teile des Änderungsbereichs gehö- ren zu dem schutzwürdigen Biotop „Ahr- aue südwestlich Bad Bodendorf“ (BK- 5409-0010-2011)“ (keine Schutzge- bietskategorie)</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP Verlust von Teilflächen des schutz- würdigen Biotops bzw. des LSG bzw. des geschützten Grünlands möglich</i>	<i>keine Inanspruchnahme des schutz- würdigen Biotops bzw. des geschütz- ten Grünlands oder Beeinträchtigun- gen des Landschaftsschutzgebiets zu erwarten</i>	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<p><i>Der Änderungsbereich liegt weitgehend innerhalb des FFH-Gebiets „Ahrtal“ (FFH-5408-302). Im Änderungsbereich tritt der FFH-Lebensraumtyp „magere Flachland-Mähwiesen“ auf.</i></p> <p><i>Als Erhaltungsziele des FFH-Gebiets wurden festgelegt:</i></p> <p><i>„Erhaltung oder Wiederherstellung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>- der natürlichen Gewässer- und Uferzonendynamik, der typischen Gewässerlebensräume und -gemeinschaften sowie der Gewässerqualität und Durchgängigkeit der Fließgewässer für Wanderfische,</i></li> <li><i>- von Laubwald und nicht intensiv genutztem Grünland,</i></li> <li><i>- von unbeeinträchtigten Felslebensräumen,</i></li> <li><i>- von artenreichem Magerrasen,</i></li> <li><i>- von Schmetterlingslebensräumen im Grünland (insbesondere Maculinea nausithous),</i></li> <li><i>- von Habitaten der Gelbbauchunke.“</i></li> </ul> <p><i>Die Bereiche innerhalb des FFH-Gebiets sind Bestandteil von vier vorgeschlagenen, sich teils überlagernden Ziel- und Maßnahmenräumen („Z001“ bis Z004“) laut Bewirtschaftungsplanung zum FFH-Gebiet.</i></p> <p><i>Die Zielräume Z001 bis Z002 umfassen das Gesamtgebiet.</i></p> <p><i>Die vorgeschlagenen Maßnahmen für die Ziel- und Maßnahmenräume Z003 und Z004 lauten:</i></p>	<p><i>Erhebliche Beeinträchtigungen des tangierten FFH-Gebiets „Ahrtal“ können aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP nicht von vorneherein ausgeschlossen werden.</i></p>	<p><u><i>Prognose der Natura 2000-Verträglichkeit:</i></u></p> <p><i>Die Vegetationsflächen im FFH-Gebiet sollen als „Flächen für die Landwirtschaft“ dargestellt und entsprechend gesichert werden.</i></p> <p><i>Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen oder kennzeichnenden Arten sind nicht zu erwarten.</i></p> <p><i>Gemäß der Bewirtschaftungsplanung zum FFH-Gebiet gehört der südliche Teil des Änderungsbereichs zu einem Gebiet mit Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings als eine der kennzeichnenden Arten des FFH-Gebiets.</i></p> <p><i>Die vorgesehene Darstellung ermöglicht eine Bewirtschaftung/ Pflege (Mahdregime) im Sinne der Bewirtschaftungsplanung.</i></p> <p><i>Hinsichtlich der kennzeichnenden Arten Hirschkäfer und Bechsteinfledermaus, für die Änderungsbereich zumindest bedingt Habitatangebote bestehen, werden ebenfalls keine Beeinträchtigungen prognostiziert.</i></p> <p><i>Vielmehr erlaubt die vorgesehene Darstellung eine Bewirtschaftung/ Pflege im Sinne der Bewirtschaftungsplanung zum FFH-Gebiet.</i></p>	<p>-</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Noch Natura 2000- Gebiete</li> </ul>	<p>Z 003: Abgrenzung zum Erhalt der sehr stark gefährdeten Population des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Dringender Handlungsbedarf zur Erhaltung. Der Bereich ist nicht konstant besiedelt. Die Flächen sind unbedingt als Ergänzungslebensraum zu entwickeln, 25% sollten möglichst beweidet werden.                      Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mahd- / Weidemanagement wie Z002</li> <li>• keine Mahd der Flächen und der Wegränder zwischen 20. Juni und 1. Sept.!</li> </ul> <p>Z 004: Abgrenzung zur Erhaltung des Hirschkäfers, zur Förderung des Ameisenbläulings und des Steinkauzes und zur Entwicklung des Grünlands im Bereich der Streuobstwiesen bei Bad Bodendorf und Lorsdorf.                      Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extensivierung des Grünlands</li> <li>• Bewirtschaftung durch extensive Mahd oder Beweidung</li> <li>• Pflege der Obstbäume ggf. durch lokale Initiative oder Umweltverband Pflege von breiten Saumstreifen entlang der Parzellenränder / Wege gem. Mahdvorgaben für Maculinea zur Förderung der Population</li> </ul>		<p>Erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebiets „Ahrtal“ sind nicht zu erwarten.</p>	

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biologische Vielfalt                             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Artenvielfalt Pflanzen (Pflanzengesellschaft)</li> <li>2. Artenvielfalt Tiere (Tiergesellschaft)</li> <li>3. Vielfalt regionaltyp. Biotop</li> <li>4. Vielfalt naturnaher, natürlicher Biotop</li> </ol> </li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>in Teilen hoch</i></li> <li>2. <i>in Teilen hoch</i></li> <li>3. <i>hoch</i></li> <li>4. <i>mittel</i></li> </ol>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung als „Sonderbaufläche“ Beeinträchtigungen der biologischen Vielfalt nicht auszuschließen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu erwarten, Aufwertung der biologischen Vielfalt möglich, tendenziell Zunahme von Kleinstrukturen wie Höhlungen mit steigendem Entwicklungsalter des Obstbaumbestand; Vegetationsflächen werden als „Flächen für die Landwirtschaft“ dargestellt.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Habitatbindung</li> </ul>	<p><i>insgesamt gutes Potential für Tierarten mit spezifischer Habitatbindung</i></p> <p><i>Nachweise zahlreicher Falterarten mit relativ enger Habitatbindung, Lebensraumpotential für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling; Lebensraumpotential für höhlenbewohnende Vogelarten und Fledermäuse</i></p>	<i>Verlust von Flächen mit Potential für Arten mit enger Habitatbindung möglich</i>	s.o.	-
<p><i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.7, 2.6,2.7, 3.3; www.naturschutz.rlp.de; faunistische Untersuchungen 2017, Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland 2019</i></p>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Kultur- und sonstige Sachgüter</b>				
• Bau-/ Kulturdenkmäler	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Bodendenkmäler, Geotope	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Sonstige Sachgüter	<i>nicht vorhanden</i>	-	-	-
<b>Emissionen, Abfälle, Abwasser</b>				
• Emissionen	-	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP Auftreten von Geräuschemissionen nicht auszuschließen</i>	<i>keine Zunahme von Emissionen zu erwarten (Vorgesehene Darstellung im FNP dient der Bestandssicherung.)</i>	-
• Abfälle	-	<i>Anfall von Abfällen möglich</i>	<i>kein Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung zu erwarten</i>	-
• Abwässer	-	<i>Auftreten von Abwässern nicht auszuschließen</i>	<i>keine Zunahme von Abwässern zu erwarten</i>	-
<b>Nutzung erneuerbarer Energien, sparsame und effiziente Nutzung</b>				
• erneuerbare Energien	<i>potentielle Anbauflächen für Energiepflanzen (derzeitig Grünland)</i>	<i>Nutzung regenerativer Energiequellen im Zusammenhang mit der dargestellten Nutzung möglich; Bedeutungsgewinn des Anbaus von Energiepflanzen in Mischkultur/ Fruchtwechsel</i>	<i>potentielle Anbauflächen für Energiepflanzen (derzeitig Grünland)</i>	-
• sparsame und effiziente Nutzung	<i>landwirtsch. Produktionsverfahren mit teils hohem Energieaufwand</i>	<i>Aufgabe der derzeitigen Nutzung im Zusammenhang mit der dargestellten Nutzung möglich</i>	<i>Optimierung von landwirtschaftl. Produktionsverfahren im Hinblick auf Energieeffizienz zu erwarten</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 1.7</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Auswirkungen auf die Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fläche</li> </ul>	<i>bislang unbebaute, derzeitig vorwiegend landwirtschaftlich genutzte Flächen im Umfang von ca. 1,8 ha</i>	<i>Inanspruchnahme von bislang unbebauten, landwirtschaftlich genutzten Flächen aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP nicht auszuschließen</i>	<i>keine Inanspruchnahme von bislang unbebauten, landwirtschaftlich genutzten Flächen zu erwarten (Vorgehene Darstellung im FNP dient der Bestandssicherung.)</i>	-
<b>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</li> </ul>	<i>lediglich randliche Tangierung eines Überschwemmungsgebiets bzw. hochwassergefährdeten Gebiets. Im digitalen Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz sind keine Erdbebeneignisse im Bereich Bad Bodendorf eingetragen. Der nächste Störfallbetrieb gemäß 12. BImSchV befindet sich im etwa 8 km entfernten Bad Breisig, so dass von einem angemessenen Abstand auszugehen ist.</i>	<i>geringe Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen auch bei Realisierung der dargestellten Nutzung</i>	<i>keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage: Digitaler Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland, Verzeichnis der Betriebsbereiche</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lärmeinwirkungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straße tagsüber</li> <li>- nachts</li> <li>- Schiene tagsüber</li> <li>- nachts</li> </ul> </li> </ul>	<i>mäßig durch Bundesstraße B 266 (mind. ca. 130 m entfernt)</i>	<i>graduelle Erhöhung des Ver- kehrsaufkommens aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP nicht auszuschließen</i>	<i>keine Erhöhung des Verkehrsauf- kommens bzw. von Lärmeinwir- kungen zu erwarten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Immissions- belastungen</li> </ul>	<i>zeitweise Geräuscheinträge durch be- nachbarte Sportanlage bzw. durch zu-/ abfahrende Pkw</i>	s.o.	s.o.	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erholungsfunktion Flächen und Anlagen für                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel</li> <li>- Sport</li> <li>- Freizeitverbringung</li> </ul> </li> </ul>	<i>-siedlungsnaher, durch Wege er- schlossener Grünfreiflächenkomplex mit erlebniswirksamen Streuobstbe- ständen -private Gartenflächen im Änderungs- bereich; -Sport-/Freizeitanlage im räumlichen Umfeld; -anschließende Bäderstraße ist Teil örtlicher Rundwanderwege; -Änderungsbereich liegt angrenzend an Regionalen Grünzug</i>	<i>bauliche Inanspruchnahme des siedlungsnahen Grünfreiflä- chenkomplex mit erlebniswirk- samen Streuobstbeständen so- wie von Gärten nicht auszu- schließen</i>	<i>unverändert</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr- Eifel“; siedlungsnaher Streuobstbestände in der Aue mit besonderer Funktion für das Landschaftserleben im Land- schaftsschutzgebiet</i>	<i>aufgrund der bestehenden Dar- stellung Inanspruchnahme der Streuobstbestände im LSG nicht auszuschließen.</i>	<i>keine Beeinträchtigung des LSG zu erwarten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf das Kli- ma/ Klimawandel, thermi- sche Belastung usw.</li> </ul>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygi- ene“</i>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	-

Fortsetzung nächste Seite

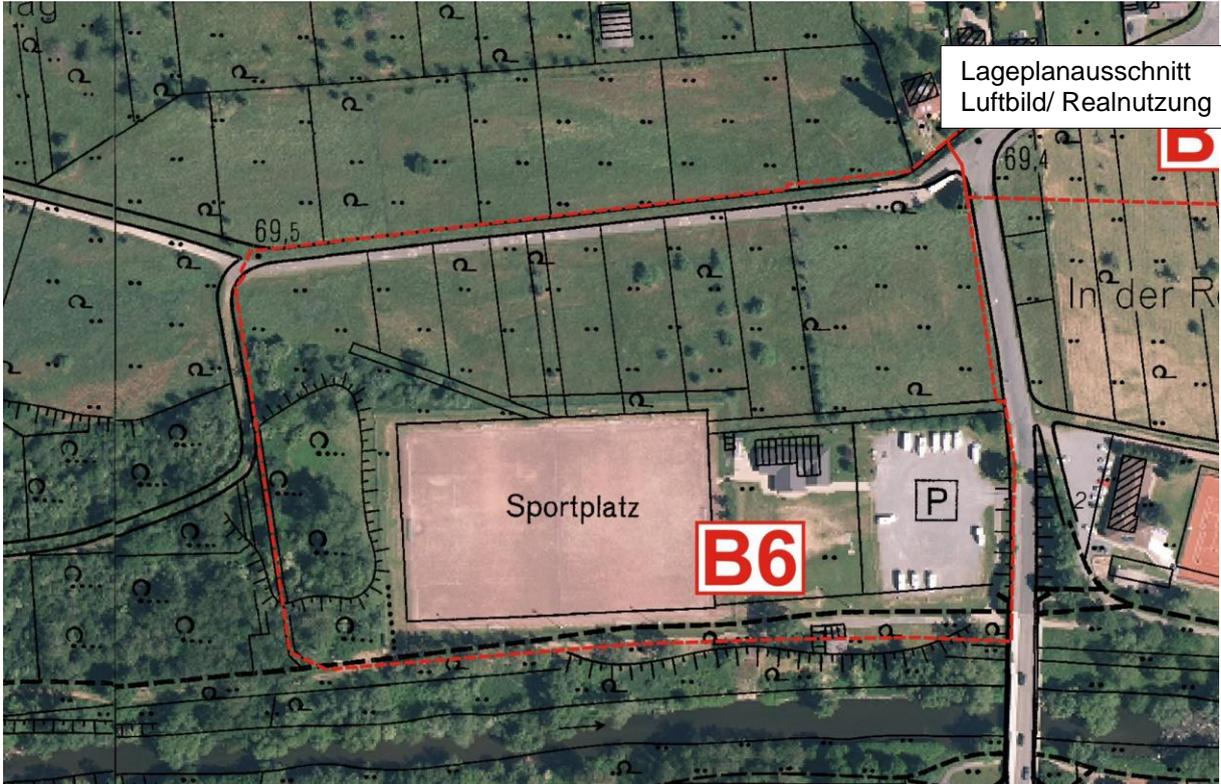
Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern	<i>Vgl. dazu Anlage Tabelle Wirkungsmatrix: Darstellung der voraussichtlichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</i>	<i>Wirkungspfad: Boden → Wasser → Pflanzen → Nahrung → Mensch wird unterbrochen und verändert bei Realisierung der dargestell- ten Nutzung</i>	<i>keine signifikante Änderung</i>	-
Kumulative Wirkungen und Synergieeffekte	<i>Akkumulation von Schadstoffen infolge Düngung, Pflanzenschutzmittel, Kfz- Verkehr gering</i>	<i>ggf. Zunahme der Akkumulation von Schadstoffen; im Übrigen keine wesentliche Veränderung</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	-

Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle: << = sehr gering      > = hoch      ± = mittel      < = gering      >> = sehr hoch

**Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung B3 im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept (Karte 3.2) des Landschaftsplans der Stadt Sinzig:**

Aussage im Ziel- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplans (Karte 3.2)	Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept:
<i>Streuobstwiesen und -weiden i.V.m. Maßnahmen zum dauerhaften Erhalt und Pflege verbrachter und verbuschter Streuobstbestände Grünland, Frischwiesen und –weiden mittlerer Standorte i.V.m. Maßnahmen zur Extensivierung der Nutzung, Verzicht auf Düngung, Verbesserung der natürlichen Vielfalt der Arten .....</i>	<i>Entwicklung der Änderungsfläche im Sinne des Ziel- und Entwicklungskonzepts möglich (bislang als „Sonderbauflächen“ dargestellte Bereiche werden als „Flächen für die Landwirtschaft“ dargestellt)</i>

**2.1.3 Änderungsbereich B6 „Längs der Ahr“, Bad Bodendorf**

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/Bad Bodendorf</i>	Gemarkung: <i>Bad Bodendorf</i>	Gewann: <i>Längs der Ahr</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>B6</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Bad Bodendorf</i>	Fläche: <i>4,2 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725600</i>
			
Planungsrecht:		Verkehrsanbindung	
- Wirksamer Flächennutzungsplan:	<i>Öffentliche Grünfläche (Sportplatz)</i>	- ÖPNV:	<i>nächster Haltepunkt des ÖPNV in ca. 600 m Entfernung</i>
- Landschaftsplan Ziel- und Entwicklungskonzept (Neuaufstellung):	<i>öffentliche Grünflächen, Freianlagen; Spielplätze, Sportanlagen, Erholungs-/ Freizeitanlagen, Friedhöfe i.V.m. Maßnahmen zur naturnahen, regionaltypischen Gestaltung mit vorwiegend standortheimischen Gehölzen, Abstufung der Pflegeintensität hinsichtlich der Nutzung...</i> <i>Streuobstwiesen und -weiden i.V.m. Maßnahmen zum dauerhaften Erhalt und Pflege verbrachter und verbuschter Streuobstbestände</i> <i>Grünland, Frischwiesen und -weiden mittlerer Standorte i.V.m. Maßnahmen zur Extensivierung der Nutzung, Verzicht auf Düngung, Verbesserung der natürlichen Vielfalt der Arten ...</i>		- Erschließungsstraße:
		<i>Bäderstraße</i>	

Fortsetzung nächste Seite

*Fortsetzung B6 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Bad Bodendorf</i>	Gemarkung: <i>Bad Bodendorf</i>	Gewann: <i>Längs der Ahr</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>B6</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Bad Bodendorf</i>	Fläche: <i>4,2 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725600</i>
- Bebauungsplan: <i>/</i>		- Klassifizierte Straßen: <i>B 266 (keine direkte Anbindung)</i>	
- geplante Darstellung:	<p><i>Flächen für die Landwirtschaft mit Maßnahmen zum Bodenschutz und zum Erhalt/Entwicklung der natürlichen Boden- und Biotopfunktion,</i></p> <p><i>Landwirtschaftliche Nutzfläche mit Zielrichtung Dauergrünland und Feldgehölze/Wald,</i></p> <p><i>Siedlungs- und Landschaftsstrukturierende Grünfläche sowie Verkehrsgrünflächen,</i></p> <p><i>Grünfläche mit der Zweckbestimmung Sportplatz</i></p>		
- derzeitige Nutzung:	<p><i>Landwirtschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>- Grünland/ Streuobstwiesen</i></li> <li><i>Spiel-, Sport-, Freizeitanlagen:</i></li> <li><i>- Sportplatz</i></li> <li><i>-Wohnmobil-Stellplatz</i></li> </ul> <p><i>Flächen ohne Nutzung (Gebüsch)</i></p>	<p>Infrastrukturausstattung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>- je nach Nutzung nicht erforderlich</i></li> <li><i>- kein Einzelhandel im Ort</i></li> <li><i>- nächster Haltepunkt des ÖPNV in ca. 600 m Entfernung in der Ortslage</i></li> <li><i>- Entfernung vom Ortskern ca. 700 m</i></li> </ul>	

*Fortsetzung nächste Seite*

*Fortsetzung B6 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Bad Bodendorf</i>	Gemarkung: <i>Bad Bodendorf</i>	Gewann: <i>Längs der Ahr</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>B6</b>	Ort/Stadt: <i>Stadtteil Bad Bodendorf</i>	Fläche: <i>4,2 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725600</i>

*Abb. 4: Blick auf den Wohnmobil-Stellplatz und das Sportplatzgelände (Blickrichtung: Südosten → Nordwesten)*



*Abb.5: Wiesenflächen mit Streuobstbeständen im nördlichen Teil des Änderungsgebiets (Blickrichtung: Nordwesten → Südosten)*



*Fortsetzung nächste Seite*

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Geologie/ Boden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bodentyp, Bodenformen- gesellschaft</li> <li>Bodenart</li> </ul>	<i>holozäne Bach- und Flussablagerungen                      (Vega aus lössreichem kiesführendem                      Auenschluff über Auensediment                      toniger Schluff</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung                      als „öffentliche Grünfläche                      (Sportplatz)“ Verlust der ökologi-                      schen Bodenfunktion durch Neube-                      festigung von Flächen (Ausweitung                      der Sportanlagen) nicht auszu-                      schließen</i>	<i>keine zusätzlichen nachteiligen                      Auswirkungen zu erwarten,                      bislang unbebaute Flächen werden                      als „siedlungs- und landschafts-                      strukturierende Grünfläche“ bzw.                      „Flächen für die Landwirtschaft/                      Landwirtschaftliche Nutzfläche“                      dargestellt                      (Vorgesehene Darstellung im FNP                      dient der Bestandssicherung.)</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturnähe, Natürlichkeit</li> </ul>	<i>unter Dauergrünland und Streuobst-                      wiese hoch,                      unter Grünanlage (Sportplatz) gering,                      unter befestigten und überbauten                      Flächen sehr gering (Teilflächen                      durch Sportanlagen usw. versiegelt                      bzw. befestigt.)</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstel-                      lung im FNP Beeinträchtigung der                      Natürlichkeit durch Neubefestigung                      von Flächen nicht auszuschließen</i>	s.o.	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Seltenheit</li> </ul>	<i>eingeschränkt, gering verbreitet                      (zonal im Bereich der Bach-/ Fluss-                      auen)</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstel-                      lung als „öffentliche Grünfläche                      (Sportplatz)“ Verlust durch Neube-                      festigung von Flächen nicht auszu-                      schließen</i>	s.o.	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Ertragsfähig-                      keit/ Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<i>hoch</i>	s.o.	s.o.	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Geologie/ Boden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biotopentwicklungspotential HpnV</li> <li>• Bodenfunktionsbewertung</li> </ul>	<i>Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwald (hohes Biotopentwicklungspotential) mittel</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung Veränderung der Standorteigenschaften/ Verlust des Biotopentwicklungspotentials im Bereich befestigter Flächen (Ausweitung der Sportanlagen) nicht auszuschließen</i>	s.o.	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodengefährdung Altlast, Bodenbelastung</li> </ul>	<i>Altablagerung im westlichen Randbereich (Registriernummer 131 00 077-255 „Ablagerungsstelle Sinzig, Am Bodendorfer Sportplatz“); Rückstände, Schadstoffakkumulation von persistenten Pestiziden infolge der landwirtschaftlichen Nutzung gering – sehr gering</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>keine zusätzlichen nachteiligen Auswirkungen zu erwarten, Bereich der Altablagerung wird als „siedlungs- und landschaftsstrukturierende Grünfläche“ dargestellt</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erosion</li> </ul>	<i>keine Erosionsgefährdung</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 2.1, 2.2; www.lbg-rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fließgewässer, Fluss, Bach, Gräben</li> </ul>	<i>Ahr (naturnah) südlich angrenzend, Gewässer II. Ordnung; tlw. Lage im gesetzlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Ahr sowie im hochwassergefährdetem Gebiet</i>	<i>ggf. Beeinträchtigungen des Hochwasserabflusses bei Ausweitung der Sportanla- gen</i>	<i>keine zusätzlichen nachteiligen Auswirkungen auf den Hochwas- serabfluss zu erwarten, bislang unbebaute Flächen werden als „siedlungs- und landschafts- strukturierende Grünfläche“ bzw. „Flächen für die Landwirtschaft/ Landwirtschaftliche Nutzfläche“ dar- gestellt (Vorgesehene Darstellung im FNP dient der Bestandssicherung.)</i>	--
<ul style="list-style-type: none"> <li>Stillgewässer</li> </ul>	<i>keine offenen Stillgewässer</i>	-	-	-
<b>Wasser/ Grundwasser</b>	<i>Niederterrasse mit quartären und pliozä- nen Sedimenten. - Porengrundwasserleiter mittlere bis starke Grundwasserführung</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>unverändert</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundwasserflurabstand, Grundwasserfließrichtung</li> </ul>	<i>Genauere Angaben liegen nicht vor (sehr groß (&gt; 200cm), i.d.R. mit Fließrichtung der Vorfluter</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>unverändert</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundwasserergiebigkeit</li> </ul>	<i>mittel</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung als „öffentliche Grünfläche (Sportplatz)“ graduelle Minderung der Grundwasserergiebigkeit durch Neubefestigung nicht auszuschließen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu erwar- ten (s.o.)</i>	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b>				
- Schutzgebiete für Wasser	<i>Lage im Mineralwassereinzugsgebiet Sinziger Mineralbrunnen (innen), bereichsweise Lage im gesetzlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Ahr sowie im hochwassergefährdetem Gebiet</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP Beeinträchtigungen des Hochwasserabflusses/ Minderung des Retentionsvolumens durch Neubefestigung (Ausweitung der Sportanlagen) nicht auszuschließen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu erwarten (s.o.)</i>	-
- Grundwassergefährdung - Grundwasserüberdeckung	<i>geringfügig durch Eintrag von Schadstoffen aus Dünge- und Pflanzenschutzmitteln; ungünstige Grundwasserüberdeckung</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten (s.o.), ggf. Verbesserung durch bedarfsgerechte Düngung, integrierter Pflanzenbaumethode</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.5 und 2.3; <a href="http://www.geoportal-wasser.rlp.de">www.geoportal-wasser.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaraum Klimatop, Klimastrukturtyp</li> </ul>	<i>Talraum Offenland, Wiesen und Weiden mit Einzelgehölzen, Grünanlage</i>	<i>keine wesentliche Veränderung, In- anspruchnahme von Offenland bei Ausweitung der Sportanlagen nicht auszuschließen</i>	<i>keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten, bislang unbebaute Flächen werden als „siedlungs- und landschafts- strukturierende Grünfläche“ bzw. „Flächen für die Landwirtschaft/ Landwirtschaftliche Nutzfläche“ dargestellt (Vorgesehene Darstel- lung im FNP dient der Bestandssi- cherung.)</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalt-/ Frischluftentste- hungsgebiet - Abflussgebiet</li> </ul>	<i>randlicher Abstrombereich der Ahr- aue luvseitig, Kaltluftabfluss (geringer Stärke) in Richtung Osten</i>	<i>gewisse Behinderung des Kaltluft- abflusses bei Ausweitung der Sportanlagen nicht auszuschließen</i>	s.o.	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lufthygienische Bedingungen</li> </ul>	<i>gering</i>	<i>(geringe) Belastungszunahme bei Ausweitung der Sportanlagen mög- lich</i>	s.o.	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Thermische Belastung</li> </ul>	<i>mittel bis hoch, klimatischer Wir- kungsraum</i>	<i>keine relevante Veränderung</i>	s.o.	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels</li> </ul>	<p><i>derzeitig bereichsweise Grünlandnutzung;                      Folgen des Klimawandels in Form von z. B. Verlängerung der Vegetationsperiode können einerseits zu einem erhöhten Ertrag führen, andererseits z. B. durch Zunahme von Wetterextremen zu einer verminderten Ertragssicherheit führen. Die Grünlandnutzung weist eine mittlere bis hohe Empfindlichkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels auf. Die Sportplatznutzung weist eine geringe spezifische Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels auf.</i></p>	<p><i>Durch die zu erwartende Zunahme von Wetterextremen ist tendenziell mit einer Zunahme von Ertragschwankungen/ verminderter Ertragssicherheit bei den landwirtschaftlich genutzten Flächen zu rechnen.                      Hinsichtlich der Sportplatznutzung sind keine relevanten Veränderungen hinsichtlich der Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels zu erwarten. Eine Ausweitung der Sportplatznutzung/ Sportanlagen ist möglich.</i></p>	<p><i>Vorgesehene Darstellung im FNP dient der Bestandssicherung.                      Durch die zu erwartende Zunahme von Wetterextremen ist tendenziell mit einer Zunahme von Ertragschwankungen/ verminderter Ertragssicherheit bei den landwirtschaftlich genutzten Flächen zu rechnen.                      Hinsichtlich der Sportplatznutzung sind keine relevanten Veränderungen hinsichtlich der Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels zu erwarten.</i></p>	<p>-</p>
<p>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.6 und 2.4</p>				

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Landschaft, Landschaftsstruk- tur, Landschaftsbild</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturräumliche Einheit</li> </ul>	<i>Ahrmündungstal; Tallandschaft der Kleinflüsse und Bäche der Mittelgebirge</i>	-	-	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Relief</li> </ul>	<i>weitgehend ebene Talaue (Geländenei- gung bis 0,5 %), gering überformt</i>	<i>gewisse Überformung bei Ausweitung der Sportanla- gen nicht auszuschließen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu er- warten, bisläng unbebaute Flächen werden als „siedlungs- und landschafts- strukturierende Grünfläche“ bzw. „Flächen für die Landwirtschaft/ Landwirtschaftliche Nutzfläche“ dargestellt (Vorgesehene Darstellung im FNP dient der Bestandssicherung.)</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Landschaftsbildeinheit</li> </ul>	<i>von Streuobstbeständen dominierte Wie- sen- und Weidenflächen in Tallage im Komplex mit Wiesen und Weiden, Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen sowie urbane Siedlungsränder Ebene Ahraue mit Sportanlage und Stell- platzanlage (Wohnmobilhafen) sowie Wiesenflächen mit Streuobstbäumen; Übergangsbereich zwischen Ahruferzone und Streuobstwiesen</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung als „öffentliche Grünfläche (Sportplatz)“ Veränderung des örtlichen Landschaftsbilds durch Ausweitung der Sportanla- gen nicht auszuschließen</i>	s.o.	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>landschaftsbildprägende Kleinstrukturen</li> </ul>	<i>Streuobstbestände (im Änderungsgebiet und im Umfeld), eine markante, großkronige Linde im Än- derungsbereich, Flussauenwälder außerhalb</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP Verlust von Kleinstrukturen durch Ausweitung der Sportanla- gen nicht auszuschließen</i>	s.o.	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Landschaft, Landschaftsstruk- tur, Landschaftsbild</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Orts-/ Siedlungsränder</li> </ul>	<i>Siedlungsrand mit geringen gestalterischen Defiziten</i>	<i>Ausweisung des Siedlungsbereichs durch Ausweitung der Sportanlagen nicht auszuschießen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu erwarten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“; Die nicht überbauten Bereiche stellen sich als Auenwiesen mit Funktion für das Landschaftserleben im Landschaftsschutzgebiet dar.</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung als „öffentliche Grünfläche (Sportplatz)“ Inanspruchnahme der bislang nicht überbauten Bereiche durch Ausweitung der Sportanlagen nicht auszuschießen.</i>	s.o.	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.4 und 2.5; <a href="http://www.naturschutz.rlp.de">www.naturschutz.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Aus- wirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<p><b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biototypen, Rote Liste, pauschal geschützte Biotope</li> </ul>	<p><i>Biotop-/Nutzungstypen: Wiesenflächen, bereichsweise mit Streuobstresten, Gebüsche; ein markanter Einzelbaum (Linde); Sportplatz mit Funktionsgebäude; Stellplatzanlage (Wohnmobile); Die nicht durch Sport-bzw. Stellplatzanlagen genutzten Bereiche der Fläche gehören weitgehend zu einem „schutzwürdigen Biotop“ laut Biotopkataster RLP. Rote Liste der gefährdeten Biototypen RLP: Streuobst- wiese (HK2), Altbäume mit Streuobstbeständen (Siche- rungsrang 2) Wiesen und Weiden mit extensiver Nutzung (S2) Gemäß der Vegetationsaufnahme in 2019 sind weite Teil- e der Wiesenflächen als FFH-Lebensraumtyp „magere Flachland-Mähwiese“ und somit als <b>Biotop nach § 15 LNatSchG</b> einzuschätzen. Im Rahmen von Erhebungen im Verbindung mit der Er- stellung des Umweltberichts für den Bebauungsplan „Be- reich Sportplatz Bad Bodendorf“ (Bearbeitung: ÖKOlogik GbR, Entwurf vom 25.11.2018) konnten in dem (randlich tangierten) Gebüschbestand folgende Arten bestimmt werden: Robinie, Esche, Silberweide und Spitzahorn. In der Strauchschicht sind u.a. Haselnuss, Weißdorn, Schwarzer Holunder sowie Stechpalme, Kornelkirsche, Schlehdorn und Bergahorn, zudem Heckenrose und Korbweide vorzufinden. Vertreten ist hier auch der Neo- phyt Sachalin-Knöterich. In der Krautschicht sind vor allem Brennnessel und Brombeere anzutreffen. Zudem sind dort u.a. Huflattich, Scharbockskraut, Hain-Rispengras, Stinkender Storch- schnabel und Klettenlabkraut vertreten.</i></p>	<p><i>aufgrund der bestehen- den Darstellung als „öf- fentliche Grünfläche (Sportplatz)“ Inanspruch- nahme von zumindest Teilflächen durch Auswei- tung der Sportanlagen nicht auszuschließen; Verlust von zumindest Teilflächen des pauschal geschützten Grünlands (FFH-LRT 6510) möglich.</i></p>	<p><i>keine Beeinträchtigungen o- der wesentlichen Verände- rungen zu erwarten, bislang unbebaute Vegeta- tionsflächen sollen als „sied- lungs- und landschaftsstruktu- rierende Grünfläche“ bzw. „Flächen für die Landwirt- schaft/ Landwirtschaftliche Nutzfläche“ dargestellt und entsprechend gesichert wer- den (Vorgesehene Darstellung im FNP dient der Bestandssiche- rung.)</i></p>	<p>-</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen, Tiere</li> <li>- Rote Liste – Arten</li> <li>- besonders geschützte Arten</li> <li>- streng geschützte Arten</li> </ul>	<p><i>Im Rahmen der Begehungen im Jahr 2019 wurde der gefährdete Star nachgewiesen sowie der streng geschützte Rotmilan als Jagdgast. Zudem wurden drei ubiquitäre Vogelarten erfasst.</i></p> <p><i>In den Gebüsch und Gehölzrändern sind weitere Vogelarten der Gehölze und des Halboffenlandes zu erwarten.</i></p> <p><i>Eine Nutzung der Grünlandflächen, zumindest als Jagdraum, durch den streng geschützten Steinkauz (Athene noctua), der in der Ahraue bei Bad Bodendorf mit 8 Brutpaaren festgestellt wurde (ELLWANGER &amp; WOITOL 2019), ist wahrscheinlich.</i></p> <p><i>In 2019 erfolgten zudem Nachweise von 3 streng geschützten Fledermausarten (Breitflügelfledermaus, Fransenfledermaus, Zwergfledermaus) als Jagdgäste; Fledermausquartiere konnten nicht nachgewiesen werden.</i></p> <p><i>Außerdem Nachweise der gefährdeten Falterarten Hauhechel-Bläuling (Polyommatus icarus), Großes Ochsenauge (Maniola jurtina) und Schwalbenschwanz (Papilio machaon) im Jahr 2019.</i></p> <p><i>Gemäß der Bewirtschaftungsplanung zum FFH-Gebiet gehört der nordöstliche Teil des Änderungsbereichs zu einem Gebiet mit Vorkommen des streng geschützten Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings.</i></p>	<p><i>aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP Verlust von Habitatflächen durch etwaige Ausweitung der Sportanlagen möglich</i></p>	<p><i>kein zusätzlicher Verlust von Habitatflächen für teils gefährdete bzw. streng geschützte Tierarten zu erwarten (s.o.)</i></p> <p><u>Artenschutzrechtliche Beurteilung siehe Beitrag „Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland ...“</u></p> <p><i>Eine Tangierung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände ist bei der vorgesehenen Darstellung (Bestandssicherung) nicht zu erwarten.</i></p>	<p style="text-align: center;">-</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen-/ Tiergesellschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grünlandgesellschaft (<i>Arrhenatherion elatioris</i>)/ Streuobstbestände</li> <li>- Halboffenlandarten</li> </ul>	Beseitigung von Wiesenvegetation und ggf. Streuobstbeständen bei Ausweitung der Sportanlagen nicht auszuschließen	keine Beeinträchtigungen oder wesentlichen Veränderungen zu erwarten, bislang unbebaute Vegetationsflächen werden als „siedlungs- und landschaftsstrukturierende Grünfläche“ bzw. „Flächen für die Landwirtschaft/ Landwirtschaftliche Nutzfläche“ dargestellt und entsprechend gesichert (Vorgesehene Darstellung im FNP dient der Bestandssicherung.)	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im Biotopverbund gemäß Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS)</li> </ul>	Zielekarte: Entwicklung von mageren Wiesen und Weiden mittlerer Standorte, Prioritätenflächen (in den nicht bereits überbauten Bereichen)	Inanspruchnahme von geeigneten Biotopvernetzungsflächen gemäß VBS nicht auszuschließen	keine weitere Inanspruchnahme von Biotopvernetzungsflächen; Entwicklung der Wiesenflächen im Sinne der Biotopverbundsystemplanung grundsätzlich möglich (s.o.)	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im landesweiten Biotopverbund nach LEP IV</li> </ul>	Lage innerhalb des landesweiten Biotopverbunds	Inanspruchnahme von Flächen des Biotopverbunds nicht auszuschließen	keine weitere Inanspruchnahme von Flächen des Biotopverbunds; Entwicklung der Wiesenflächen im Sinne des Biotopverbunds grundsätzlich möglich (s.o.)	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im regionalen Biotopverbund nach RROP</li> </ul>	Der RRP stellt den Bereich des Fußballplatzes als Vorrangfläche des regionalen Biotopverbunds dar.	unverändert, da bereits durch Fußballplatz (Tennisplatz) beansprucht	keine weitere Inanspruchnahme von Flächen des regionalen Biotopverbunds	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im lokalen Biotopverbund gem. Landschaftsplan</li> </ul>	Die unbebauten Flächen befinden sich innerhalb des lokalen Biotopverbunds.	Inanspruchnahme von Flächen des Biotopverbunds nicht auszuschließen	keine weitere Inanspruchnahme von Flächen des Biotopverbunds; Entwicklung der Wiesenflächen im Sinne des Biotopverbunds grundsätzlich möglich (s.o.)	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nationale Schutzgebiete, Schutzstatus</li> </ul>	<p>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“;                      schutzwürdiger Biotop „Ahraue südwestlich Bad Bodendorf BK-5409-0010-2011“ (keine Schutzgebietskategorie)</p>	<p>aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP Verlust von Teilflächen des schutzwürdigen Biotops bzw. des LSG durch Ausweitung der Sportanlagen möglich</p>	<p>keine Inanspruchnahme des schutzwürdigen Biotops oder Beeinträchtigungen des Landschaftsschutzgebiets zu erwarten</p>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<p>Die nicht durch Sport-bzw. Stellplatzanlagen genutzten Bereiche liegen im FFH-Gebiet „Ahrtal“.                      Diese Bereiche sind Bestandteil von vier vorgeschlagenen, sich teils überlagernden Ziel- und Maßnahmenräumen („Z001 bis Z004“) laut Bewirtschaftungsplanung zum FFH-Gebiet.                      Als Erhaltungsziele des FFH-Gebiets wurden festgelegt:                      „Erhaltung oder Wiederherstellung                      - der natürlichen Gewässer- und Uferzonedynamik, der typischen Gewässerlebensräume und -gemeinschaften sowie der Gewässerqualität und Durchgängigkeit der Fließgewässer für Wanderfische,                      - von Laubwald und nicht intensiv genutztem Grünland,                      - von unbeeinträchtigten Felslebensräumen,                      - von artenreichem Magerrasen,                      - von Schmetterlingslebensräumen im Grünland (insbesondere <i>Maculinea nausithous</i>),                      - von Habitaten der Gelbbauchunke.“</p>	<p>Erhebliche Beeinträchtigungen des tangierten FFH-Gebiets „Ahrtal“ können bei einer etwaigen Ausweitung der Sportanlagen nicht von vorneherein ausgeschlossen werden.</p>	<p><u>Prognose der Natura 2000-Verträglichkeit:</u>                      Die bislang unbebaute Vegetationsflächen im FFH-Gebiet sollen als „siedlungs- und landschaftsstrukturierende Grünfläche“ bzw. „Flächen für die Landwirtschaft/ Landwirtschaftliche Nutzfläche“ dargestellt und entsprechend gesichert werden.                      Gemäß der Vegetationsaufnahme in 2019 sind weite Teile der Wiesenflächen im Änderungsbereich als FFH-Lebensraumtyp „magere Flachland-Mähwiese“ (6510) einzuschätzen. Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps sind zukünftig nicht zu erwarten.                      Gemäß der Bewirtschaftungsplanung zum FFH-Gebiet gehört der nördliche Teil des Änderungsbereichs zu einem Gebiet mit Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings als eine der kennzeichnenden Arten des FFH-Gebiet und ist Teil der.                      Ziel-/ Maßnahmenräume Z 003 und Z 004.                      Die vorgesehene Darstellung ermöglicht eine Bewirtschaftung/ Pflege im Sinne der Bewirtschaftungsplanung.</p>	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• noch Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<p><i>Der nördliche Teil des Änderungsbereichs befindet sich innerhalb der Ziel-/ Maßnahmenräume Z 003 und Z 004 gemäß Bewirtschaftungsplan zum FFH-Gebiet.</i>  <i>Die vorgeschlagenen Maßnahmen lauten:</i>  <i>Z 003: Abgrenzung zum Erhalt der sehr stark gefährdeten Population des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Dringender Handlungsbedarf zur Erhaltung. Der Bereich ist nicht konstant besiedelt. Die Flächen sind unbedingt als Ergänzungslebensraum zu entwickeln, 25% sollten möglichst beweidet werden.</i>  <i>Maßnahmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mahd- / Weidemanagement wie Z002</li> <li>• keine Mahd der Flächen und der Wegränder zwischen 20. Juni und 1. Sept.!</li> </ul> <p><i>Z 004: Abgrenzung zur Erhaltung des Hirschkäfers, zur Förderung des Ameisenbläulings und des Steinkauzes und zur Entwicklung des Grünlands im Bereich der Streuobstwiesen bei Bad Bodendorf und Lorsdorf.</i>  <i>Maßnahmen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extensivierung des Grünlands</li> <li>• Bewirtschaftung durch extensive Mahd oder Beweidung</li> <li>• Pflege der Obstbäume ggf. durch lokale Initiative oder Umweltverband Pflege von breiten Saumstreifen entlang der Parzellenränder / Wege gem. Mahdvorgaben für Maculinea zur Förderung der Population</li> </ul>		<p><i>Hinsichtlich der kennzeichnenden Arten Hirschkäfer und Bechsteinfledermaus, für die Änderungsbereich zumindest bedingt Habitatangebote bestehen, werden ebenfalls keine Beeinträchtigungen prognostiziert. Vielmehr erlaubt die vorgesehene Darstellung eine Bewirtschaftung/ Pflege im Sinne der Bewirtschaftungsplanung zum FFH-Gebiet.</i>  <i>Nachteilige Auswirkungen auf kennzeichnenden Arten des FFH-Gebiets sind nicht zu befürchten.</i>  <i>Insgesamt sind keine erheblichen Beeinträchtigungen des FFH-Gebiets „Ahrtal“ zu erwarten.</i></p>	

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
Biologische Vielfalt 1. Artenvielfalt Pflanzen (Pflanzengesellschaft) 2. Artenvielfalt Tiere (Tiergesellschaft) 3. Vielfalt regionaltyp. Biotope 4. Vielfalt naturnaher, natürlicher Biotope	1. <i>in Teilen hoch</i>  2. <i>in Teilen hoch</i>  3. <i>hoch</i>  4. <i>mittel</i>  <i>struktureicher Komplex mit relativ arten- reichen Wiesen, Streuobstbeständen und Gehölzen</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung als „öffentliche Grünfläche (Sportplatz)“ Beeinträchtigungen der bio- logischen Vielfalt durch Ausweitung der Sportanla- gen nicht auszuschließen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu er- warten, Aufwertung der biologi- schen Vielfalt möglich; bislang unbebaute Vegetations- flächen werden als „siedlungs- und landschaftsstrukturierende Grünfläche“ bzw. „Flächen für die Landwirtschaft/ Landwirtschaftli- che Nutzfläche“ dargestellt (Vorgesehene Darstellung im FNP dient der Bestandssicherung.)</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Habitatbindung</li> </ul>	<i>Die un bebauten Teilbereiche des Ände- rungsbereichs weisen ein Potential für Tierarten mit spezifischer Habitatbindung auf.</i>	<i>Verlust von Flächen mit Po- tential für Arten mit enger Habitatbindung durch Aus- weitung der Sportanlagen nicht auszuschließen</i>	s.o.	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.7, 2.6,2.7, 3.3;                      www.naturschutz.rlp.de; faunistische Untersuchungen 2017, Artenschutzrecht-                      liche Einschätzung, Bewertung von Grünland 2019</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Kultur- und sonstige Sachgüter</b>				
• Bau-/ Kulturdenkmäler	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Bodendenkmäler, Geotope	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Sonstige Sachgüter	<i>Sport-/Freizeitanlage</i>	-	-	-
<b>Emissionen, Abfälle, Abwasser</b>	-	-	-	-
• Emissionen	<i>zeitweises Auftreten von Geräuschemissionen durch Sportplatzbetrieb</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung als „öffentliche Grünfläche (Sportplatz)“ Zunahme von Geräuschemissionen durch Ausweitung der Sportanlagen nicht auszuschließen</i>	<i>keine Zunahme von Emissionen zu erwarten (Vorgesehene Darstellung im FNP dient der Bestandssicherung.)</i>	-
• Abfälle	<i>(geringfügiger) Anfall von Abfällen</i>	<i>Zunahme von Abfällen bei Ausweitung der Sportanlagen möglich</i>	<i>kein zusätzlicher Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung zu erwarten</i>	-
• Abwässer	<i>geringfügiger) Anfall von Abwässern</i>	<i>Zunahme von Abwässern bei Ausweitung der Sportanlagen nicht auszuschließen</i>	<i>keine Zunahme von Abwässern zu erwarten</i>	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Nutzung erneuerbarer Energien, sparsame und effiziente Nutzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erneuerbare Energien</li> </ul>	<i>Nutzung regenerativer Energiequellen durch Photovoltaikanlage auf Dachflächen des Gebäudes; potentieller Anbau von Energiepflanzen auf den nicht überbauten Flächen im Änderungsbereich</i>	<i>Nutzung regenerativer Energiequellen bei Ausweitung der Sportanlagen möglich; Bedeutungsgewinn des Anbaus von Energiepflanzen in Mischkultur/ Fruchtwechsel</i>	<i>Ausweitung der Nutzung regenerativer Energiequellen (z.B. mittels Photovoltaik) möglich</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sparsame und effiziente Nutzung</li> </ul>	<i>landwirtschaftl. Produktionsverfahren mit teils hohem Energieaufwand</i>	<i>Optimierung von landwirtschaftl. Produktionsverfahren im Hinblick auf Energieeffizienz zu erwarten; Verbesserung der Energieeffizienz bei einer möglichen Ausweitung der Sportanlagen (Bau und Nutzung) zu erwarten</i>	<i>Optimierung von landwirtschaftl. Produktionsverfahren im Hinblick auf Energieeffizienz zu erwarten; Verbesserung der Energieeffizienz bei der Sportanlage zu erwarten</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 1.7</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Auswirkungen der Pla- nung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Auswirkungen auf die Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fläche</li> </ul>	<i>Fläche von insgesamt etwa 4,2 ha: davon größere Teilflächen durch Sportanlagen usw. versiegelt bzw. befestigt. Restliche Teilflächen bislang unbebaut, großteils landwirtschaftlich genutzt.</i>	<i>Inanspruchnahme von bislang unbebauten, landwirtschaftlich genutzten Flächen aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP durch Ausweitung der Sportanlagen nicht auszuschließen</i>	<i>keine Inanspruchnahme von bislang unbebauten, landwirtschaftlich genutzten Flächen zu erwarten (Vorgesehene Darstellung im FNP dient der Bestandssicherung.)</i>	-
<b>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</li> </ul>	<i>teilweise Lage innerhalb eines Überschwemmungsgebiets bzw. hochwassergefährdeten Gebiets. Im digitalen Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz sind keine Erdbebenereignisse im Bereich Bad Bodendorf eingetragen. Der nächste Störfallbetrieb gemäß 12. BImSchV befindet sich im etwa 8 km entfernten Bad Breisig, so dass von einem angemessenen Abstand auszugehen ist.</i>	<i>keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen auch bei Ausweitung der Sportanlagen (Fahrzeuge werden bei Hochwasserereignissen entfernt.)</i>	<i>keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage: Digitaler Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland, Verzeichnis der Betriebsbereiche</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lärmeinwirkungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straße tagsüber</li> <li>          nachts</li> <li>- Schiene tagsüber</li> <li>          nachts</li> </ul> </li> </ul>	<i>geringfügig durch Bundesstraße B 266 (ca. 400 m entfernt)</i>	<i>graduelle Erhöhung des Ver- kehrsaufkommens bei Aus- weitung der Sportanlagen nicht auszuschließen</i>	<i>keine Erhöhung des Verkehrsauf- kommens bzw. von Lärmeinwir- kungen zu erwarten (Vorgesehene Darstellung im FNP dient der Be- standssicherung.)</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Immissions- belastungen</li> </ul>	<i>geringfügig durch benachbarte Sportan- lagen (Tennisplätze)</i>	s.o.	s.o.	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erholungsfunktion Flächen und Anlagen für                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel</li> <li>- Sport</li> <li>- Freizeitverbringung</li> </ul> </li> </ul>	<i>Schwerpunktbereich für Freiraumschutz (Regionaler Grünzug) Sportplatz, Tennisplatz,...</i>	<i>Verbesserung des Angebots an Einrichtungen für Sport und Spiel bei Ausweitung der Sportanlagen</i>	<i>unverändert</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr- Eifel“; Die nicht überbauten Bereiche stellen sich als Auenwiesen mit Funktion für das Landschaftserleben im Landschafts- schutzgebiet dar.</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung als „öffentliche Grünfläche (Sportplatz)“ In- anspruchnahme der bislang nicht überbauten Bereiche durch Ausweitung der Sportanlagen nicht auszu- schließen.</i>	<i>keine Beeinträchtigung des LSG zu erwarten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf das Kli- ma/ Klimawandel, thermi- sche Belastung usw.</li> </ul>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>siehe „Klima, Luft, Um- welthygiene“</i>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</li> </ul>	<i>vgl. dazu Anlage Tabelle                      Wirkungsmatrix:                      Darstellung der voraussichtlichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</i>	<i>Wirkungspfad: Boden →                      Wasser → Pflanzen → Nah-                      rung → Mensch                      wird unterbrochen und ver-                      ändert bei Ausweitung der                      Sportanlagen.</i>	<i>keine signifikante Änderung</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kumulative Wirkungen und Synergieeffekte</li> </ul>	<i>Akkumulation von Schadstoffen infolge                      Düngung, Pflanzenschutzmittel, Kfz-                      Verkehr gering</i>	<i>ggf. Zunahme der Akkumula-                      tion von Schadstoffen; im                      Übrigen keine wesentliche                      Veränderung</i>	<i>weitgehend unverändert, ggf. Ver-                      besserung durch bedarfsgerechte                      Düngung, integrierter Pflanzen-                      baumethode und schadstoffärme-                      ren Fahrzeuge, Ausweitung der                      Nutzung regenerativer Energie-                      quellen (z.B. mittels Photovoltaik)                      möglich</i>	-

Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle: << = sehr gering      > = hoch      ± = mittel      < = gering      >> = sehr hoch

**Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung B6 im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept (Karte 3.2) des Landschaftsplans der Stadt Sinzig:**

Aussage im Ziel- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplans (Karte 3.2)	Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept:
<p><i>öffentliche Grünflächen, Freianlagen; Spielplätze, Sportanlagen, Erholungs-/ Freizeit-                      anlagen, Friedhöfe i.V.m. Maßnahmen zur naturnahen, regionaltypischen Gestaltung                      mit vorwiegend standortheimischen Gehölzen, Abstufung der Pflegeintensität hin-                      sichtlich der Nutzung....</i></p> <p><i>Streuobstwiesen und -weiden i.V.m. Maßnahmen zum dauerhaften Erhalt und Pflege                      verbrachter und verbuschter Streuobstbestände</i></p> <p><i>Grünland, Frischwiesen und –weiden mittlerer Standorte i.V.m. Maßnahmen zur Ex-                      tensivierung der Nutzung, Verzicht auf Düngung, Verbesserung der natürlichen Viel-                      falt der Arten ...</i></p>	<p><i>Entwicklung der Änderungsfläche im Sinne des Ziel- und Entwicklungskon-                      zepts möglich                      (bislang unbebaute Flächen werden als „siedlungs- und landschaftsstrukturie-                      rende Grünfläche“ bzw. „Flächen für die Landwirtschaft/ Landwirtschaftliche                      Nutzfläche“ dargestellt)</i></p>

**2.1.4 Änderungsbereich K1 „Unter dem Dorf“, Koisdorf**

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange		Umweltsteckbrief Vorblatt	
Standort: <i>Sinzig/Koisdorf</i>	Gemarkung: <i>Koisdorf</i>	Gewann: <i>„Unter dem Dorf“</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>K1</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Koisdorf</i>	Fläche: <i>1,0 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3745598</i>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Lageplanausschnitt Luftbild/ Realnutzung</div> 			
Planungsrecht:		Verkehrsanbindung	
- Wirksamer Flächennutzungsplan:	<i>Flächen für die Landwirtschaft</i>	- ÖPNV	<i>nächste Haltestelle ÖPNV in ca. 450 m Entfernung in der Ortslage</i>
- Landschaftsplan Ziel- und Entwicklungskonzept (Neuaufstellung):	<i>Grünland, Frischwiesen und –weiden mittlerer Standorte i. V.m. Maßnahmen zur Extensivierung der Nutzung, Verzicht auf Düngung, Verbesserung der natürlichen Vielfalt der Arten ... Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau i. V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, Förderung der Strukturvielfalt ....</i>	- Erschließungsstraße:	<i>Anbindung an Marienstraße oder an die Eifelstraße/ Koisdorferstraße möglich</i>

*Fortsetzung nächste Seite*

*Fortsetzung K1 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Koisdorf</i>	Gemarkung: <i>Koisdorf</i>	Gewann: <i>„Unter dem Dorf“</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>K1</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Koisdorf</i>	Fläche: <i>1,0 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3745598</i>
- Bebauungsplan: <i>/</i>		- Klassifizierte Straßen: <i>/</i>	
- Geplante Darstellung: <i>Wohnbauflächen</i>		Infrastrukturausstattung:	
- Derzeitige Nutzung: <i>landwirtschaftliche Nutzung</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>kein Kindergarten und Grundschule im Ort</i></li> <li>• <i>kein Einzelhandel im Ort</i></li> <li>• <i>nächste Haltestelle ÖPNV in ca. 450 m Entfernung in der Ortslage</i></li> <li>• <i>Entfernung vom Ortskern ca. 150 m</i></li> </ul>	

*Abb. 6: Blick über das Änderungsgebiet in Blickrichtung Westen → Osten*



*Abb. 7: Teilbereich im Anschluss an vorhandene Wohnbebauung (Blickrichtung: Südwesten → Nordosten)*



*Fortsetzung nächste Seite*

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Geologie/ Boden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bodentyp, Bodenformen- gesellschaft</li> <li>Bodenart</li> </ul>	<i>Parabraunerde aus Kolluviallöss über Löss</i>  <i>sandiger Lehm- Lehm</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust der ökologischen Bodenfunktion durch Versiegelung, Überbauung, Befes- tigung von Flächen.</i>	>>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturnähe, Natürlichkeit</li> </ul>	<i>unter Acker: gering bis mittel; unter Grünland: mittel bis hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderung des Profilaufbaus und der Zusammensetzung des Bodens im Bereich der Baufelder</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Seltenheit</li> </ul>	<i>verbreitete Bodengesellschaft</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der Baufelder.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Ertragsfähigkeit/ Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<i>hoch – sehr hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der überbauten und befestigten Flä- chen</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biotopentwicklungspotenti- al HpnV</li> <li>Bodenfunktionsbewertung</li> </ul>	<i>Perlgras-Buchenwald (mittleres Biotopentwicklungspotential)</i>  <i>sehr hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>  <i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust des Biotopentwicklungspo- tentials im Bereich versiegelter/ überbauter Fläche, Veränderung (Nivellierung) im Bereich gärtne- risch genutzter und gepflegter Grün- und Freiflächen.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodengefährdung Altlast, Bodenbelastung</li> </ul>	<i>Altablagerung ca. 100 m westlich des Än- derungsbereiches kartiert</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine Auswirkungen zu erwarten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erosion</li> </ul>	<i>unter Acker hoch, k-Faktor: hoch- sehr hoch; unter Grünland gemindert</i>	<i>unverändert bei Beibehal- tung der Nutzung</i>	<i>auf Grün- und Freiflächen gering</i>	<<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 2.1, 2.2; www.lbg-rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Auswirkungen</b>
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fließgewässer, Fluss, Bach, Gräben</li> </ul>	<i>keine offenen Fließgewässer im Gebiet</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stillgewässer</li> </ul>	<i>nicht vorhanden</i>	-	-	-
<b>Wasser/ Grundwasser</b>	<i>Grundwasserlandschaft: devonischer Schiefer und Grauwacke Grundwasserführung: gering</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verringerung von Infiltrationsflä- chen zur Versickerung von Nie- derschlagswasser (Versicke- rungsmöglichkeit fraglich)</i>	±
- Grundwasserflurabstand, Grundwasserfließrichtung	<i>hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine Beeinträchtigungen</i>	-
- Grundwasserergiebigkeit	<i>gering- mittel, aktuelle Gebietsretention mittel bis hoch</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>unter Ausschöpfung der Maß- nahmen zur ökologischen Nieder- schlagswasserbewirtschaftung keine besonders nachhaltigen Auswirkungen (Versickerungsmöglichkeit frag- lich)</i>	±
- Schutzgebiete für Wasser	<i>nicht ausgewiesen</i>	-	-	-
- Grundwassergefährdung - Grundwasserüberde- ckung	<i>gewisse Gefährdung durch Eintrag von Schadstoffen aus Dünge- und Pflanzenschutzmittel; günstige bis mittlere Grundwasserüberde- ckung</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung<sup>4</sup></i>	<i>Reduzierung des Eintrags von Pflanzenschutz- und Düngemitteln durch Wegfall der landwirtsch. Nutzung; kein besonderes Gefährdungspo- tential durch wohnbauliche Nut- zung</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.5 und 2.3; <a href="http://www.geoportal-wasser.rlp.de">www.geoportal-wasser.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaraum Klimatop, Klimastrukturtyp</li> </ul>	<i>Offenland, Freiflächen, mittlerer und trockener Standorte</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Klimaraum Offenland ersetzt durch ländliche Siedlungsgebiete</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalt-/ Frischluftentstehungsgebiet - Abflussgebiet</li> </ul>	<i>Kalt-/ Frischluftentstehungsgebiet</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Minderung der Kaltluftbildung ohne besondere Relevanz für Siedlungsbereiche</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lufthygienische Bedingungen</li> </ul>	<i>unbelastet</i>	<i>keine wesentlichen Veränderung</i>	<i>Belastungszunahme durch Hausbrandanlagen, Kfz-Verkehr, Überbauung und Versiegelung. Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Wohnbauflächen)</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Thermische Belastung</li> </ul>	<i>klimatischer Wirkraum, keine anthropogen bedingten zusätzlichen Belastungen</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderungen im Mikroklimabereich</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels</li> </ul>	<i>derzeitig Anbau von Kulturpflanzen; Folgen des Klimawandels in Form von z. B. Steigerung der Temperaturen/ Ausweitung der Vegetationsperiode können einerseits zu einem erhöhten Ertragspotential für viele Ackerfrüchte führen, andererseits z. B. durch Zunahme von Wetterextremen zu Ernteaussfällen/ -minderungen führen. Die ackerbauliche Nutzung weist somit eine hohe Empfindlichkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels auf.</i>	<i>Durch die zu erwartende Zunahme von Wetterextremen ist tendenziell mit einer Zunahme von Ertragsschwankungen/ Ernteaussfällen zu rechnen.</i>	<i>Die geplante Wohnbaunutzung an diesem Standort weist eine geringe spezifische Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels (z.B. Trockenperioden, Überflutungen) auf. Im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung selbst ist von einem Ausstoß klimarelevanter Gase auszugehen.</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.6 und 2.4</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Landschaft, Landschaftsstruk- tur, Landschaftsbild</b>				
• Naturräumliche Einheit	<i>Brohl-Sinziger Terrassenflur</i>	-	-	-
• Relief	<i>Mittelhanglage auf einem langgestreckten Hangrücken; Hangneigung: ca. 7 %; Exposition: NO</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>partielle Veränderungen der Geländeoberfläche durch Bebauung/ Erschließung</i>	±
• Landschaftsbildeinheit	<i>Acker- und Grünlandlandschaft des Hügellands auf schwach bis mittel geneigten Standorten; Sichtbeziehungen bis in das Rheintal und den Vorderwesterwald</i>	<i>langfristig durch (sozio-) ökonomische und agrarstrukturelle Entwicklung beeinflusst</i>	<i>Wandel von siedlungsnaher Kulturlandschaft in Neubaugebiet (Wohnnutzung)</i>	±
• landschaftsbildprägende Kleinstrukturen	<i>Obstbäume in einem Teilbereich</i>	<i>ggf. Entnahme von Einzelbäumen bei Überalterung, im Übrigen voraussichtlich keine Veränderung</i>	<i>Verlust der in einem Teilbereich vorhandenen Gehölzstrukturen</i>	±
• Orts-/ Siedlungsränder	<i>dem Siedlungsrand vorgelagerte Acker- und Grünlandlandschaft des Hügellands, ohne besondere landschaftsgestalterische Bedeutung; aufgrund der topografischen Bedingungen sind Sichtbeziehungen bis in das Rheintal und den Vorderwesterwald möglich</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Ausweitung von Siedlungsflächen im mäßigen Umfang, Verlust von siedlungsnahen Offenland (Die Änderungsfläche ist gegenüber dem vorhandenen Siedlungskörper so angeordnet, dass sie eine Abrundung des Siedlungsrandes darstellt.)</i>	±
• Schutzgebiete	<i>Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Rhein-Ahr-Eifel“; Teillandschaftsraum ohne für das LSG relevante Strukturmerkmale, jedoch in relativ exponierter Lage</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen spezifischer Strukturmerkmale und Eigenheiten trotz relativ exponierter Lage</i>	<±
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.4 und 2.5; <a href="http://www.naturschutz.rlp.de">www.naturschutz.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<p><b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biototypen, Rote Liste, pauschal geschützte Bioto- pe</li> </ul>	<p><i>Biotop-/Nutzungstypen: Ackerland, Fettwiese (Mähwiese mäßig intensiver Nutzung), kleines Gehölz mit Baumgruppe aus Obstbäumen im mittleren Bestandsalter (teils gebüschartig), darunter 1 hoch- stämmiger Obstbaum im hohen Be- standsalter</i></p> <p><i>Die tangierte Wiese unterliegt gemäß der Vegetationsaufnahme im Jahr 2019 nicht dem Biotoppauschalschutz nach § 15 LNatSchG. Es treten zwar sechs Charakterarten des LRT „magere Flachland-Mähwiesen“ auf, der Kräuteranteil liegt jedoch deutlich un- ter 20 %.</i></p>	<p><i>unverändert bei Beibe- haltung der derzeitigen Bewirtschaftung</i></p>	<p><i>Inanspruchnahme der Vegetations- strukturen.</i></p>	<p>±&gt;</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen, Tiere</li> <li>- Rote Liste – Arten</li> <li>- besonders geschützte Arten</li> <li>- streng geschützte Arten</li> </ul>	<p><i>Untersuchungen im Jahr 2017 (detaillierte Angaben siehe Listen und Plandarstellung im Anhang):</i></p> <p><i>Nachweise von zumeist ubiquitären sowie einer gefährdeten Vogelart (Haussperling) als Brutvögel, gefährdete Feldlerche im weiter nördlich gelegenen Offenland sowie weitere (verbreitete) Arten als potentielle Brutvögel im Umfeld;</i></p> <p><i>Nachweise von teils gefährdeten bzw. streng geschützten Vogelarten (zumeist Greifvögel) als Nahrungs-/ Jagdgäste;</i></p> <p><i>Es besteht Habitatpotential für die Feldlerche.</i></p> <p><i>Nachweise von 4 streng geschützten Fledermausarten;</i></p> <p><i>Auf der Fläche und in deren unmittelbarer Umgebung wurde kein Hinweis auf ein größeres Fledermausquartier oder eine Wochenstube gefunden.</i></p> <p><i>Das Quartierpotential des Änderungsbereichs hinsichtlich der erfassten Fledermausarten wird als gering eingestuft.</i></p>	<p><i>weitgehend unverändert bei Beibehaltung der derzeitigen Bewirtschaftung</i></p>	<p><u><i>Artenschutzrechtliche Beurteilung siehe Beitrag „Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland ...“</i></u></p> <p><i>Tötungsverbot: Bei Einhaltung der vorgeschriebenen Rodungszeiten bzw. Baufeldherrichtung außerhalb der Brutzeit von Feldvogelarten nicht gegeben.</i></p> <p><i>Verschlechterung des Erhaltungszustandes: Für keine der festgestellten oder potentiell vorhandenen Arten ist mit einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population zu rechnen.</i></p> <p><i>Verlust der ökologischen Funktion: Für die Feldlerche bleibt die ökologische Funktion (Fortpflanzungs- und Ruhestätten) im räumlichen Zusammenhang bestehen (ausgedehnte Feldflur zwischen Koisdorf und Westum).</i></p> <p><i>Die Vogelarten des Gehölzes, darunter die gefährdeten Arten Star und Bluthänfling verlieren ihre Niststätten. Bei einer Inanspruchnahme des Gehölzes sollten vorgezogene artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) zur Abwendung eines artenschutzrechtlichen Verbotstatbestands durchgeführt werden.</i></p>	<p>±&gt;</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen-/ Tiergesellschaften</li> </ul>	<i>Agrarbiozönose mit Pflanzengesellschaft der Grünlandflächen und Ackerbegleitflora sowie Offenland-/Gehölzarten</i>	<i>keine wesentliche Veränderung, tendenziell Zunahme von Kleinstrukturen wie Höhlungen bei dem Obstbaumbestand (ggf. auch vereinzelte Entnahme überalterter Einzelbäume)</i>	<i>Inanspruchnahme der Vegetation, Verlust von Lebensräumen bzw. Nahrungshabitaten vorkommender Tierarten</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im Biotopverbund gemäß Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS)</li> </ul>	<i>keine Darstellung in der Zielemekarte der VBS</i>	<i>keine Veränderung</i>	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im landesweiten Biotopverbund nach LEP IV</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des landesweiten Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im regionalen Biotopverbund nach RROP</li> </ul>	<i>Lage innerhalb eines „Vorbehaltsgebiets regionaler Biotopverbund“</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Betroffen ist eine Teilfläche mit landwirtschaftlicher Nutzung im Vorbehaltsgebiet für den regionalen Biotopverbund, welche (mäßig) stark synanthrop geprägte Biotopstrukturen aufweist. Es handelt sich um einen Lebensraumtyp mit vorwiegend euryöken Organismen (Artengruppen mit wenig spezialisierten Ansprüchen an ihren Lebensraum). Durch die Nutzungsänderung ergibt sich nur ein eingeschränkter Verlust der Lebensraumfunktion, welcher innerhalb des Biotopverbunds kompensierbar ist.</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im lokalen Biotopver- bund gem. Landschaftsplan</li> </ul>	<i>Die westliche Hälfte des Änderungsbe- reichs gehört zu einer Teilfläche des lo- kalen Biotopverbunds.</i>	<i>weitgehend unverändert, Entwicklung im Sinne des Biotopverbunds grundsätz- lich möglich</i>	<i>Inanspruchnahme einer siedlungsna- hen Teilfläche der Biotopvernet- zungsstruktur</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>nationale Schutzgebiete, Schutzstatus</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr- Eifel“ (Teillandschaftsraum ohne für das LSG relevante Strukturmerkmale)</i>	<i>keine wesentlichen Verän- derungen</i>	<i>Inanspruchnahme eines Teilbereichs des LSG; Änderungsbereich weist keine besondere Funktion für die Leistungsfähigkeit des Naturhaus- halts auf.</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<i>nicht tangiert (Das nächstgelegene FFH-Gebiet „Ahr- tal“ ist etwa 1,8 km entfernt.)</i>	-	<i>Prognose der Natura 2000- Verträglichkeit: Erhebliche Beeinträchtigungen von Natura 2000- Gebieten können aufgrund der Distanz zum nächst- gelegenen Natura 2000-Gebiet ausgeschlossen werden.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biologische Vielfalt                             <ol style="list-style-type: none"> <li>Artenvielfalt Pflanzen (Pflanzengesell- schaft)</li> <li>Artenvielfalt Tiere (Tiergesellschaft)</li> <li>Vielfalt regionaltyp. Biotope</li> <li>Vielfalt naturnaher, natürlicher Biotope</li> </ol> </li> </ul>	<p>1. <i>mittel</i></p> <p>2. <i>mittel</i></p> <p>3. <i>mittel</i></p> <p>4. <i>mittel</i></p>	<i>tendenziell Zunahme von Kleinstrukturen wie Höh- lungen bei dem Baumbe- stand (ggf. auch vereinsel- te Entnahme überalterter Einzelbäume); im Übrigen keine maßgeb- lichen Veränderungen bei Beibehaltung der Bewirt- schaftung</i>	<i>keine wesentlichen Einwirkungen auf die Vielfalt der Arten und Le- bensräume in der Kulturlandschaft</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Habitatbindung</li> </ul>	<i>Nachweise von zumeist ubiquitären Vo- gelarten (als Nahrungsgäste); Teilbereiche des Änderungsbereichs (Gehölzstrukturen) weisen vereinzelt ein Potential für Tierarten mit spezifischer Habitatbindung auf.</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Verlust von Nahrungsflächen für Arten ohne spezifische Bindung an bestimmte Habitatstrukturen (Acker), bereichsweiser Verlust von (potentiellen) Habitatflächen für Arten mit spezifischen Bindun- gen an Habitatstrukturen, Aus- gleich im räumlichen Umfeld mög- lich</i>	<±
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.7, 2.6,2.7, 3.3; www.naturschutz.rlp.de; faunistische Untersuchungen 2017, Artenschutz- rechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland 2019</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Kultur- und sonstige Sachgüter</b>				
• Bau-/ Kulturdenkmäler	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Bodendenkmäler, Geotope	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Sonstige Sachgüter	<i>kein Vorkommen</i>	-	-	-
<b>Emissionen, Abfälle, Abwasser</b>				
• Emissionen	-	-	<i>Auftreten von Geräusch- und Schadstoffemissionen durch die Nutzung von Wohnbauflächen sowie während der Bauphasen Erhebliche Beeinträchtigungen umliegender sensibler Nutzungen (Wohnbebauung) sind nicht zu erwarten.</i>	<
• Abfälle	-	-	<i>Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung aus privaten Haushaltungen</i>	<
• Abwässer	-	-	<i>Anfall von Abwässern aus Wohnbauflächen, Zuleitung zur Kläranlage</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Nutzung erneuerbarer Ener- gien, sparsame und effiziente Nutzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erneuerbare Energien</li> </ul>	<i>potentielle Anbauflächen für Energie- pflanzen</i>	<i>Bedeutungsgewinn des Anbaus von Energiepflan- zen in Mischkultur/ Fruchtwechsel</i>	<i>Verlust potentieller Anbauflächen für Energiepflanzen; Nutzung regenerativer Energie- quellen (z.B. mittels Photovoltaik) im Rahmen der geplanten Wohn- baunutzung möglich</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>sparsame und effiziente Nutzung</li> </ul>	<i>landwirtsch. Produktionsverfahren mit teils hohem Energieaufwand</i>	<i>Optimierung von Produk- tionsverfahren im Hinblick auf Energieeffizienz zu erwarten</i>	<i>stetige Verbesserung der Ener- gieeffizienz im Hinblick auf Bau und Nutzung von wohnbaulich genutzten Gebäuden zu erwarten</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 1.7</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Auswirkungen auf die Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fläche</li> </ul>	<i>bislang unbebaute, derzeit landwirtschaftlich genutzte Flächen im Umfang von ca. 1,0 ha</i>	-	<i>Flächeninanspruchnahme im Umfang von insgesamt etwa 1,0 ha (bislang unbebaute, landwirtschaftlich genutzte Flächen). Die Verfügbarkeit derartiger Flächen ist begrenzt.</i>	>
<b>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</li> </ul>	<i>Lage außerhalb von Überschwemmungsgebieten bzw. hochwassergefährdeten Gebieten.                      Im digitalen Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz sind keine Erdbebenereignisse im Bereich Koisdorf eingetragen.                      Der nächste Störfallbetrieb gemäß 12. BImSchV befindet sich im etwa 4,5 km entfernten Bad Breisig, so dass von einem angemessenen Abstand auszugehen ist.</i>	-	<i>keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage: Digitaler Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland, Verzeichnis der Betriebsbereiche</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lärmeinwirkungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straße tagsüber</li> <li>- nachts</li> <li>- Schiene tagsüber</li> <li>- nachts</li> </ul> </li> </ul>	<i>nicht relevant</i>	<i>keine wesentlichen Verän- derungen</i>	<i>graduelle Erhöhung des Ver- kehrsaufkommen auf den zufüh- renden Straßen (Marienstraße, ggf. Eifelstraße/Koisdorferstraße) Erhebliche Beeinträchtigungen der Anwohner in den geplanten Wohnbauflächen sowie in umlie- genden Wohngebieten sind nicht zu erwarten.</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Immissions- belastungen</li> </ul>	<i>geringfügig durch: Aussiedlerhof ca. 260 m südlich; Pumpwerk ca. 150 m südwestlich; Rohstofflagerstätte ca. 400 m südwestlich</i>	<i>keine wesentlichen Verän- derungen</i>	<i>keine erheblichen Beeinträchti- gungen zu erwarten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erholungsfunktion Flächen und Anlagen für                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel</li> <li>- Sport</li> <li>- Freizeitverbringung</li> </ul> </li> </ul>	<i>nicht vorhanden</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Rhein- Ahr-Eifel“; Teillandschaftsraum ohne für das LSG re- levante Strukturmerkmale</i>	<i>keine wesentlichen Ver- änderungen</i>	<i>Inanspruchnahme eines Teilbe- reichs des LSG; keine Beeinträchtigungen spezifi- scher Strukturmerkmale und Ei- genheiten</i>	<±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf das Klima/ Klimawandel, thermische Belastung usw.</li> </ul>	siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“	siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“	Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Wohnbauung), Zunahme lufthygienischer Belastungen; signifikante Veränderung hinsichtlich der kleinklimatischen Verhältnisse nur im Mikroklimabereich	<
Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern	vgl. dazu Anlage Tabelle Wirkungsmatrix: Darstellung der voraussichtlichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern	keine Veränderung	Wirkungspfad: Boden → (Wasser →) Pflanzen → Nahrung → Mensch wird unterbrochen und verändert: Boden → Standort für bauliche Anlagen, Infrastruktur, Frei- und Grünflächen	±
Kumulative Wirkungen und Synergieeffekte	Akkumulation von Schadstoffen infolge Düngung, Pflanzenschutzmittel, Kfz-Verkehr	keine signifikante Änderung, durch bedarfsgerechte Düngung, integrierter Pflanzenbaumethode und schadstoffärmeren Fahrzeugen, graduelle Verringerung von Immissionen zu erwarten.	voraussichtliche Reduzierung der Pestizid- und Düngelast durch Wegfall der ackerbaulichen Nutzung  Anreicherung diffuser Schadstoffe im Zusammenhang mit der Wohnbauung	positive Auswirkung  <

Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle: << = sehr gering      > = hoch      ± = mittel      < = gering      >> = sehr hoch

**Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung K1 im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept (Karte 3.2) des Landschaftsplans der Stadt Sinzig:**

Aussage im Ziel- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplans (Karte 3.2)	Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept:
<p><i>Grünland, Frischwiesen und –weiden mittlerer Standorte i.V.m. Maßnahmen zur Extensivierung der Nutzung, Verzicht auf Düngung, Verbesserung der natürlichen Vielfalt der Arten ...</i></p> <p><i>Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau i.V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, Förderung der Strukturvielfalt ....</i></p>	<p><i>Bei einer Änderung der Bodennutzung und der Entwicklung von Wohnbauflächen verlieren die Zielsetzungen des Landschaftsplans ihre Bedeutung bzw. sind hinsichtlich der zukünftigen Nutzung neu zu definieren.</i></p> <p><i>Die Beeinträchtigungen der Umwelt-Schutzgüter sind durch funktionsgerechte Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren.</i></p>

**2.1.5 Änderungsbereich K3 „In der Weierwies“, Koisdorf**

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange		Umweltsteckbrief Vorblatt	
Standort: <i>Sinzig/ Koisdorf</i>	Gemarkung: <i>Koisdorf</i>	Gewann: <i>In der Weierwies</i>	Lage: TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein
Kenn-Nr. <b>K3</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Koisdorf</i>	Fläche: <i>0,3 ha</i>	TK 5 Blatt 3745598
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-bottom: 5px;">Lageplanausschnitt Luftbild/ Realnutzung</div> 			
Planungsrecht:		Verkehrsanbindung	
- Wirksamer Flächen-nutzungsplan: <i>Flächen für die Landwirtschaft</i>		- ÖPNV: <i>nächste Haltestelle ÖPNV in ca. 150 m Entfernung in der Ortslage</i>	
- Landschaftsplan Ziel- und Entwicklungskonzept (Neuaufstellung):  <i>öffentliche Grünflächen, Freianlagen; Spielplätze, Sportanlagen, Erholungs-/Freizeitanlagen, Friedhöfe i.V.m. Maßnahmen zur naturnahen, regionaltypischen Gestaltung mit vorwiegend standortheimischen Gehölzen, Abstufung der Pflegeintensität ....  Grünland, Frischwiesen und –weiden mittlerer Standorte i.V.m. Maßnahmen zur Extensivierung der Nutzung, Verzicht auf Düngung, Verbesserung der natürlichen Vielfalt der Arten ....</i>		- Erschließungsstraße: <i>Ahrentaler Straße</i>	

Fortsetzung nächste Seite

*Fortsetzung K3 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Koisdorf</i>	Gemarkung: <i>Koisdorf</i>	Gewann: <i>In der Weierwies</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>K3</b>	Ort/Stadt: <i>Koisdorf</i>	Fläche: <i>0,3 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3745598</i>
- Bebauungsplan: /		- Klassifizierte Straßen: /	
- Geplante Darstellung: <i>Wohnbauflächen</i>		Infrastrukturausstattung:	
- Derzeitige Nutzung: <i>- Freizeitgrundstück mit baulichen Anlagen für Fischzucht (ohne Nutzung) und Gartenhaus - Grünland</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>kein Kindergarten und Grundschule im Ort</i></li> <li>• <i>kein Einzelhandel im Ort</i></li> <li>• <i>nächste Haltestelle ÖPNV in ca. 150 m Entfernung in der Ortslage</i></li> <li>• <i>Entfernung vom Ortskern ca. 300 m</i></li> </ul>	

*Abb. 8: Blick auf das Änderungsgebiet in Blickrichtung Süden → Norden*



*Abb. 9: Freizeitgrundstück*



*Fortsetzung nächste Seite*

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Geologie/ Boden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bodentyp, Bodenformen- gesellschaft</li> <li>Bodenart</li> </ul>	<i>Parabraunerde aus Kolluviallöss über Löss über sehr tiefem Gruslehm (Basislage)</i>  <i>Lehm aus Tonschieferzersatz mit Sand- stein</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust der ökologischen Bodenfunktion durch Versiegelung, Überbauung, Befestigung von Flä- chen.</i>	>>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturnähe, Natürlichkeit</li> </ul>	<i>unter Grünland: mittel bis hoch im Bereich Freizeitgarten: mittel-gering, durch Bodenmodellierung Ab- und Auftrag z.T. stark verändert</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderung des Profilaufbaus und der Zusammensetzung des Bodens im Bereich der Baufelder</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Seltenheit</li> </ul>	<i>verbreitete Bodengesellschaft</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der Baufelder.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Ertragsfähigkeit/ Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<i>hoch – sehr hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der überbauten und befestigten Flä- chen</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biotopentwicklungspotenti- al HpnV</li> <li>Bodenfunktionsbewertung</li> </ul>	<i>Perlgras-Buchenwald bzw. Erlen-Eschen- Quellsumpfwald (mittleres bzw. hohes Bi- otopentwicklungspotential)</i>  <i>mittel</i>	<i>keine Veränderung</i>  <i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust des Biotopentwicklungspo- tentials im Bereich versiegelter/ überbauter Fläche, Veränderung (Nivellierung) im Bereich gärtne- risch genutzter und gepflegter Grün- und Freiflächen.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodengefährdung Altlast, Bodenbelastung</li> </ul>	<i>keine Altlast verzeichnet</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erosion</li> </ul>	<i>unter Grünland/ Garten mittel bis hoch</i>	<i>unverändert bei Beibehal- tung der Nutzung</i>	<i>auf Grün- und Freiflächen gering</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 2.1, 2.2; www.lbg-rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fließgewässer, Fluss, Bach, Gräben</li> </ul>	<i>Siefenbach (Gewässer III. Ordnung) am Rand des Änderungsbereichs</i>	-	<i>keine Beeinträchtigungen zu erwar- ten, sofern ein Pufferstreifen im Übergang zum Fließgewässer frei- gehalten wird</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Stillgewässer</li> </ul>	<i>nicht vorhanden (Kleinanlage für Fisch- zucht nicht in Nutzung)</i>	-	-	-
<b>Wasser/ Grundwasser</b>	<i>Grundwasserlandschaft: devonischer Schiefer und Grauwacke Grundwasserführung: gering</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verringerung von Infiltrationsflä- chen zur Versickerung von Nieder- schlagswasser</i>	±
- Grundwasserflurabstand, Grundwasserfließrichtung	<i>hoch bis mittel keine Angaben</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine maßgeblichen Beeinträchtigungen</i>	<<
- Grundwasserergiebigkeit	<i>gering- mittel, aktuelle Gebietsretention mittel bis hoch</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>bei Berücksichtigung von Maß- nahmen zur ökologischen Nieder- schlagswasserbewirtschaftung kei- ne besonders nachhaltigen Auswir- kungen (Versickerungsmöglichkeit allerdings fraglich)</i>	±
- Grundwasserüberde- ckung	<i>mittel (günstig)</i>			
- Schutzgebiete für Wasser	<i>nicht ausgewiesen</i>	<i>keine Veränderung</i>	-	
- Grundwassergefährdung - Grundwasserüberde- ckung	<i>geringe Gefährdung; mittlere Grundwasserüberdeckung</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>keine wesentliche Veränderung; kein besonderes Gefährdungspo- tential durch wohnbauliche Nut- zung</i>	<<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.5 und 2.3; <a href="http://www.geoportal-wasser.rlp.de">www.geoportal-wasser.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaraum Klimatop, Klimastrukturtyp</li> </ul>	<i>Grün- und Parkanlagen im bebauten Ge- biet (Siedlungsrand)</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Klimaraum Halboffenland ersetzt durch ländliche Siedlungsgebiete</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalt-/ Frischluftentste- hungsgebiet - Abflussgebiet</li> </ul>	<i>Kalt-/ Frischluftentstehungsgebiet</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Minderung der Kaltluftbildung oh- ne besondere Relevanz für Sied- lungsbereiche</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lufthygienische Bedingungen</li> </ul>	<i>unbelastet, klimatischer Wirkraum</i>	<i>keine wesentlichen Verän- derung</i>	<i>(geringe) Belastungszunahme durch Hausbrandanlagen, Kfz- Verkehr, Überbauung und Versie- gelung. Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Wohnbe- bauung im rel. geringen Umfang)</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Thermische Belastung</li> </ul>	<i>klimatischer Wirkraum, keine anthropogen bedingten zusätzlichen Belastungen</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderungen im Mikroklimabe- reich</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels</li> </ul>	<i>derzeitig Garten- und Grünlandnutzung; Folgen des Klimawandels in Form von z. B. Steigerung der Temperaturen/ Verlän- gerung der Vegetationsperiode können einerseits zu einem erhöhten Ertragspo- tential führen, andererseits z. B. durch Zunahme von Wetterextremen zu einer verminderten Ertragssicherheit, Wind- bruchgefahr bei Bäumen usw. führen. Die Garten-/Grünlandnutzung weist eine mittlere bis hohe Empfindlichkeit gegen- über den Folgen des Klimawandels auf.</i>	<i>Durch die zu erwartende Zunahme von Wetterextre- men ist tendenziell mit einer Zunahme von Ertrags- schwankungen/ verminder- ter Ertragssicherheit/ Zu- nahme von Windbruchge- fahr usw. zu rechnen.</i>	<i>Die geplante Wohnbaunutzung an diesem Standort weist eine geringe spezifische Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels (z.B. Trockenperioden, Überflutun- gen) auf. Im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung selbst ist von einem Ausstoß klimarelevanter Gase auszugehen.</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.6 und 2.4</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Landschaft, Landschaftsstruktur, Landschaftsbild</b>				
• Naturräumliche Einheit	<i>Brohl-Sinziger Terrassenflur</i>	-	-	-
• Relief	<i>Hauptterrasse gestreckt Hangneigung: schwach geneigt bis mittel geneigt; Exposition: NO</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderungen der Geländeoberfläche durch Bebauung</i>	<±
• Landschaftsbildeinheit	<i>Grün-/Gartenanlage am südlichen Siedlungsrand im Übergang zu kleinteilig strukturierten landwirtschaftlichen Nutzflächen mit Äcker, Nutzgärten, Mähweiden mit Streuobstbeständen</i>	<i>langfristig durch (sozio-) ökonomische und agrarstrukturelle Entwicklung beeinflusst</i>	<i>Wandel von Siedlungsrandstrukturen in Neubaugebiet</i>	<±
• landschaftsbildprägende Kleinstrukturen	<i>Freizeitgarten mit Einfriedung aus Koniferen (hochwüchsig), Einzelbäume (Walnuss, Birke, Bruchweide, Süßkirsche, Roteiche) innerhalb der Gartenfläche (beschränkt einsehbar)</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>voraussichtlicher Verlust hochwüchsiger Fichtenhecke am Siedlungsrand, Verlust von Einzelbäumen (voraussichtlich kann Einzelbaumbestand erhalten und integriert werden)</i>	<±
• Orts-/ Siedlungsränder	<i>südwestlicher Siedlungsrand gestaltprägend</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Ausweitung von Siedlungsflächen, Verlust von Garten und Wiese (voraussichtlich kann Einzelbaumbestand erhalten und integriert werden), Möglichkeiten zur landschaftsgemäßen Siedlungsrandgestaltung bestehen</i>	<±
• Schutzgebiete	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“; Vorprägung aufgrund der Lage am Siedlungsrand</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>Wandel von Siedlungsrandstrukturen innerhalb des LSG in ein Wohnbaugebiet (in rel. geringem Umfang)</i>	<±
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.4 und 2.5; <a href="http://www.naturschutz.rlp.de">www.naturschutz.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<p><b>Tiere, Pflanzen, Lebensge- meinschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biototypen, Rote Liste, pauschal geschützte Biotop- e</li> </ul>	<p><i>Biotop-/Nutzungstypen: Freizeitgrundstück mit mehrschnittigen Ra- senfläche, Gehölzen (randliche Baumhecken aus überwiegend Nadelbäumen sowie weni- ge Einzelbäume) und baulichen Anlagen für Fischzucht (ohne Nutzung) und Gartenhaus; kleiner Bachlauf (Siefenbach) randlich, Grünland (Pferdeweide)</i></p> <p><i>Biototypen der Roten Liste der gefährdeten Biototypen RLP treten nicht auf.</i></p> <p><i>Der Kurzschnittrasen des Freizeitgeländes ist aufgrund der entsprechend intensiven Pflege keinem FFH-Lebensraumtyp (hier: 6510) zu- zuordnen, es liegt kein Schutz nach §15 LNatSchG vor.</i></p> <p><i>Die Pferdeweide wird mäßig intensiv genutzt, das Grünland zeigt sich relativ artenarm. Auch hier liegt kein FFH-Lebensraumtyp und/oder ein Schutz nach §15 LNatSchG vor.</i></p>	<p><i>weitgehend unverändert bei Beibehaltung der der- zeitigen Nutzung</i></p>	<p><i>Inanspruchnahme der Vegetation</i></p>	<p>&lt;±</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensge- meinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen, Tiere</li> <li>- Rote Liste – Arten</li> <li>- besonders geschützte Arten</li> <li>- streng geschützte Arten</li> </ul>	<p><i>Untersuchungen im Jahr 2017 (detaillierte Angaben siehe Listen und Plandarstellung im Anhang):</i>  <i>Nachweise verschiedener verbreiteter Vogelarten (zumeist Arten von Gärten/Hecken) als Brutvögel im Änderungsbereich, zudem Vorkommen teils gefährdeter Vogelarten als Brutvögel bzw. potentielle Brutvögel (u.a. Steinkauz) in umliegenden Bereichen; Nachweise von teils gefährdeten Vogelarten als Nahrungs-/Jagd Gäste (z.T. nur überfliegend)</i></p> <p><i>Nachweise von 3 streng geschützten Fledermausarten;</i>  <i>Auf der Fläche und in deren unmittelbarer Umgebung wurde kein Hinweis auf ein größeres Fledermausquartier oder eine Wochenstube gefunden. Das Quartierpotential des Änderungsbereichs hinsichtlich der erfassten Fledermausarten wird als gering eingestuft.</i>  <i>Potentielle Quartiere in an die Fläche angrenzenden Häusern in geringer Wahrscheinlichkeit. Ebenso sind auf der unzugänglichen Fläche sowie im Umfeld vereinzelt Verstecke in Baumhöhlen und Spalten älterer Bäume möglich, aber für echte Waldfledermäuse ungeeignet.</i></p>	<p><i>weitgehend unverändert bei Beibehaltung der derzeitigen Nutzung</i></p>	<p><u><i>Artenschutzrechtliche Beurteilung siehe Beitrag „Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland ...“</i></u></p> <p><i>Tötungsverbot: Bei Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Rodungszeiten kein Eintreten dieses Verbotstatbestandes.</i></p> <p><i>Verschlechterung des Erhaltungszustandes: Für keine der bestehenden lokalen Populationen (Vögel, Fledermäuse) ist mit einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes zu rechnen (kleine Eingriffsfläche, häufige Arten der Gehölze betroffen, Fledermäuse ohne Quartiernachweise)</i></p> <p><i>Verlust der ökologischen Funktion: Die „ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang“ bleibt aufgrund der geringen Eingriffsfläche bestehen, vergleichbare Strukturen sind im lokalen Umfeld weiterhin vorhanden.</i></p>	<p>&lt;±</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensge- meinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen-/ Tiergesellschaften</li> </ul>	<i>Biozönose der Gärten bzw. strukturierten Siedlungsrandbereiche im Komplex mit Grünland und Fließgewässer</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Verlust der Vegetation, Inanspruchnahme von (Teil-) Lebensräumen der vorkommenden Tierarten</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im Biotopverbund gemäß Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS)</li> </ul>	<i>Zielekarte: Entwicklung von (mageren) Wiesen und Weiden mittlerer Standorte, Entwicklung Bäche und Bachuferwälder</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Inanspruchnahme von geeigneten Biotopvernetzungsflächen (0,3 ha) gemäß VBS</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im landesweiten Biotopverbund nach LEP IV</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des landesweiten Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im regionalen Biotopverbund nach RRÖP</li> </ul>	<i>Lage innerhalb eines „Vorbehaltsgebiets regionaler Biotopverbund“</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Die Nutzungsänderung betrifft eine Teilfläche im Vorbehaltsgebiet für den Biotopverbunds, welche derzeit vorwiegend der Freizeitnutzung dient und stark synanthrop geprägte Biotopstrukturen aufweist. Kennzeichnend ist ein Lebensraumtyp mit vorwiegend euryöken Organismen (Artengruppen mit wenig spezialisierten Ansprüchen an ihren Lebensraum). Es ist durch die Nutzungsänderung ein lediglich eingeschränkter Verlust der Lebensraumfunktion zu erwarten, der innerhalb des Biotopverbunds kompensierbar ist.</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensge- meinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im lokalen Biotopver- bund gem. Landschaftsplan</li> </ul>	<i>Eine Teilfläche des Änderungsbereichs befindet sich innerhalb des lokalen Bio- topverbunds. (Lage in der Nähe des Siedlungsbereichs)</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>bauliche Inanspruchnahme eines relativ kleinflächigen Teilbereichs des lokalen Biotopverbunds, vo- raussichtlich keine wesentliche Beeinträchtigungen der Funktion im lokalen Biotopverbund</i>	<i>&lt;±</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nationale Schutzgebiete, Schutzstatus</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“</i>	<i>keine wesentlichen Verände- rungen</i>	<i>Inanspruchnahme von Siedlungs- randstrukturen innerhalb des LSG (in rel. geringem Umfang); Ände- rungsbereich weist keine beson- dere Funktion für die Leistungsfä- higkeit des Naturhaushalts auf.</i>	<i>&lt;±</i>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensge- meinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<i>nicht tangiert (Das nächstgelegene FFH-Gebiet „Ahrtal“ ist etwa 2,4 km entfernt.)</i>	-	<i>Prognose der Natura 2000- Verträglichkeit: Erhebliche Beeinträchtigungen von Natura 2000- Gebieten kön- nen aufgrund der Distanz zum nächstgelegenen Natura 2000- Gebiet ausgeschlossen werden.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biologische Vielfalt                             <ol style="list-style-type: none"> <li>Artenvielfalt Pflanzen (Pflanzengesell- schaft)</li> <li>Artenvielfalt Tiere (Tiergesellschaft)</li> <li>Vielfalt regionaltyp. Biotope</li> <li>Vielfalt naturnaher, natürlicher Biotope</li> </ol> </li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li><i>mittel - hoch</i></li> <li><i>mittel-hoch</i></li> <li><i>mittel</i></li> <li><i>mittel - gering</i></li> </ol>	<i>keine maßgeblichen Verän- derungen bei Beibehaltung der Nutzung (kann sich je nach Nutzung und Nutzungsintensität ver- bessern/ verschlechtern)</i>	<i>Einschränkung der biologischen Vielfalt durch Umwandlung in Wohnbauflächen, Ausgleich durch funktionale Kom- pensationsmaßnahmen möglich</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Habitatbindung</li> </ul>	<i>Nachweise von zumeist ubiquitären Vo- gelarten als Brutvögel.</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Verlust von Habitatflächen für Ar- ten ohne spezifische Bindung an bestimmte Habitatstrukturen , Ausgleich im räumlichen Umfeld möglich</i>	<±
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.7, 2.6,2.7, 3.3; www.naturschutz.rlp.de; faunistische Untersuchungen 2017, Artenschutzrecht- liche Einschätzung, Bewertung von Grünland 2019</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Kultur- und sonstige Sachgüter</b>				
• Bau-/ Kulturdenkmäler	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Bodendenkmäler, Geotope	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Sonstige Sachgüter	-	-	-	-
<b>Emissionen, Abfälle, Abwasser</b>				
• Emissionen	-	-	<i>Auftreten von Geräusch- und Schadstoffemissionen durch die Nutzung von Wohnbauflächen sowie während der Bauphasen; Es sind keine erhebliche Beeinträchtigungen sensibler Nutzungen im Umfeld (Wohnbebauung) zu erwarten.</i>	<
• Abfälle	-	-	<i>Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung aus privaten Haushaltungen</i>	<
• Abwässer	-	-	<i>Anfall von Abwässern aus Wohnbauflächen, Zuleitung zur Kläranlage</i>	<±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter		Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Nutzung erneuerbarer Energien, sparsame und effiziente Nutzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erneuerbare Energien</li> </ul>	<i>potentielle Anbauflächen für Energiepflanzen</i>	<i>Bedeutungsgewinn des Anbaus von Energiepflanzen in Mischkultur/ Fruchtwechsel</i>	<i>Verlust potentieller Anbauflächen für Energiepflanzen; Nutzung regenerativer Energiequellen (z.B. mittels Photovoltaik) im Rahmen einer zukünftigen Wohnbaunutzung möglich</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>sparsame und effiziente Nutzung</li> </ul>	<i>gärtnerische Nutzung/ landwirtsch. Produktionsverfahren mit teils hohem Energieaufwand</i>	<i>Optimierung im Hinblick auf Energieeffizienz zu erwarten</i>	<i>stetige Verbesserung der Energieeffizienz im Hinblick auf Bau und Nutzung von wohnbaulich genutzten Gebäuden zu erwarten</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 1.7</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Auswirkungen auf die Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fläche</li> </ul>	<i>bislang unbebaute, derzeit landwirtschaftlich bzw. gartenbaulich genutzte Flächen im Umfang von ca. 0,3 ha</i>	-	<i>Inanspruchnahme einer bislang unbebauten, landwirtschaftlich bzw. gartenbaulich genutzten Fläche im Umfang von etwa 0,3 ha. Die Verfügbarkeit derartiger Flächen ist begrenzt.</i>	±>
<b>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</li> </ul>	<i>Lage außerhalb von Überschwemmungsgebieten bzw. hochwassergefährdeten Gebieten.                      Im digitalen Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz sind keine Erdbebenereignisse im Bereich Koisdorf eingetragen.                      Der nächste Störfallbetrieb gemäß 12. BImSchV befindet sich im etwa 4,5 km entfernten Bad Breisig, so dass von einem angemessenen Abstand auszugehen ist.</i>	-	<i>keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage: Digitaler Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland, Verzeichnis der Betriebsbereiche</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lärmeinwirkungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straße tagsüber</li> <li>- nachts</li> <li>- Schiene tagsüber</li> <li>- nachts</li> </ul> </li> </ul>	<i>nicht relevant</i>	-	<i>geringfügige Erhöhung des Verkehrsaufkommen auf den zuführenden Straßen (Ahrentaler Straße); erhebliche Beeinträchtigungen der Anwohner in den geplanten Wohnbauflächen sowie in umliegenden Wohngebieten sind nicht zu erwarten.</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Immissionsbelastungen</li> </ul>	<i>Aussiedlerhof ca. 200 m südlich (evtl. geringfügige Immissionen)</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu erwarten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erholungsfunktion Flächen und Anlagen für                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel</li> <li>- Sport</li> <li>- Freizeitverbringung</li> </ul> </li> </ul>	<i>örtlicher Rundwanderweg verläuft im Bereich Ahrentaler Straße.</i>	-	<i>keine Beeinträchtigungen der erholungsrelevanten Infrastruktur</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“; Vorprägung aufgrund der Lage am Siedlungsrand</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>Wandel von Siedlungsrandstrukturen innerhalb des LSG in ein Wohnbaugebiet</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf das Klima/ Klimawandel, thermische Belastung usw.</li> </ul>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Wohnbebauung im rel. geringen Umfang), Zunahme lufthygienischer Belastungen; signifikante Veränderung hinsichtlich der kleinklimatischen Verhältnisse nur im Mikroklimabereich</i>	<<

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</li> </ul>	<i>vgl. dazu Anlage Tabelle Wirkungsmatrix: Darstellung der voraussichtlichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Wirkungspfad: Boden → Wasser → Pflanzen → Nahrung → Mensch wird unterbrochen und verändert: Boden → Infrastruktur, Frei- und Grünflächen</i>	<i>&lt;±</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kumulative Wirkungen und Synergieeffekte</li> </ul>	<i>keine außergewöhnlichen Wirkungen</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine signifikante Veränderung</i>	<i>&lt;&lt;</i>

Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle: << = sehr gering      > = hoch      ± = mittel      < = gering      >> = sehr hoch

**Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung K3 im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept (Karte 3.2) des Landschaftsplans der Stadt Sinzig:**

Aussage im Ziel- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplans (Karte 3.2)	Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept:
<p><i>öffentliche Grünflächen, Freianlagen;                      Spielplätze, Sportanlagen, Erholungs-/ Freizeitanlagen, Friedhöfe i.V.m. Maßnahmen zur naturnahen, regionaltypischen Gestaltung mit vorwiegend standortheimischen Gehölzen, Abstufung der Pflegeintensität ....</i></p> <p><i>Grünland, Frischwiesen und –weiden mittlerer Standorte i.V.m. Maßnahmen zur Extensivierung der Nutzung, Verzicht auf Düngung, Verbesserung der natürlichen Vielfalt der Arten ....</i></p>	<p><i>Im Falle einer Änderung der Nutzung durch Entwicklung von Wohnbauflächen verlieren die Zielsetzungen des Landschaftsplans ihre Bedeutung bzw. sind hinsichtlich der zukünftigen Nutzung neu zu definieren.                      Die Beeinträchtigungen der Umwelt-Schutzgüter sind durch funktionsgerechte Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren.</i></p>

**2.1.6 Änderungsbereich L1 „Vor der Elspforten“, Löhndorf**

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Löhndorf</i>	Gemarkung: <i>Löhndorf</i>	Gewann: <i>Vor der Elspforten</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein TK 25 Blatt 5509 Burgbrohl</i>
Kenn-Nr. <b>L1</b>	Ort/Stadt: <i>Löhndorf</i>	Fläche: <i>3,7 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725598</i>



Planungsrecht:	Verkehrsanbindung
- Wirksamer Flächennutzungsplan:	- Flächen für die Landwirtschaft
	- ÖPNV: <i>nächste Haltestelle ÖPNV in ca. 200 m Entfernung in der Ortslage</i>
	- Erschließungsstraße: <i>Anbindung im Osten über Wirtschaftsweg an Orsbeckstraße oder durch Bestandsbebauung (Baulücke) an Südstraße möglich</i>

Fortsetzung nächste Seite

*Fortsetzung L1 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Löhndorf</i>	Gemarkung: <i>Löhndorf</i>	Gewann: <i>Vor der Elspforten</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein TK 25 Blatt 5509 Burgbrohl</i>
Kenn-Nr. <b>L1</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Löhndorf</i>	Fläche: <i>3,7 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725598</i>
- Landschaftsplan Ziel- und Entwicklungskonzept (Neuaufstellung):	<i>Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau (Erosions- und Bodenschutz) i.V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, Förderung der Strukturvielfalt ....  Dorf-, Wohn- und Mischgebiete i.V.M. Maßnahmen zur Minimierung des Anteils an versiegelten und befestigten Flächen, Verwendung von offenen Befestigungsarten ....</i>	- Klassifizierte Straßen: -	
- Bebauungsplan:	<i>/</i>		
- Geplante Darstellung:	<i>Wohnbauflächen</i>	Infrastrukturausstattung:	
- Derzeitige Nutzung:	- <i>Ackerland</i> - <i>Grünland (tlw. brach)</i> - <i>Gärten</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Kindergarten im Ort</i></li> <li>• <i>kein Einzelhandel im Ort</i></li> <li>• <i>nächste Haltestelle ÖPNV in ca. 200 m Entfernung in der Ortslage</i></li> <li>• <i>Entfernung zum Ortskern ca. 200 m</i></li> </ul>	

*Fortsetzung nächste Seite*

*Fortsetzung L1 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Löhndorf</i>	Gemarkung: <i>Löhndorf</i>	Gewann: <i>Vor der Elspforten</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein TK 25 Blatt 5509 Burgbrohl</i>
Kenn-Nr. <b>L1</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Löhndorf</i>	Fläche: <i>3,2 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725598</i>

*Abb. 10: Blick auf das Änderungsgebiet in Blickrichtung Südwesten → Nordosten*



*Abb. 11: kleiner Obstwiesenrest/ Obstgarten im Änderungsgebiet*



*Fortsetzung nächste Seite*

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Geologie/ Boden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bodentyp, Bodenformen- gesellschaft</li> <li>Bodenart</li> </ul>	<i>Parabraunerde aus Kolluviallöss über Löss</i>  <i>sandiger Lehm - Lehm</i>	-	<i>Verlust der ökologischen Bodenfunktion durch Versiegelung, Überbauung, Befestigung von Flä- chen.</i>	>>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturnähe, Natürlichkeit</li> </ul>	<i>unter Grünland: mittel bis hoch unter Äckern und Gärten: gering</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderung des Profilaufbaus und der Zusammensetzung des Bodens im Bereich der Baufelder.</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Seltenheit</li> </ul>	<i>verbreitete Bodengesellschaft</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der Baufelder.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Ertragsfähigkeit/ Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<i>hoch – sehr hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der überbauten und befestigten Flächen.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biotopentwicklungspotential HpnV</li> <li>Bodenfunktionsbewertung</li> </ul>	<i>Perlgras-Buchenwald (mittleres Biotop- entwicklungspotential)</i>  <i>hoch- sehr hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>  <i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust des Biotopentwicklungspotential- s im Bereich versiegelter/ überbauter Fläche, Veränderung (Nivellierung) im Bereich gärtnerisch genutzter und gepflegter Grün- und Freiflächen.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodengefährdung Altlast, Bodenbelastung</li> </ul>	<i>keine Hinweise auf Altlasten</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erosion</li> </ul>	<i>mittel, unter Acker hoch bis sehr hoch</i>	<i>keine Veränderung bei Bei- behaltung der Nutzung</i>	<i>auf Grün- und Freiflächen gering</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 2.1, 2.2; www.lbg-rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null- Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen</b>
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fließgewässer, Fluss, Bach, Gräben</li> </ul>	<i>keine offenen natürlichen Fließgewässer im Gebiet</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Stillgewässer</li> </ul>	-	-	-	-
<b>Wasser/ Grundwasser</b>	<i>Grundwasserlandschaft: devonischer Schiefer und Grauwacke Grundwasserführung: gering</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verringerung von Infiltrationsflä- chen zur Versickerung von Nie- derschlagswasser</i>	±
- Grundwasserflurabstand, Grundwasserfließrichtung	<i>hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine maßgeblichen Beeinträchtigungen</i>	<<
- Grundwasserergiebigkeit	<i>gering, aktuelle Gebietsretention mittel bis hoch</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>Unter Ausschöpfung der Maß- nahmen zur ökologischen Nieder- schlagswasserbewirtschaftung keine besonders nachhaltigen Auswirkungen</i>	<
- Grundwasserüberde- ckung	<i>mittel (günstig)</i>			
- Schutzgebiete für Wasser	<i>nicht ausgewiesen</i>	<i>keine Veränderung</i>	-	-
- Grundwassergefährdung - Grundwasserüberde- ckung	<i>insgesamt mäßige Gefährdung unter ackerbaulich genutzten Bereichen durch Eintrag von Schadstoffen aus Dünge- und Pflanzenschutzmitteln; günstige Grundwasserüberdeckung</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>keine maßgeblichen Beeinträchti- gungen; Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln gegenüber ackerbaulicher Nut- zung; kein besonderes Gefährdungspo- tential durch wohnbauliche Nut- zung</i>	<<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.5 und 2.3; <a href="http://www.geoportal-wasser.rlp.de">www.geoportal-wasser.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaraum Klimatop, Klimastrukturtyp</li> </ul>	<i>Offenland, Freiflächen, mittlerer bis trockener Standorte mit kleinflächigen Grünanlagen</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Klimaraum Offenland ersetzt durch ländliche Siedlungsgebiete</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalt-/ Frischluftentstehungsgebiet - Abflussgebiet</li> </ul>	<i>Kaltluftentstehungsgebiet, Kaltluftabfluss (geringer Stärke) in Richtung Norden</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Minderung der Kaltluftbildung, ohne besondere Relevanz für Siedlungsbereiche</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lufthygienische Bedingungen</li> </ul>	<i>unbelastet</i>	<i>keine wesentlichen Veränderung</i>	<i>Belastungszunahme durch Hausbrandanlagen, Kfz-Verkehr, Überbauung und Versiegelung. Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Wohnbauung)</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Thermische Belastung</li> </ul>	<i>klimatischer Wirkraum, keine anthropogen bedingten zusätzlichen Belastungen</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderungen im Mikroklimabereich</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels</li> </ul>	<i>derzeitig ackerbauliche und gärtnerische Nutzung; Folgen des Klimawandels in Form von z. B. Steigerung der Temperaturen/ Verlängerung der Vegetationsperiode können einerseits zu einem erhöhten Ertragspotential führen, andererseits z. B. durch Zunahme von Wetterextremen zu einer verminderten Ertragssicherheit, Windbruchgefahr bei Bäumen usw. führen. Die Nutzung weist eine mittlere bis hohe Empfindlichkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels auf.</i>	<i>Durch die zu erwartende Zunahme von Wetterextremen ist tendenziell mit einer Zunahme von Ertragsschwankungen/ vermindelter Ertragssicherheit/ Zunahme von Windbruchgefahr usw. zu rechnen.</i>	<i>Die geplante Wohnbaunutzung an diesem Standort weist eine geringe spezifische Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels (z.B. Trockenperioden, Überflutungen) auf.  Im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung selbst ist von einem Ausstoß klimarelevanter Gase auszugehen.</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.6 und 2.4</i>				

Fortsetzung nächste Seite

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null- Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen</b>
<b>Landschaft, Landschaftsstruk- tur, Landschaftsbild</b>				
• Naturräumliche Einheit	<i>Brohl-Sinziger Terrassenflur</i>	<i>keine Veränderung</i>	-	
• Relief	<i>Mittelhang, gestreckt ca. 144 – 174 m ü. NN Hangneigung um mittel 5 % und bis zu 11 %; Exposition: Ost – Nordost</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderungen der Geländeober- fläche durch Bebauung/ Erschlie- ßung</i>	±>
• Landschaftsbildeinheit	<i>Acker- und Grünlandlandschaft des Hü- gellands auf schwach bis mittel geneigten Standorten mit siedlungsgeprägten Grün- und Freizeitanlagen, Baum- und Strauch- hecken</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Wandel von ländlich geprägter Kulturlandschaft in Neubaugebiete</i>	>
• landschaftsbildprägende Kleinstrukturen	<i>Gehölzstrukturen in den Gärten (Obst- bäume, sonstiger Baumbestand, Baum- und Strauchhecken)</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung (ggf. vereinzelte Ent- nahme überalterter Einzel- bäume)</i>	<i>Verlust der Gestaltfunktion der Gehölzstrukturen</i>	±
• Orts-/ Siedlungsränder	<i>Siedlungsränder typ. ländl. Wohngebiete mit geringen landschaftsgestalterischen Defiziten, Siedlungsrandbereich mit relativ hoher Strukturvielfalt. Komplex aus Gärten unterschiedlicher Ausprägung bildet eine der Bebauung an der Orsbeckstraße vorgelagerte Sied- lungsrandeingrünung.</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust eines strukturreichen Gar- tenkomplexes am Siedlungsrand mit eingrünender Funktion. Die geplanten Bauflächen selbst sind so angeordnet, dass sie eine Abrundung des Siedlungsgebiets darstellen.</i>	±>
• Schutzgebiete	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr- Eifel“</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>Inanspruchnahme einer Teilfläche im Siedlungsrandbereich mit rela- tiv hoher Strukturvielfalt innerhalb des LSG</i>	±>
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.4 und 2.5; <a href="http://www.naturschutz.rlp.de">www.naturschutz.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<p><b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biotoptypen, Rote Liste, pauschal geschützte Bioto- pe</li> </ul>	<p><i>Biotop-/Nutzungstypen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ackerland</li> <li>- Gartenkomplex aus Haus- und Nutzgär- ten unterschiedlicher Ausprägung (Ra- senflächen, Laub- und Nadelbaumbe- stand, Strauchhecken u.a.), teilweise mit Altbaumbestand</li> <li>- kleiner Obstwiesenrest/ Obstgarten mit hochstämmigen Obstbäumen im teils hohen Bestandsalter,</li> <li>- Fettwiese</li> <li>- Fettwiese, brachfallend</li> <li>- Grünlandeinsaat</li> </ul> <p><i>Wiese mit extensiver Nutzung (S2) als Bi- ototyp der Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen RLP wird relativ kleinflächig tangiert.</i></p> <p><i>Die tangierten Wiesenflächen unterliegen nicht dem Biotoppauschalschutz nach § 15 LNatschG, da der Kräuteranteil (ohne Störzeiger) zu gering ist.</i></p>	<p><i>keine wesentlichen Veränderungen bei Bei- behaltung der Nutzung</i></p>	<p><i>Inanspruchnahme der Vegetation in einem Siedlungsrandbereich mit re- lativ hoher Struktur- und Artenviel- falt (kleinflächig Biototyp der Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen RLP)</i></p>	<p>&gt;</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<p><b>Tiere, Pflanzen, Le- bensgemeinschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen, Tiere - Rote Liste – Arten - besonders ge- schützte Arten - streng geschützte Arten</li> </ul>	<p><i>Untersuchungen in 2017 (detaillierte Angaben siehe Lis- ten und Plandarstellung im Anhang): zahlreiche Nachweise von Brutvögeln, im Änderungsbereich handelt es sich - abgesehen vom streng geschützten Turmfalken - um ubiquitä- re/verbreitete Arten (Gehölzgeneralisten); in umliegenden Bereichen Vorkommen teils gefährdeter Vogelarten (u. a. Feldlerche, Neuntöter) als Brutvögel bzw. potentielle Brutvögel; verschiedene Nachweise von teils gefährdeten Vogelart- en als Nahrungs-/Jagdgäste (teilweise nur überfliegend, v.a. Greifvögel) Bei den Begehungen in 2019 wurden weitere Vogelarten innerhalb des Gartenkomplexes festgestellt, u.a. die ge- fährdeten Arten Star und Haussperling. Der streng ge- schützte Turmfalke wurde als Jagdgast festgestellt. Im Jahr 2017 erfolgten Nachweise von 6 streng ge- schützten Fledermausarten. Auf der Fläche und in deren unmittelbarer Umgebung wurde kein Hinweis auf ein größeres Fledermausquar- tier oder eine Wochenstube gefunden. Im Bereich des Gartenkomplexes dürfte in erster Linie die Zwergfledermaus Quartiere besitzen (als Gebäude- art z.B. in der benachbarten Wohnbebauung, Garten- häuschen usw.). Das Quartierpotential der Gehölzbestände war aufgrund der Unzugänglichkeit der Parzellen schwer einzuschät- zen, dürfte aber abseits der Nadelholzbestände vorhan- den sein. Hauptbedeutung für die Fledermäuse dürfte im Angebot von Jagdflächen in dem Gartenkomplex liegen</i></p>	<p><i>tendenziell Ver- besserung des Habitatpotentials durch Zunahme von Lebensraum- strukturen wie Höhlungen (ggf. auch vereinzelte Entnahme überal- terter Einzelbäu- me); im Übrigen keine wesentlichen Ver- änderungen bei Fortführung der Nutzung</i></p>	<p><i>Artenschutzrechtliche Beurteilung siehe Bei- trag „Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland ...“</i></p> <p><b>Hinweis: Ohne eine vertiefende faunisti- sche Nachkartierung der Gehölzbestände im Gebiet kann aufgrund der artenschutz- rechtlichen Bestimmungen keine sichere Aussage zur vollständigen Bepflanbarkeit der Änderungsfläche gegeben werden. Gegebenenfalls können sich noch Restrik- tionen wie der zwingende Erhalt von Teil- bereichen mit Gehölzbeständen im Ände- rungsgebiet ergeben.</b></p> <p><i>Verlust der ökologischen Funktion: Für eine abschließende Prüfung dieses Verbotstatbe- stands ist eine differenzierte faunistische Nachkartierung der Gehölzbestände im Ge- biet erforderlich. Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände durch Umwandlung der Gärten mit ihren Alt- holzbeständen in ein Wohngebiet sind vo- raussichtlich nur durch vorgezogene arten- schutzrechtliche Kompensationsmaßnahme im Umfeld abwendbar. Da entsprechend strukturierte Flächen mittel- bis langfristig zu entwickeln sind, wären weite- re begleitende Maßnahmen nötig, z.B. die Anbringung von Nistkästen in neu angelegten Gehölzen zur Stützung des Brutbestandes von Höhlen-und Halbhöhlenbrütern. Gegebenenfalls sind auch Restriktionen wie der zwingende Erhalt von Teilbereichen mit</i></p>	<p>&gt;</p>

			<p><i>Gehölzbeständen im Gebiet erforderlich.</i></p> <p><i>Tötungsverbot: Bei Einhaltung der vorgeschriebenen Rodungszeiten nicht zutreffend. Bei Eingriffen in den Altbaumbestand sollte jedoch auf mögliche Baumhöhlen u.ä. Strukturen geachtet werden.</i></p> <p><i>Verschlechterung des Erhaltungszustandes: Hier ist für keine lokale Population einer Art eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes wahrscheinlich, da es sich offenbar um überwiegend ungefährdete, verbreitete Arten mit stabilen Vorkommen im Umland handelt. Es ist aber eine differenzierte faunistische Nachkartierung der Gehölzbestände im Gebiet erforderlich.</i></p>	
--	--	--	---	--

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen-/ Tiergesellschaften</li> </ul>	<i>Flora und Fauna der Acker- und Grünlandflächen, von strukturreichen Gärten und Obstwiesen</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen bei Beibehaltung der Nutzung, tendenziell Zunahme von Lebensraum-/ Kleinstrukturen wie Höhlungen beim Obstbaumbestand (ggf. auch vereinzelte Entnahme überalterter Einzelbäume)</i>	<i>Verlust der Pflanzengesellschaften der Acker- und Grünlandflächen, von strukturreichen Gärten und Obstwiesen, Inanspruchnahme von (Teil-) Lebensräumen der vorkommenden Tierarten in einem Siedlungsrandbereich mit relativ hoher Struktur- und Artenvielfalt</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage im Biotopverbund gemäß Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS)</li> </ul>	<i>keine Darstellung in Zielekarte</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage im landesweiten Biotopverbund nach LEP IV</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des landesweiten Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage im regionalen Biotopverbund nach RROP</li> </ul>	<i>Lage innerhalb eines „Vorbehaltsgebiets regionaler Biotopverbund“</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Von der Nutzungsänderung betroffen ist eine Teilfläche im Vorbehaltsgebiet für den regionalen Biotopverbund, welche landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzt wird und durch (mäßig) stark synanthrop geprägte Biotopstrukturen geprägt ist. Kennzeichnend ist ein Lebensraumtyp mit vorwiegend euryöken Organismen. Durch die Nutzungsänderung ist nur ein eingeschränkter Verlust der Lebensraumfunktion zu erwarten; dieser kann innerhalb des Biotopverbunds kompensiert werden.</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null- Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen</b>
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im lokalen Biotopverbund gem. Landschaftsplan</li> </ul>	<i>Eine relativ kleine Teilfläche des Änderungsbereichs gehört zum lokalen Biotopverbund.</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>bauliche Inanspruchnahme eines relativ kleinflächigen Teilbereichs des lokalen Biotopverbunds</i>	<i>&lt;±</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nationale Schutzgebiete, Schutzstatus</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen bei Beibehaltung der Nutzung</i>	<i>Inanspruchnahme einer Teilfläche mit relativ hoher Struktur- und Artenvielfalt innerhalb des LSG</i>	<i>±&gt;</i>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<i>nicht tangiert (Das nächstgelegene FFH-Gebiet „Ahrtal“ ist etwa 2,2 km entfernt.)</i>	-	<i>Prognose der Natura 2000- Verträglichkeit: Erhebliche Beeinträchtigungen von Natura 2000- Gebieten können aufgrund der Distanz zum nächst- gelegenen Natura 2000-Gebiet ausgeschlossen werden.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biologische Vielfalt                             <ol style="list-style-type: none"> <li>Artenvielfalt Pflanzen (Pflanzengesellschaft)</li> <li>Artenvielfalt Tiere (Tiergesellschaft)</li> <li>Vielfalt regionaltyp. Biotope</li> <li>Vielfalt naturnaher, natürlicher Biotope</li> </ol> </li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li><i>mittel, i.T. hoch</i></li> <li><i>mittel-hoch</i></li> <li><i>mittel</i></li> <li><i>gering-mittel</i></li> </ol>	<i>tendenziell Zunahme der Strukturvielfalt durch Auftre- ten von Kleinstrukturen wie Höhlungen mit steigendem Entwicklungsalter (ggf. auch vereinzelte Entnahme über- alterter Einzelbäume); im Übrigen keine maßgeblichen Veränderungen bei Beibe- haltung der Nutzung</i>	<i>Einschränkung der biologischen Vielfalt durch Umwandlung in Wohnbauflächen</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Habitatbindung</li> </ul>	<i>Nachweise von zumeist ubiquitären Vo- gelarten (Gehölzgeneralisten) als Brutvö- gel. Teilbereiche mit Altbaumbestand weisen ein Potential für Tierarten mit spezifischer Habitatbindung auf.</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>bereichsweise Verlust von Habitaf- flächen für Arten mit spezifischen Bindungen an Habitatstrukturen, Ausgleich nur durch rel. umfangrei- che Maßnahmen möglich</i>	>
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.7, 2.6,2.7, 3.3; www.naturschutz.rlp.de; faunistische Untersuchungen 2017, Artenschutzrecht- liche Einschätzung, Bewertung von Grünland 2019</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Kultur- und sonstige Sachgüter</b>				
• Bau-/ Kulturdenkmäler	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Bodendenkmäler, Geotope	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Sonstige Sachgüter	<i>nicht vorhanden</i>	-	-	-
<b>Emissionen, Abfälle, Abwasser</b>				
• Emissionen	-	-	<i>Auftreten von Geräusch- und Schadstoffemissionen durch die Nutzung von Wohnbauflächen sowie während der Bauphasen; erhebliche Beeinträchtigungen von sensiblen Nutzungen im räumlichen Umfeld (Wohnnutzung) sind nicht zu erwarten.</i>	<±
• Abfälle	-	-	<i>Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung aus privaten Haushaltungen</i>	<
• Abwasser	-	-	<i>Anfall von Abwässern aus Wohnbauflächen, Entsorgung im Trennsystem, Zuleitung zur Kläranlage</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Nutzung erneuerbarer Ener- gien, sparsame und effiziente Nutzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erneuerbare Energien</li> </ul>	<i>potentielle Anbauflächen für Energiepflanzen</i>	<i>Bedeutungsgewinn des An- baus von Energiepflanzen in Mischkultur/ Fruchtwech- sel</i>	<i>Verlust potentieller Anbauflächen für Energie- pflanzen; Nutzung regenerativer Energiequellen (z.B. mittels Photovoltaik) im Rahmen der geplan- ten Wohnbaunutzung möglich</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sparsame und effiziente Nutzung</li> </ul>	<i>gärtnerische Nutzung/ land- wirtsch. Produktionsverfahren mit teils hohem Energieauf- wand</i>	<i>Optimierung im Hinblick auf Energieeffizienz zu erwar- ten</i>	<i>stetige Verbesserung der Energieeffizienz im Hinblick auf Bau und Nutzung von wohnbau- lich genutzten Gebäuden zu erwarten</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 1.7</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Auswirkungen auf die Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fläche</li> </ul>	<i>bislang unbebaute, derzeitig landwirtschaftlich bzw. gartenbaulich genutzte Flächen im Umfang von ca. 3,7 ha</i>	-	<i>Flächeninanspruchnahme im Umfang von insgesamt etwa 3,7 ha (bislang unbebaute, landwirtschaftlich bzw. gartenbaulich genutzte Flächen). Die Verfügbarkeit derartiger Flächen ist begrenzt.</i>	>
<b>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</li> </ul>	<i>Lage außerhalb von Überschwemmungsgebieten bzw. hochwassergefährdeten Gebieten.                      Im digitalen Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz ist lediglich ein Erdbebenereignis von extrem geringer Stärke im Bereich Löhndorf eingetragen.                      Der nächste Störfallbetrieb gemäß 12. BImSchV befindet sich im etwa 6 km entfernten Bad Breisig, so dass von einem angemessenen Abstand auszugehen ist.</i>	-	<i>keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage: Digitaler Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland, Verzeichnis der Betriebsbereiche</i>				

Fortsetzung nächste Seite

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen</b>
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lärmeinwirkungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straße tagsüber nachts</li> <li>- Schiene tagsüber nachts</li> </ul> </li> </ul>	<i>geringfügig durch Kreisstraße 44 (ca. 120 m nördlich)</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>geringfügige Erhöhung des Verkehrs- aufkommen auf den zuführenden Stra- ßen (Orsbeckstraße oder Südstraße); erhebliche Beeinträchtigungen der An- wohner in den geplanten Wohnbauflä- chen sowie in umliegenden Wohngebie- ten sind nicht zu erwarten.</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Immissions- belastungen</li> </ul>	<i>Aussiedlerhof ca. 200 m südlich (evtl. geringfügige Immissionen)</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu erwarten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erholungsfunktion Flächen und Anlagen für                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel</li> <li>- Sport</li> <li>- Freizeitverbringung</li> </ul> </li> </ul>	<i>private Nutz- und Freizeitgärten/ Kleingärten</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>Inanspruchnahme von Kleingärten; Neuentwicklung von privaten Grün- und Freiflächen im Bereich der Wohnbau- fläche</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr- Eifel“</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>Inanspruchnahme einer Teilfläche im Siedlungsrandbereich mit relativ hoher Strukturvielfalt innerhalb des LSG</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf das Kli- ma/ Klimawandel, thermi- sche Belastung usw.</li> </ul>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>siehe „Klima, Luft, Um- welthygiene“</i>	<i>Ausstoß klimarelevanter Gase im Zu- sammenhang mit der zukünftigen Sied- lungsnutzung (Wohnbebauung), Zu- nahme lufthygienischer Belastungen; signifikante Veränderung hinsichtlich der kleinklimatischen Verhältnisse nur im Mikroklimabereich</i>	<

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern	<i>vgl. dazu Anlage Tabelle Wirkungsmatrix: Darstellung der voraussichtlichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Wirkungspfad: Boden → (Wasser →) Pflanzen → Nahrung → Mensch unterbrochen und verändert: Boden → Standort für bauliche Anlagen, Infrastruktur, Frei- und Grünflächen</i>	±
Kumulative Wirkungen und Synergieeffekte	<i>Akkumulation von Schadstoffen infolge Düngung, Pflanzenschutzmittel, Kfz- Verkehr</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung, durch bedarfsgerechte Dün- gung, integrierter Pflanzen- baumethode und schadstoff- ärmeren Fahrzeugen, gra- duelle Verringerung von Im- missionen zu erwarten</i>	<i>voraussichtlich abnehmende Pestizid- und Düngebelastung auf den bislang ackerbaulich genutzten Teilbereichen</i>  <i>Anreicherung diffuser Schadstoffe im Zusammenhang mit der Wohnbaun- zung</i>	<i>positive Auswirkung</i>  <

Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle: << = sehr gering      > = hoch      ± = mittel      < = gering      >> = sehr hoch

**Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung L1 im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept (Karte 3.2) des Landschaftsplans der Stadt Sinzig:**

Aussage im Ziel- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplans (Karte 3.2)	Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept:
<i>Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau (Erosions- und Bodenschutz) i. V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologi- schen Bodenfunktionen, Förderung der Strukturvielfalt .... Dorf-, Wohn- und Mischgebiete i. V.M. Maßnahmen zur Minimierung des Anteils an versiegelten und befestigten Flächen, Verwendung von offenen Befestigungsarten ....</i>	<i>Bei einer Änderung der Bodennutzung und der Entwicklung von Wohnbau- flächen verlieren die Zielsetzungen des Landschaftsplans ihre Bedeutung bzw. sind hinsichtlich der zukünftigen Nutzung neu zu definieren. Die Beeinträchtigungen der Umwelt-Schutzgüter sind durch funktionsge- rechte Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren.</i>

**2.1.7 Änderungsbereich L2 „Oben am Landgraben“, Löhndorf**

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Löhndorf</i>	Gemarkung: <i>Löhndorf</i>	Gewann: <i>Oben am Landgraben</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein TK 25 Blatt 5509 Burgbrohl</i>
Kenn- Nr. <b>L2</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Löhndorf</i>	Fläche: <i>1,5 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725598</i>
			
Planungsrecht:		Verkehrsanbindung	
- Wirksamer Flächennutzungsplan:	- <i>Flächen für die Landwirtschaft</i>	- ÖPNV:	<i>nächste Haltestelle ÖPNV in ca. 600 m Entfernung in der Ortslage</i>
		- Erschließungsstraße:	<i>Anbindung an die Prümer Straße oder die Straße „Am Landgraben“ möglich</i>

*Fortsetzung nächste Seite*

*Fortsetzung L2 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Löhndorf</i>	Gemarkung: <i>Löhndorf</i>	Gewann: <i>Oben am Landgraben</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein TK 25 Blatt 5509 Burgbrohl</i>
Kenn-Nr. <b>L2</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Löhndorf</i>	Fläche: <i>1,5 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725598</i>
- Landschaftsplan Ziel- und Entwicklungskonzept (Neuaufstellung):	<i>Grünland, Frischwiesen und –weiden mittlerer Standorte i.V.m. Maßnahmen zur Extensivierung der Nutzung, Verzicht auf Düngung, Verbesserung der natürlichen Vielfalt der Arten ....                      Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau i.V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, Förderung der Strukturvielfalt ....</i>		
- Bebauungsplan:	<i>/</i>	- Klassifizierte Straßen:	<i>/</i>
- Geplante Darstellung:	<i>Wohnbauflächen</i>	Infrastrukturausstattung:	
- Derzeitige Nutzung:	<i>landwirtschaftliche Nutzung, Feldgehölze (Baum-/ Strauchhecke)</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Kindergarten im Ort</i></li> <li>• <i>kein Einzelhandel im Ort</i></li> <li>• <i>nächste Haltestelle ÖPNV in ca. 600 m Entfernung in der Ortslage</i></li> <li>• <i>Entfernung zum Ortskern ca. 450 m.</i></li> </ul>	

*Fortsetzung nächste Seite*

*Fortsetzung L2 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Löhndorf</i>	Gemarkung: <i>Löhndorf</i>	Gewann: <i>Oben am Landgraben</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein TK 25 Blatt 5509 Burgbrohl</i>
Kenn-Nr. <b>L2</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Löhndorf</i>	Fläche: <i>1,5 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3725598</i>

*Abb. 12: Blick auf die Wiesenfläche im westlichen Teil des Änderungsgebiets (Blickrichtung Süden → Norden)*



*Abb. 13: Mähwiese im östlichen Teil des Änderungsgebiets (rechte Bildhälfte: angrenzender Spielplatz/Baumreihe)*



*Fortsetzung nächste Seite*

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen</b>
Geologie/ Boden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodentyp, Bodenformen- gesellschaft</li> <li>• Bodenart</li> </ul>	<i>Parabraunerde aus Kolluviallöss über Hangschutt, Hochflächenlehm, Fließerde. sandiger Lehm- Lehm</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust der ökologischen Bodenfunk- tion durch Versiegelung, Überbauung, Befestigung von Flächen</i>	>>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturnähe, Natürlichkeit</li> </ul>	<i>unter Grünland: mittel bis hoch unter Acker: gering bis mittel</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderung des Profilaufbaus und der Zusammensetzung des Bodens im Bereich der Baufelder.</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seltenheit</li> </ul>	<i>verbreitete Bodengesellschaft</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der Baufelder.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Natürliche Ertragsfähigkeit/ Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<i>hoch/ mittel- hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der Baufelder.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biotopentwicklungspotential HpnV</li> <li>• Bodenfunktionsbewertung</li> </ul>	<i>Perlgras-Buchenwald (mittleres Bioto- pentwicklungspotential)</i>  <i>mittel- gering</i>	<i>keine Veränderung</i>  <i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust des Biotopentwicklungspoten- tials im Bereich versiegelter/ überbau- ter Fläche, Veränderung (Nivellie- rung) im Bereich gärtnerisch genutz- ter und gepflegter Grün- und Freiflä- chen.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodengefährdung Altlast, Bodenbelastung</li> </ul>	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erosion</li> </ul>	<i>gering unter Grünland; hoch unter Acker; k-Faktor: hoch</i>	<i>keine Veränderung bei Bei- behaltung der Nutzung</i>	<i>auf Grün- und Freiflächen gering</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 2.1, 2.2; www.lbg-rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung - Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen</b>
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fließgewässer, Fluss, Bach, Gräben</li> </ul>	<i>keine offenen natürlichen Fließgewässer im Gebiet</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stillgewässer</li> </ul>	-	-	-	-
<b>Wasser/ Grundwasser</b>	<i>Grundwasserlandschaft: devonischer Schiefer und Grauwacke Grundwasserführung: gering</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verringerung von Infiltrationsflächen zur Versickerung von Niederschlags- wasser (Versickerungsmöglichkeit fraglich)</i>	±
- Grundwasserflurabstand, Grundwasserfließrichtung	<i>hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine maßgeblichen Beeinträchtigungen</i>	<<
- Grundwasserergiebigkeit	<i>gering, aktuelle Gebietsretention hoch</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>bei Berücksichtigung von Maßnah- men zur ökologischen Nieder- schlagswasserbewirtschaftung keine besonders nachhaltigen Auswirkun- gen (Versickerungsmöglichkeit aller- dings fraglich)</i>	±
- Grundwasserneubildung	<i>gering</i>			
- Schutzgebiete für Wasser	<i>nicht ausgewiesen</i>	-	-	-
- Grundwassergefährdung - Grundwasserüberde- ckung	<i>geringfügig durch etwaigen Eintrag von Schadstoffen aus Dünge- und Pflanzen- schutzmitteln; günstige Grundwasserüberdeckung</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>geringes Gefährdungspotential; voraussichtlich Reduzierung des Ein- satzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln; kein besonderes Gefährdungspoten- tial durch wohnbauliche Nutzung</i>	<<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.5 und 2.3; <a href="http://www.geoportal-wasser.rlp.de">www.geoportal-wasser.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung -Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaraum Klimatop, Klimastrukturtyp</li> </ul>	<i>Offenland, Wiesen und Weiden, Acker</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Klimaraum Offenland ersetzt durch ländliche Siedlungsgebiete</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalt-/ Frischluftentste- hungsgebiet - Abflussgebiet</li> </ul>	<i>Kaltluftentstehungsgebiet, Kaltluftabfluss (geringer Stärke) in Rich- tung Norden</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Minderung der Kaltluftentstehung.</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lufthygienische Bedingungen</li> </ul>	<i>unbelastet</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Belastungszunahme durch Haus- brandanlagen, Kfz-Verkehr, Überbau- ung und Versiegelung. Ausstoß klimarelevanter Gase im Zu- sammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Wohnbebauung)</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Thermische Belastung</li> </ul>	<i>klimatische Wirkzone, keine anthropogen bedingten zusätzlichen Belastungen</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Veränderungen im Mikroklimabereich</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels</li> </ul>	<i>derzeitig landwirtschaftliche Nutzung; Folgen des Klimawandels in Form von z. B. Steigerung der Temperaturen/ Verlän- gerung der Vegetationsperiode können einerseits zu einem erhöhten Ertragspo- tential führen, andererseits z. B. durch Zunahme von Wetterextremen zu einer verminderten Ertragssicherheit, Ernteaus- fällen usw. führen. Die Nutzung weist eine hohe bis mittlere Empfindlichkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels auf.</i>	<i>Durch die zu erwartende Zunahme von Wetterextre- men ist tendenziell mit einer Zunahme von Ertrags- schwankungen/ verminder- ter Ertragssicherheit usw. zu rechnen.</i>	<i>Die geplante Wohnbaunutzung an diesem Standort weist eine geringe spezifische Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels (z.B. Tro- ckenperioden, Überflutungen) auf.  Im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung selbst ist von einem Ausstoß klimarelevanter Gase auszugehen.</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.6 und 2.4</i>				

Fortsetzung nächste Seite

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung -Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen</b>
<b>Landschaft, Landschaftsstruktur, Landschaftsbild</b>				
• Naturräumliche Einheit	<i>Brohl-Sinziger Terrassenflur im Übergang zu Königsfelder Rhein-Eifel Fuß</i>	-	-	-
• Relief	<i>Oberhang, gestreckt (190 - 200 m ü. NN) Hangneigung: ca. 8 % ; Exposition: Nord</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderungen der Geländeoberfläche im Hangbereich durch Bebauung</i>	$\pm >$
• Landschaftsbildeinheit	<i>gehölzdominierte Offenlandschaft mit Mähwiesen und Weiden schwach reliefierter Hanglage</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Wandel von ländlich geprägter Kulturlandschaft in Neubaugebiete</i>	$\pm >$
• landschaftsbildprägende Kleinstrukturen	<i>Hohlweg, wegebegleitende Heckenstrukturen</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>ggf. Verlust bzw. Einbuße der Gestaltungswirkungen</i>	$>$
• Orts-/ Siedlungsränder	<i>harmonischer Übergang von neuzeitlicher Wohnbebauung zu strukturierter Kulturlandschaft in relativ exponierter Lage</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Überprägung des Siedlungsrandes. Der Änderungsbereich liegt in exponierter Lage und schiebt sich relativ anorganisch in die freie Landschaft vor. Eine gestalterische Einbindung in das Landschaftsbild ist voraussichtlich nur bedingt möglich.</i>	$>$
• Schutzgebiete	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Inanspruchnahme einer Teilfläche mit landschaftsbildprägenden Kleinstrukturen (Erhalt ggf. teilweise möglich) in relativ exponierter Lage innerhalb des LSG</i>	$\pm >$
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.4 und 2.5; <a href="http://www.naturschutz.rlp.de">www.naturschutz.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biototypen, Rote Liste, pauschal geschützte Biotop- e</li> </ul>	<p><i>Biotop-/Nutzungstypen: vorwiegend Mähwiesen (intensiv genutzt), Ackerland (Klee gras-Einsaatfläche), wegebegleitende Strauchhecken middle- ren-hohen Bestandsalters, Einzelbaum, Hohlweg mit begleitenden Gehölzstruktu- ren (randlich);</i></p> <p><i>Biototypen der Roten Liste der gefährde- ten Biototypen RLP sind nicht vorhan- den.</i></p> <p><i>Die tangierten Wiesenflächen unterliegen nicht dem Biotoppauschalschutz nach § 15 LNatschG. Der Kräuteranteil liegt unter dem für eine Ansprache als FFH-LRT 6510 notwendigen Schwellenwert von 20 %.</i></p>	<p><i>keine wesentlichen Verän- derungen bei Beibehaltung der Nutzung</i></p>	<p><i>Inanspruchnahme der Vegetation , ggf. Erhalt von Gehölzstrukturen möglich</i></p>	<p>±</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen, Tiere</li> <li>- Rote Liste – Arten</li> <li>- besonders geschützte Arten</li> <li>- streng geschützte Arten</li> </ul>	<p><i>Untersuchungen im Jahr 2017 (detaillierte Angaben siehe Listen und Plan- darstellung im Anhang): Nachweise von ubiquitären, ungefährdeten Vogelarten sowie einer gefährdeten Vogelart (Haussperling) als Brutvögel in Gehölzstrukturen im Änderungs- bereich; gefährdete Feldlerche als Brutvogel in einem benachbarten Acker sowie wei- tere (zumeist verbreitete) Arten als Brutvögel im Umfeld; weitere Arten als Nahrungsgäste</i></p> <p><i>Nachweise von 5 streng geschützten Fledermausarten (jagend); Auf der Fläche und in deren unmittelbarer Umgebung wurde kein Hinweis auf ein größeres Fledermausquartier oder eine Wochenstube gefunden. Das Quartierpotential des Änderungsbereichs hinsichtlich der erfassten Fledermausarten wird als gering eingestuft. Höheres Potential in der angrenzenden Wohnbebauung gut vorstellbar, geringes Potential an Baumhöhlen und Spalten im Umkreis.</i></p>	<p><i>keine wesentlichen Veränderungen bei Beibehaltung der Nutzung</i></p>	<p><u><i>Artenschutzrechtliche Beurteilung siehe Beitrag „Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland ...“</i></u></p> <p><i>Tötungsverbot: Bei Einhaltung der vorgeschriebenen Rodungszeiten keine Individuenverluste zu erwarten.</i></p> <p><i>Verschlechterung des Erhaltungszustandes: Für keine der festgestellten oder potentiell zu erwartenden Arten anzunehmen.</i></p> <p><i>Verlust der ökologischen Funktion: Für die Feldlerche bleibt die ökologische Funktion (Niststätten) im räumlichen Zusammenhang erhalten (ausgedehnte, offene Feldflur zwischen Löhndorf und Koisdorf, sowie südlich von Löhndorf). Um Verbotstatbestände nach §44 BNatSchG durch Niststätten-Verlust von Brutvögeln der Gehölze abzuwenden, müssen vorgezogene artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden, z.B. die Anlage vergleichbarer Gehölzstrukturen im räumlichen Umfeld.</i></p>	<p style="text-align: center;">±&gt;</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen-/ Tiergesellschaften</li> </ul>	<i>Flora und Fauna von Wiesen und Weiden mittlerer Standorte mit Hecken sowie von Acker</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen bei Beibehaltung der Nutzung</i>	<i>Verlust der intensiv genutzten Wiesenvegetation und ggf. von Gehölzstrukturen, Inanspruchnahme von Vegetationsstrukturen und von (Teil-) Lebensräumen der vorkommenden Tierarten</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im Biotopverbund gemäß Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS)</li> </ul>	<i>Zielekarte der VBS: Erhalt bzw. Entwicklung von (mageren) Wiesen und Weiden mittlerer Standorte</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>Inanspruchnahme von geeigneten (derzeitig jedoch intensiv genutzten) Biotopvernetzungsflächen gemäß VBS, Einschränkung der Vernetzungsfunktion</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im landesweiten Biotopverbund nach LEP IV</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des landesweiten Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im regionalen Biotopverbund nach RRÖP</li> </ul>	<i>Lage innerhalb eines „Vorbehaltsgebiets regionaler Biotopverbund“</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Betroffen ist eine landwirtschaftlich genutzte Teilfläche im Vorbehaltsgebiet des Biotopverbunds, die (mäßig) stark synanthrop geprägte Biotopstrukturen aufweist. Es handelt sich um einen Lebensraumtyp mit vorwiegend euryöken Organismen. Es ist nur ein eingeschränkter Verlust der Lebensraumfunktion durch die Änderung der Nutzung zu erwarten, welcher innerhalb des Biotopverbunds kompensierbar ist.</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im lokalen Biotopverbund gem. Landschaftsplan</li> </ul>	<p><i>Änderungsbereich ist Teil des lokalen Biotopverbunds.</i></p>	<p><i>weitgehend unverändert, Entwicklung im Sinne des Biotopverbunds grundsätzlich möglich</i></p>	<p><i>Inanspruchnahme einer Biotopvernetzungsstruktur mit derzeitig relativ intensiver (Grünland-)Nutzung, Minderung der Funktion im Biotopverbund</i></p>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nationale Schutzgebiete, Schutzstatus</li> </ul>	<p><i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“</i></p>	<p><i>keine wesentlichen Veränderungen</i></p>	<p><i>Inanspruchnahme einer Teilfläche mit landschaftsbildprägenden Kleinstrukturen (Erhalt ggf. möglich) innerhalb des LSG, jedoch ohne besondere Funktion für die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts</i></p>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<i>nicht tangiert (Das nächstgelegene FFH-Gebiet „Ahrtal“ ist etwa 2,4 km entfernt.)</i>	-	<i>Prognose der Natura 2000- Verträglichkeit: Erhebliche Beeinträchtigungen von Natura 2000- Gebieten können aufgrund der Distanz zum nächst- gelegenen Natura 2000-Gebiet ausgeschlossen werden.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biologische Vielfalt                             <ol style="list-style-type: none"> <li>Artenvielfalt Pflanzen (Pflanzengesell- schaft)</li> <li>Artenvielfalt Tiere (Tiergesellschaft)</li> <li>Vielfalt regionaltyp. Biotope</li> <li>Vielfalt naturnaher, natürlicher Biotope</li> </ol> </li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li><i>mittel</i></li> <li><i>mittel</i></li> <li><i>mittel- hoch</i></li> <li><i>mittel</i></li> </ol>	<i>keine wesentlichen Verände- rungen bei Beibehaltung der Nutzung/ Bewirtschaftung</i>	<i>keine wesentlichen Einwirkungen auf die Vielfalt der Arten und Le- bensräume in der Kulturlandschaft, sofern Hecke am Hohlweg erhalten bleibt.</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Habitatbindung</li> </ul>	<i>Nachweise von zumeist ubiquitären Vo- gelarten.</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Verlust von Habitatflächen für Arten ohne spezifische Bindung an be- stimmte Habitatstrukturen, Eingriffe in Habitatflächen für Gehölzbrüter (Gehölzstreifen) sind ausgleichbar.</i>	±
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.7, 2.6,2.7, 3.3; www.naturschutz.rlp.de; faunistische Untersuchungen 2017, Artenschutzrecht- liche Einschätzung, Bewertung von Grünland 2019</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Kultur- und sonstige Sachgüter</b>				
• Bau-/ Kulturdenkmäler	<i>kein Eintrag</i>	-	-	-
• Bodendenkmäler, Geotope	<i>kein Eintrag</i>	-	-	-
• Sonstige Sachgüter	<i>nicht vorhanden</i>	-	-	-
<b>Emissionen, Abfälle, Abwasser</b>				
• Emissionen	-	-	<i>Auftreten von Geräusch- und Schadstoffemissionen durch die Nutzung von Wohnbauflächen sowie während der Bauphasen Es sind keine erhebliche Beeinträchtigungen sensibler Nutzungen (Wohnbebauung) im Umfeld zu erwarten.</i>	<±
• Abfälle	-	-	<i>Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung aus privaten Haushaltungen</i>	<
• Abwässer	-	-	<i>Anfall von Abwässern aus Wohnbauflächen, Entsorgung im Trennsystem, Zuleitung zur Kläranlage</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Nutzung erneuerbarer Ener- gien, sparsame und effiziente Nutzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erneuerbare Energien</li> </ul>	<i>potentielle Anbauflächen für Ener- giepflanzen</i>	<i>Bedeutungsgewinn des Anbaus von Energie- pflanzen in Mischkultur/ Fruchtwechsel</i>	<i>Verlust potentieller Anbauflächen für Ener- giepflanzen; Nutzung regenerativer Energiequellen (z.B. mittels Photovoltaik) im Rahmen der ge- planten Wohnbaunutzung möglich</i>	<p style="text-align: center;">&lt;±</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sparsame und effiziente Nutzung</li> </ul>	<i>landwirtsch. Produktionsverfahren mit teils hohem Energieaufwand</i>	<i>Optimierung von Produk- tionsverfahren im Hinblick auf Energieeffizienz zu erwarten</i>	<i>stetige Verbesserung der Energieeffizienz im Hinblick auf Bau und Nutzung von Ge- bäuden zu erwarten</i>	<p style="text-align: center;">-</p>
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 1.7</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Auswirkungen auf die Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fläche</li> </ul>	<i>bislang unbebaute, derzeitig landwirtschaftlich Flächen im Umfang von ca. 1,5 ha</i>	-	<i>Flächeninanspruchnahme im Umfang von insgesamt etwa 1,5 ha (bislang unbebaute, landwirtschaftlich genutzte Flächen). Die Verfügbarkeit derartiger Flächen ist begrenzt.</i>	>
<b>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</li> </ul>	<i>Lage außerhalb von Überschwemmungsgebieten bzw. hochwassergefährdeten Gebieten.                      Im digitalen Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz ist lediglich ein Erdbebenereignis von extrem geringer Stärke im Bereich Löhndorf eingetragen.                      Der nächste Störfallbetrieb gemäß 12. BImSchV befindet sich im etwa 6 km entfernten Bad Breisig, so dass von einem angemessenen Abstand auszugehen ist.</i>	-	<i>keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage: Digitaler Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland, Verzeichnis der Betriebsbereiche</i>				

Fortsetzung nächste Seite

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen</b>
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lärmeinwirkungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straße tagsüber nachts</li> <li>- Schiene tagsüber nachts</li> </ul> </li> </ul>	<i>durch A 61 (ca. 500 m südwestlich des Plangebietes)</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>geringfügige Erhöhung des Verkehrsauf- kommens auf den zuführenden Straßen (Prümer Straße oder „Am Landgraben“). Erhebliche Beeinträchtigungen der Anwoh- ner in den geplanten Wohnbauflächen sowie in umliegenden Wohngebieten sind nicht zu erwarten.</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Immissions- belastungen</li> </ul>	-	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erholungsfunktion Flächen und Anlagen für                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel</li> <li>- Sport</li> <li>- Freizeitverbringung</li> </ul> </li> </ul>	<i>Spielplatz anschließend</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Rhein-Ahr-Eifel“</i>	<i>keine wesentlichen Verän- derungen</i>	<i>Inanspruchnahme einer Teilfläche mit land- schaftsbildprägenden Kleinstrukturen (Erhalt ggf. möglich) in relativ exponierter Lage in- nerhalb des LSG</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf das Kli- ma/ Klimawandel, thermi- sche Belastung usw.</li> </ul>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygie- ne“</i>	<i>siehe „Klima, Luft, Um- welthygiene“</i>	<i>Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusam- menhang mit der zukünftigen Siedlungsnut- zung (Wohnbebauung im rel. geringen Um- fang), Zunahme lufthygienischer Belastun- gen; signifikante Veränderung hinsichtlich der kleinklimatischen Verhältnisse nur im Mikro- klimabereich</i>	<

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</li> </ul>	<i>Vgl. dazu Anlage Tabelle Wirkungsmatrix: Darstellung der voraussichtlichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Wirkungspfad: Boden → (Wasser →) Pflanzen → Nahrung → Mensch wird unterbrochen und verändert: Boden → Standort für bauliche Anlagen, Infrastruktur, Frei- und Grünflächen</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kumulative Wirkungen und Synergieeffekte</li> </ul>	<i>Akkumulation von Schadstoffen infolge Düngung, Pflanzenschutzmittel, Kfz-Verkehr</i>	<i>keine wesentliche Veränderung, durch bedarfsgerechte Düngung, integrierter Pflanzenbaumethode und schadstoffärmeren Fahrzeugen, graduelle Verringerung von Immissionen zu erwarten</i>	<i>voraussichtlich abnehmende Pestizid- und Düngebelastung gegenüber der landwirtschaftlichen Nutzung  Anreicherung diffuser Schadstoffe im Zusammenhang mit der Wohnbaunutzung</i>	<i>positive Auswirkung  &lt;</i>

Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle: << = sehr gering > = hoch ± = mittel < = gering >> = sehr hoch

**Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung L2 im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept (Karte 3.2) des Landschaftsplans der Stadt Sinzig:**

Aussage im Ziel- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplans (Karte 3.2)	Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept:
<i>Grünland, Frischwiesen und –weiden mittlerer Standorte i.V.m. Maßnahmen zur Extensivierung der Nutzung, Verzicht auf Düngung, Verbesserung der natürlichen Vielfalt der Arten .... Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau i.V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, Förderung der Strukturvielfalt ....</i>	<i>Im Falle einer Änderung der Bodennutzung durch Entwicklung von Wohnbauflächen verlieren die Zielsetzungen des Landschaftsplans ihre Bedeutung bzw. sind hinsichtlich der zukünftigen Nutzung neu zu definieren. Die Beeinträchtigungen der Umwelt-Schutzgüter sind durch funktionsgerechte Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren.</i>

**2.1.8 Änderungsbereich S1 „Auf dem Strengel“, Sinzig**

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Stadt Sinzig</i>	Gemarkung: <i>Sinzig</i>	Gewann: <i>Auf dem Strengel</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>S1</b>	Ort/Stadt: <i>Stadt Sinzig</i>	Fläche: <i>2,1 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3745600</i>
Lageplanausschnitt Luftbild/ Realnutzung			
			
Planungsrecht:		Verkehrsanbindung	
- Wirksamer Flächennutzungsplan:	- <i>Flächen für die Landwirtschaft</i> - <i>Grünflächen: Pflanzung von Feldgehölzen</i>	- ÖPNV:	<i>nächste Haltestelle des ÖPNV ca. 200 m entfernt</i>
- Landschaftsplan Ziel- und Entwicklungskonzept (Neuaufstellung):	<i>Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau (Erosions- und Bodenschutz) i.V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, .... Kleingehölze, Feldgehölze, Gebüsche, Bäume (von Gehölzen geprägte Landschaftselemente außer Wald) i.V.m. Maßnahmen zur dauerhaften Pflege und Erhalt ....</i>	- Erschließungsstraße:	<i>Anbindung an Gemeindestraße möglich (Auf dem Strengel, In der Galters, Westerwaldstraße)</i>

Fortsetzung nächste Seite

*Fortsetzung S1 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Stadt Sinzig</i>	Gemarkung: <i>Sinzig</i>	Gewann: <i>Auf dem Strengel</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>S1</b>	Ort/Stadt: <i>Stadt Sinzig</i>	Fläche: <i>2,1 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3745600</i>
- Bebauungsplan: /		- Klassifizierte Straßen: /	
- Geplante Darstellung: <i>Wohnbauflächen</i>		Infrastrukturausstattung:	
- Derzeitige Nutzung: - <i>landwirtschaftliche Nutzung (vorrangig Ackerland)</i> - <i>Gehölzfläche</i>		- <i>sämtliche Infrastruktur des Mittelzentrums gut erreichbar</i> - <i>Grundschule und Kindertagesstätte ca. 1,2 km in Westum bzw. 1,4 km in Sinzig</i> - <i>Realschule plus ca. 1,5 km</i> - <i>Einzelhandel ca. 1 km</i> - <i>nächste Haltestelle des ÖPNV ca. 200 m entfernt</i>	

*Abb. 14: Blick über die Ackerfläche im Änderungsgebiet in Blickrichtung Osten → Westen; Gehölzstreifen im Bildhintergrund*



*Abb. 15: Blick auf den östlichen Bereich des Änderungsgebiets*



*Fortsetzung nächste Seite*

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Geologie/ Boden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bodentyp, Bodenformen- gesellschaft</li> <li>Bodenart</li> </ul>	<i>Parabraunerde aus Kolluviallöss über Hang- und Hochflächenlehm, Hangschutt und Fließerde sowie Löss- und Lösslehm sandiger Lehm bis Lehm</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust der ökologischen Bodenfunktion durch Versiegelung, Überbauung, Befestigung von Flä- chen</i>	>>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturnähe, Natürlichkeit</li> </ul>	<i>unter Acker gering bis mittel; unter Streuobst mittel bis hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderung des Profilaufbaus und der Zusammensetzung des Bodens im Bereich der Baufelder.</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Seltenheit</li> </ul>	<i>verbreiteter Bodentyp</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der Baufelder.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Ertragsfähigkeit/ Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<i>hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der überbauten und befestigten Flächen</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biotopentwicklungspotenti- al HpnV</li> <li>Bodenfunktionsbewertung</li> </ul>	<i>Perlgras-Buchenwald (mittleres Biotop- entwicklungspotential)</i>  <i>mittel- gering</i>	<i>keine Veränderung</i>  <i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust des Biotopentwicklungspot- entials im Bereich versiegelter/ überbauter Fläche, Veränderung (Ni- vellierung) im Bereich gärtnerischer Grün- und Freiflächen.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodengefährdung Altlast, Bodenbelastung</li> </ul>	<i>keine Altlast verzeichnet, Schadstoff- belastungen durch persistente Pestizi- de in geringem Umfang möglich</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erosion</li> </ul>	<i>unter Acker: hoch bis sehr hoch; unter Wiesen gering; k-Faktor: mittel- sehr hoch</i>	<i>i.T. hohe Erosionsgefähr- dung, keine wesentliche Änderungen bei Beibehal- tung der Nutzung, Ein- schränkung durch Schutz- maßnahmen erforderlich</i>	<i>auf Grün- und Freiflächen gering</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 2.1, 2.2; www.lbg-rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fließgewässer, Fluss, Bach, Gräben</li> </ul>	<i>keine offenen Fließgewässer im Gebiet</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Stillgewässer</li> </ul>	-	-	-	-
<b>Wasser/ Grundwasser</b>	<i>devonische Schiefer und Grauwacken, Grundwasserführung gering Gebietsretention gering bis hoch</i>	<i>keine Veränderungen</i>	<i>Verringerung von Infiltrationsflä- chen zur Versickerung von Nie- derschlagswasser</i>	±
- Grundwasserflurabstand, Grundwasserfließrichtung	<i>hoch /</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine Beeinträchtigungen</i>	-
- Grundwasserergiebigkeit	<i>gering</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>unter Ausschöpfung der Maß- nahmen zur ökologischen Nieder- schlagswasserbewirtschaftung keine besonders nachhaltigen Auswirkungen</i>	<
- Grundwasserüberde- ckung	<i>günstig</i>			
- Schutzgebiete für Wasser	<i>nicht ausgewiesen</i>	-	-	-
- Grundwassergefährdung - Grundwasserüberde- ckung	<i>mäßig durch etwaigen Eintrag von Schadstoffen aus Dünge- und Pflanzen- schutzmitteln; mittlere Grundwasserüberdeckung</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>voraussichtlich Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln gegenüber der ackerbaulichen Nutzung; kein besonderes Gefährdungspo- tential durch wohnbauliche Nut- zung</i>	<<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.5 und 2.3; <a href="http://www.geoportal-wasser.rlp.de">www.geoportal-wasser.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaraum Klimatop, Klimastrukturtyp</li> </ul>	<i>Komplex von Offenland mittlerer und trockener Standorte mit Baumreihen, Baumgruppen (Streuobst)</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Klimaraum Offenland ersetzt durch ländliche Siedlungsgebiete</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalt-/ Frischluftentstehungsgebiet - Abflussgebiet</li> </ul>	<i>Kaltluftentstehungsgebiet, Kaltluftabfluss (geringer Stärke) in Richtung Nordosten</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Minderung der Kaltluftentstehung</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lufthygienische Bedingungen</li> </ul>	<i>unbelastet</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Belastungszunahme durch Hausbrandanlagen, Kfz-Verkehr, Überbauung und Versiegelung. Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Wohnbebauung)</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Thermische Belastung</li> </ul>	<i>klimatischer Wirkraum, keine anthropogen bedingten zusätzlichen Belastungen</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderungen im Mikroklimabereich</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels</li> </ul>	<i>derzeitig landwirtschaftliche Nutzung (vorw. Acker); Folgen des Klimawandels in Form von z. B. Steigerung der Temperaturen/ Verlängerung der Vegetationsperiode können einerseits zu einem erhöhten Ertragspotential führen, andererseits z. B. durch Zunahme von Wetterextremen zu einer verminderten Ertragssicherheit, Ernteausfällen usw. führen. Die Nutzung weist eine hohe Empfindlichkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels auf.</i>	<i>Durch die zu erwartende Zunahme von Wetterextremen ist tendenziell mit einer Zunahme von Ertragschwankungen/ vermindelter Ertragssicherheit usw. zu rechnen.</i>	<i>Die geplante Wohnbaunutzung an diesem Standort weist eine geringe spezifische Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels (z.B. Trockenperioden, Überflutungen) auf.  Im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung selbst ist von einem Ausstoß klimarelevanter Gase auszugehen.</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.6 und 2.4</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Landschaft, Landschaftsstruktur, Landschaftsbild</b>				
• Naturräumliche Einheit	<i>Brohl-Sinziger-Terrassenflur</i>	-	-	-
• Relief	<i>schwach reliefierter Mittel- Unterhang Höhenlage: ca. 97 - 114 m ü. NN Exposition: Nord – Nordost Hangneigung: bis ca. 12%</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderungen der Geländeoberfläche durch Bebauung/ Erschließung</i>	$\pm >$
• Landschaftsbildeinheit	<i>von Streuobstbeständen dominierte Wiesen im Komplex mit Ackerlandschaft des Hügellands auf schwach bis mittel geneigten Standorten.</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Ausweitung von Siedlungsflächen, visuelle Wirkung auf Landschaft eingeschränkt.</i>	$\pm$
• landschaftsbildprägende Kleinstrukturen	<i>Gehölzstreifen/ Feldgehölz, Streuobstbestände (im Anschluss)</i>	<i>keine wesentlich Veränderung</i>	<i>Verlust der bildprägenden Wirkung bei Eingriffen in den Gehölzstreifen</i>	$\pm >$
• Orts-/ Siedlungsränder	<i>Siedlungsränder der Neubaugebiete ländlich geprägter Regionen; vorgelagerte Gärten und Obstwiesen übernehmen Funktionen einer Siedlungsrandeingrünung.</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Erweiterung des Siedlungsrandes, Verlust an Kulturlandschaft. Die Lage des Geländes ermöglicht eine gute Einbindung in die Landschafts-/ Siedlungsstruktur.</i>	$\pm$
• Schutzgebiete	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Inanspruchnahme eines Kulturlandschaftsausschnitts innerhalb des LSG, jedoch gute Arrondierung mit dem vorhandenen Siedlungsgebiet bzw. gute landschaftliche Einbindung möglich</i>	$< \pm$
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.4 und 2.5; <a href="http://www.naturschutz.rlp.de">www.naturschutz.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<p><b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biototypen, Rote Liste, pauschal geschützte Biotope</li> </ul>	<p><i>Biotop-/Nutzungstypen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vorwiegend Ackerland;</li> <li>- Wiesenstreifen (im südöstlichen Randbereich),</li> <li>- streifenartiges Feldgehölz aus heimischen Laubgehölzen im westlichen Bereich</li> <li>- schmale Gehölzzeile mit Ruderalvegetation und Brennholzlager am nördlichen Rand</li> </ul> <p><i>Der Änderungsbereich tangiert randlich das schutzwürdige Biotop „Streuobst östlich Westum“ gemäß Biotopkataster Rheinland-Pfalz im Bereich einer Wiese.</i></p> <p><i>Wiese mit extensiver Nutzung (S2) als Biototyp der Rote Liste der gefährdeten Biototypen RLP wird relativ kleinflächig tangiert.</i></p> <p><i>Die randlich tangierte Wiesenfläche unterliegt nicht dem Biotoppauschalschutz nach § 15 LNatschG. Der Kräuteranteil liegt weit unter 20%.</i></p>	<p><i>keine wesentlichen Veränderungen bei Beibehaltung der Nutzung</i></p>	<p><i>Verlust der Vegetationsstrukturen;</i></p> <p><i>Inanspruchnahme des randlichen Wiesenstreifens kann ggf. vermieden werden.</i></p>	<p>±</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen, Tiere</li> <li>- Rote Liste – Arten</li> <li>- besonders ge- schützte Arten</li> <li>- streng geschützte Arten</li> </ul>	<p><i>Untersuchungen im Jahr 2017 (detaillierte Angaben siehe Listen und Plandarstellung im Anhang): hinsichtlich der Vogelwelt relativ artenreicher Komplex; zahlreiche Vorkommen von Brutvögeln bzw. potentiellen Brutvögeln (überwiegend ubiquitäre/ ungefährdete Arten der Gehölze und des Halbofenlandes), jedoch zumeist in angrenzenden Streuobstbeständen; zudem verschiedene Nachweise von teils gefährdeten bzw. streng geschützten Vogelarten als Nahrungs-/ Jagdgäste (teilweise nur überfliegend)</i></p> <p><i>Nachweise von 6 streng geschützten Fledermausarten; Auf der Fläche und in deren unmittelbarer Umgebung wurde kein Hinweis auf ein größeres Fledermausquartier oder eine Wochenstube gefunden. Das Quartierpotential des Änderungsbereichs hinsichtlich der erfassten Fledermausarten wird als gering eingestuft. Potentielle Quartiere auf der Fläche selbst gering, in hohlen Bäumen auf der angrenzenden Streuobstwiese sowie in angrenzenden Häusern und deren Dachböden aber wahrscheinlich.</i></p>	<p><i>keine wesentlichen Veränderungen bei Beibehaltung der Nutzung</i></p>	<p><u>Artenschutzrechtliche Beurteilung siehe Beitrag „Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland ...“</u></p> <p><i>Tötungsverbot: Kein Verbotstatbestand bei Einhaltung der vorgeschriebenen Rodungszeiten vorliegend.</i></p> <p><i>Verschlechterung des Erhaltungszustandes: Eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes einer Reihe von Vogelarten der Gehölze und der Halbofenlandes ist nicht zu erwarten, da häufige und im lokalen Umfeld häufige Arten betroffen sind.</i></p> <p><i>Verlust der ökologischen Funktion: Bei Beibehaltung des Feldgehölzes im Westteil der Fläche nicht gegeben. Bei Verlust des Gehölzes durch vorgezogene artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen kompensierbar.</i></p>	<p>±</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen-/ Tiergesellschaften</li> </ul>	<i>Flora der Ackerunkrautgesellschaften und Wiesengesellschaften. Fauna der strukturierten Kulturlandschaft mit Streuobstbeständen und Offenland</i>	-	<i>Verlust der Biozöosen in einem relativ artenreichen Komplex</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im Biotopverbund gemäß Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS)</li> </ul>	<i>keine Darstellung in Zielekarte</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im landesweiten Biotopverbund nach LEP IV</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des landesweiten Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im regionalen Biotopverbund nach RROP</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des regionalen Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im lokalen Biotopverbund gem. Landschaftsplan</li> </ul>	<i>Teilflächen (Gehölz, Wiese) befinden sich innerhalb des lokalen Biotopverbunds.</i>	<i>weitgehend unverändert, Entwicklung im Sinne des Biotopverbunds grundsätzlich möglich</i>	<i>bauliche Inanspruchnahme relativ kleinflächiger, siedlungsnaher Teilbereiche des lokalen Biotopverbunds, voraussichtlich keine wesentliche Beeinträchtigungen des lokalen Biotopverbunds</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nationale Schutzgebiete, Schutzstatus</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“; Schutzwürdiger Biotop „Streuobstwiese östlich Westum“ (BK-5409-0046-2009) wird randlich tangiert (keine Schutzgebietskategorie).</i>	-	<i>bauliche Inanspruchnahme eines Teilbereichs des LSG; Inanspruchnahme des (kleinflächig tangierten) schutzwürdigen Biotops kann ggf. vermieden werden.</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<i>nicht tangiert (Das nächstgelegene FFH-Gebiet „Ahrtal“ ist etwa 1 km entfernt.)</i>	-	<i>Prognose der Natura 2000- Verträglichkeit: Erhebliche Beeinträchtigungen von Natura 2000- Gebieten kön- nen aufgrund der Distanz zum nächstgelegenen FFH-Gebiet ausgeschlossen werden.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biologische Vielfalt                             <ol style="list-style-type: none"> <li>Artenvielfalt Pflanzen (Pflanzengesell- schaft)</li> <li>Artenvielfalt Tiere (Tiergesellschaft)</li> <li>Vielfalt regionaltyp. Biotope</li> <li>Vielfalt naturnaher, natürlicher Biotope</li> </ol> </li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li><i>mittel</i></li> <li><i>mittel-hoch</i></li> <li><i>mittel</i></li> <li><i>mittel</i></li> </ol>	<i>keine maßgeblichen Verän- derungen bei Beibehaltung der Nutzung/ Bewirtschaftung</i>	<i>keine wesentlichen Einwirkungen auf die Vielfalt der Arten und Le- bensräume in der Kulturlandschaft</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Habitatbindung</li> </ul>	<i>Innerhalb des Änderungsbereichs Nach- weise von zumeist ubiquitären Arten; Gehölzbereich im Änderungsbereich so- wie Streuobstflächen im Umfeld weisen teilweise ein Potential für Tierarten mit spezifischer Habitatbindung auf.</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>vorwiegend Verlust von Habitat- flächen für Arten ohne spezifische Bindung an bestimmte Habi- tatstrukturen</i>	±
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.7, 2.6,2.7, 3.3; www.naturschutz.rlp.de; faunistische Untersuchungen 2017, Artenschutzrecht- liche Einschätzung, Bewertung von Grünland 2019</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Kultur- und sonstige Sachgüter</b>				
• Bau-/ Kulturdenkmäler	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Bodendenkmäler, Geotope	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Sonstige Sachgüter	<i>nicht vorhanden</i>	-	-	-
<b>Emissionen, Abfälle, Abwasser</b>				
• Emissionen	-	-	<i>Auftreten von Geräusch- und Schadstoffemissionen durch die Nutzung von Wohnbauflächen sowie während der Bauphasen Erhebliche Beeinträchtigungen umliegender sensibler Nutzungen (Wohnbebauung) sind nicht zu erwarten.</i>	<±
• Abfälle	-	-	<i>Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung aus privaten Haushaltungen</i>	<
• Abwässer	-	-	<i>Anfall von Abwässern aus Wohnbauflächen, Entsorgung im Trennsystem, Zuleitung zur Kläranlage</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Nutzung erneuerbarer Ener- gien, sparsame und effiziente Nutzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erneuerbare Energien</li> </ul>	<i>potentielle Anbauflächen (Acker- land) für Energiepflanzen</i>	<i>Bedeutungsgewinn des An- baus von Energiepflanzen in Mischkultur/ Fruchtwechsel</i>	<i>Verlust potentieller Anbauflächen für Energiepflanzen; Nutzung regenerativer Energiequellen (z.B. mittels Photovoltaik) im Rahmen der geplanten Wohnbaunutzung möglich</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>sparsame und effiziente Nutzung</li> </ul>	<i>landwirtsch. Produktionsverfahren mit teils hohem Energieaufwand</i>	<i>Optimierung von Produkti- onsverfahren im Hinblick auf Energieeffizienz zu erwarten</i>	<i>stetige Verbesserung der Energieeffizi- enz im Hinblick auf Bau und Nutzung von Gebäuden zu erwarten</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 1.7</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Auswirkungen auf die Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fläche</li> </ul>	<i>bislang unbebaute, derzeit landwirtschaftlich Flächen im Umfang von ca. 2,1 ha</i>	-	<i>Flächeninanspruchnahme im Umfang von insgesamt etwa 2,1 ha (bislang unbebaute, landwirtschaftlich genutzte Flächen). Die Verfügbarkeit derartiger Flächen ist begrenzt.</i>	>
<b>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</li> </ul>	<i>Lage außerhalb von Überschwemmungsgebieten bzw. hochwassergefährdeten Gebieten.                      Im digitalen Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz sind keine Erdbebenereignisse im Bereich Sinzig eingetragen.                      Der nächste Störfallbetrieb gemäß 12. BImSchV befindet sich im etwa 5,5 km entfernten Bad Breisig, so dass von einem angemessenen Abstand auszugehen ist.</i>	-	<i>keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage: Digitaler Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland, Verzeichnis der Betriebsbereiche</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lärmeinwirkungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straße tagsüber</li> <li>- nachts</li> <li>- Schiene tagsüber</li> <li>- nachts</li> </ul> </li> </ul>	<i>Verkehrsräuscheinträge durch K 44 (verläuft ca. 120 m nördlich) sowie durch K 45 (verläuft ca. 120 m östlich)</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>geringfügige Erhöhung des Ver- kehrsaufkommens auf den zufüh- renden Straßen (Auf dem Stren- gel, In der Galters, Westerwald- straße). Erhebliche Beeinträchtigungen der Anwohner in den geplanten Wohnbauflächen sowie in umlie- genden Wohngebieten sind nicht zu erwarten.</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Immissions- belastungen</li> </ul>	<i>Schießstand südöstlich des Änderungs- bereichs (Freizeitlärm); Elektro-Freileitung (Elektrosmog)</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erholungsfunktion Flächen und Anlagen für                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel</li> <li>- Sport</li> <li>- Freizeitverbringung</li> </ul> </li> </ul>	<i>Tennisplatz im räumlichen Umfeld</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine nachteiligen Auswirkungen</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Rhein- Ahr-Eifel“</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>Inanspruchnahme eines Kultur- landschaftsausschnitts innerhalb des LSG, jedoch gute Arrondie- rung mit dem vorhandenen Sied- lungsgebiet bzw. gute landschaft- liche Einbindung möglich</i>	<±

Fortsetzung nächste Seite

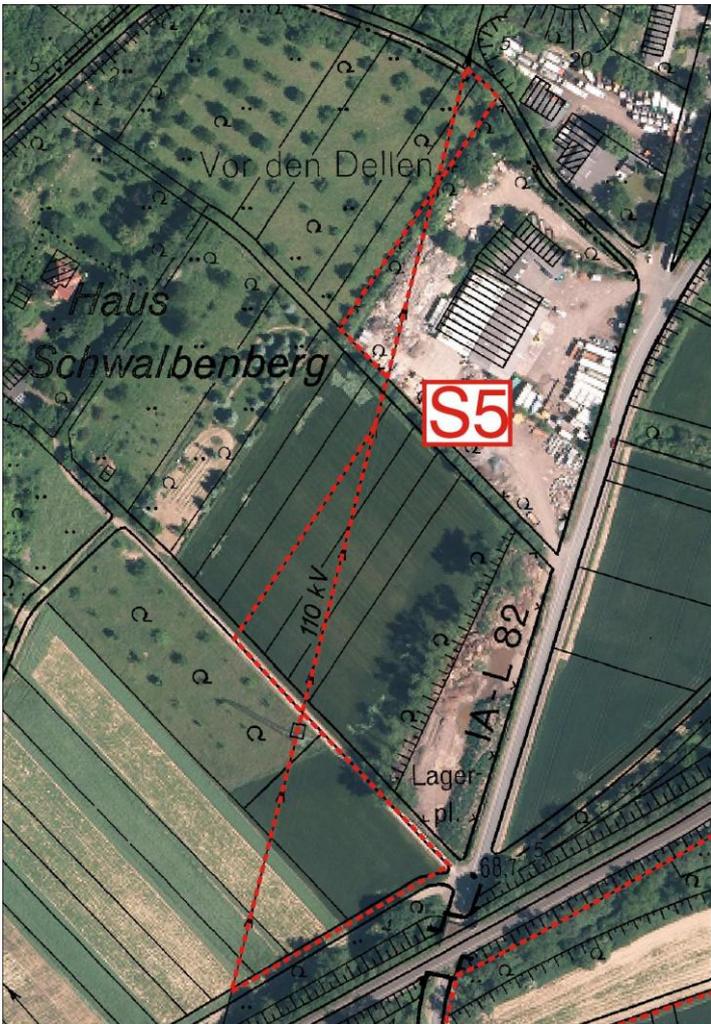
Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf das Klima/ Klimawandel, thermische Belastung usw.</li> </ul>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Wohnbebauung im rel. geringen Umfang), Zunahme lufthygienischer Belastungen; signifikante Veränderung hinsichtlich der kleinklimatischen Verhältnisse nur im Mikroklimabereich</i>	<
Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern	<i>vgl. dazu Anlage Tabelle Wirkungsmatrix: Darstellung der voraussichtlichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</i>	<i>keine signifikanten Änderung</i>	<i>Wirkungspfad: Boden → (Wasser →) Pflanzen → Nahrung → Mensch wird unterbrochen und verändert: Boden → Standort für bauliche Anlagen, Infrastruktur, Frei- und Grünflächen</i>	±
Kumulative Wirkungen und Synergieeffekte	<i>Akkumulation von Schadstoffen infolge Düngung, Pflanzenschutzmittel, Kfz-Verkehr</i>	<i>keine signifikante Änderung, durch bedarfsgerechte Düngung, integrierter Pflanzenbaumethode und schadstoffärmeren Fahrzeugen, graduelle Verringerung von Immissionen zu erwarten.</i>	<i>voraussichtlich abnehmende Pestizid- und Düngebelastung gegenüber der landwirtschaftl. Nutzung  Anreicherung diffuser Schadstoffe im Zusammenhang mit der Wohnbaunutzung</i>	<i>positive Auswirkung</i>  <

Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle: << = sehr gering      > = hoch      ± = mittel      < = gering      >> = sehr hoch

**Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung S1 im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept (Karte 3.2) des Landschaftsplans der Stadt Sinzig:**

Aussage im Ziel- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplans (Karte 3.2)	Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept:
<p><i>Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau (Erosions- und Bodenschutz) i.V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, ....</i></p> <p><i>Kleingehölze, Feldgehölze, Gebüsche, Bäume (von Gehölzen geprägte Landschaftselemente außer Wald) i.V.m. Maßnahmen zur dauerhaften Pflege und Erhalt ....</i></p>	<p><i>Bei Änderung der Bodennutzung durch Entwicklung von Wohnbauflächen verlieren die Zielsetzungen des Landschaftsplans ihre Bedeutung bzw. sind hinsichtlich der zukünftigen Nutzung neu zu definieren.</i></p> <p><i>Die Beeinträchtigungen der Umwelt-Schutzgüter sind durch funktionsgerechte Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren.</i></p>

**2.1.9 Änderungsbereich S5 „Vor den Dellen“, Sinzig**

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Stadt Sinzig</i>	Gemarkung: <i>Sinzig</i>	Gewann: <i>Vor den Dellen</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn- Nr. <b>S5</b>	Ort/Stadt: <i>Stadt Sinzig</i>	Fläche: <i>0,7 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3745600/ 3745602</i>
			
Planungsrecht:			Verkehrsanbindung
- Wirksamer Flächennutzungsplan:	<i>Gewerbliche Baufläche / Landwirtschaftliche Nutzfläche</i>		- ÖPNV: -
			- Erschließungsstraße: <i>Kölner Straße</i>

Lageplanausschnitt  
Luftbild/ Realnutzung

Fortsetzung nächste Seite

*Fortsetzung S5 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Stadt Sinzig</i>	Gemarkung: <i>Sinzig</i>	Gewann: <i>Vor den Dellen</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>S5</b>	Ort/Stadt: <i>Stadt Sinzig</i>	Fläche: <i>0,7 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3745600/ 3745602</i>
- Landschaftsplan Ziel- und Entwicklungskonzept (Neuaufstellung):	<i>Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau i. V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, Förderung der Strukturvielfalt ....  Streuobstwiesen und -weiden i. V.m. Maßnahmen zum dauerhaften Erhalt und Pflege verbrachter und verbuschter Streuobstbestände ...</i>	- Klassifizierte Straßen:	<i>L 82 (Kölner Straße), B 9, B2 66</i>
- Bebauungsplan:	<i>Bebauungsplanentwurf liegt vor.</i>		
- geplante Darstellung:	<i>Gewerbliche Baufläche / Landwirtschaftliche Nutzfläche</i>		
- derzeitige Nutzung:	<i>vorwiegend Ackerland, kleinflächig gewerbliche Bauflächen und Streuobstwiese</i>	Infrastrukturausstattung:	<i>- Anbindung an Kölner Straße (L 82) möglich</i>

*Abb. 16: Blick in Richtung der Teilflächen im Änderungsgebiet von Bahndamm der Ahrtalbahn (Blickrichtung Südwesten → Nordosten)*



*Fortsetzung nächste Seite*

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelas- tung</b>	<b>Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen</b>
<b>Geologie/ Boden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bodentyp, Bodenfor- men-gesellschaft</li> <li>Bodenart</li> </ul>	<i>Parabraunerden aus Löss toniger Schluff</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstel- lung von „gewerblichen Bauflächen“ Verlust der ökologischen Bodenfunk- tion durch Neuversiegelung überwie- gend im Bereich von derzeitigen Ackerflächen nicht auszuschließen</i>	<i>Verlust der ökologischen Bodenfunktion durch Versiegelung überwiegend im Bereich derzeitiger Ackerflächen. (Durch die Darstel- lungsänderung kommt es zu einem Flächen- tausch, welcher quantitativ und qualitativ als weitgehend neutral zu bewerten ist.)</i>	>>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturnähe, Natürlichkeit</li> </ul>	<i>unter Acker: mittel – gering</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstel- lung von „gewerblichen Bauflächen“ zusätzliche Beeinträchtigung der Na- türlichkeit durch Neuversiegelung von Flächen möglich</i>	<i>zusätzliche Beeinträchtigung der Natürlich- keit durch Neuversiegelung von Ackerland</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Seltenheit</li> </ul>	<i>regional verbreitet</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstel- lung im FNP Verlust durch Neuver- siegelung von Flächen nicht auszu- schließen</i>	<i>Verlust durch Neuversiegelung vorwiegend im Bereich derzeitiger Ackerflächen.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Ertragsfähig- keit/ Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<i>sehr hoch</i>	<i>s.o.</i>	<i>Verlust der Ertragsfähigkeit durch Versiege- lung vorwiegend im Bereich derzeitiger Ackerflächen.</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biotopentwicklungspo- tential HpnV</li> <li>Bodenfunktionsbewer- tung</li> </ul>	<i>Sternmieren-Stiel-eichen- Hainbuchenwald im Über- gang zum Perlgras- Buchenwald (hohes- middle- res Biotopentwicklungspo- tential) mittel</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstel- lung im FNP Verlust des Biotopent- wicklungspotentials nicht auszu- schließen</i>	<i>Verlust des Biotopentwicklungspotentials durch Neuversiegelung</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodengefährdung Altlast, Bodenbelastung</li> </ul>	<i>keine Altlasten verzeichnet bzw. bekannt</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erosion</li> </ul>	<i>geringe Erosionsgefähr- dung, Fläche kaum geneigt</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 2.1, 2.2; www.lbg-rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Wasser/ Oberflächengewäs- ser</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fließgewässer, Fluss, Bach, Gräben</li> </ul>	<i>keine Fließgewässer</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Stillgewässer</li> </ul>	<i>keine Stillgewässer</i>	-	-	-
<b>Wasser/ Grundwasser</b>	<i>Niederterrasse mit quartären und pli- ozänen Sedimenten. - Porengrundwasserleiter im Über- gang zu einem Poren- /Kluftgrundwasserleiter</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung von „gewerblichen Bauflächen“ Verringerung von Infiltrationsflächen zur Versi- ckerung von Niederschlags- wasser möglich</i>	<i>Verringerung von Infiltrationsflä- chen zur Versickerung von Nie- derschlagswasser</i>	±
- Grundwasserflurabstand, Grundwasserfließrichtung	<i>Genauere Angaben liegen nicht vor; i.d.R. mit Fließrichtung der Vorfluter</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>unverändert</i>	-
- Grundwasserergiebigkeit	<i>mittel</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung von „gewerblichen Bauflächen“ graduelle Minde- rung der Grundwasserergie- bigkeit durch Neuversiegelung nicht auszuschließen</i>	<i>graduelle Minderung der Grund- wasserergiebigkeit durch Neuver- siegelung</i>	<±
- Schutzgebiete für Wasser	<i>Lage im Mineralwassereinzugsgebiet Sinziger Mineralbrunnen (innen)</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu erwarten</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu er- warten</i>	-
- Grundwassergefährdung - Grundwasserüberde- ckung	<i>geringfügig durch Eintrag von Schad- stoffen aus Dünge- und Pflanzen- schutzmitteln im Bereich ackerbaulich genutzter Flächen; mittlere bis ungünstige Grundwas- serüberdeckung</i>	<i>Wegfall des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Dünge- mitteln; kein besonderes Gefähr- dungspotential durch gewerbli- che Nutzung</i>	<i>voraussichtlich Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln; kein besonderes Gefährdungspo- tential durch gewerbliche Nutzung</i>	<<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.5 und 2.3; www.geoportal- wasser.rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Klima, Luft, Umwelthygi- ene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaraum Klimatop, Klimastruk- turtyp</li> </ul>	<i>vorwiegend Offenland</i>	<i>Inanspruchnahme von Offenland und Streuobstbestand (kleinflä- chig) aufgrund der bestehenden Darstellung von „gewerblichen Bauflächen“ nicht auszuschlie- ßen</i>	<i>Inanspruchnahme von Offenland und Streuobstbestand (kleinflächig) auf- grund der bestehenden Darstellung von „gewerblichen Bauflächen“ nicht auszuschließen (Durch die Darstellungsänderung kommt es zu einem Flächentausch, welcher quantitativ und qualitativ als weitgehend neutral zu bewerten ist.)</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalt-/ Frischluftentste- hungsgebiet - Abflussgebiet</li> </ul>	<i>Offenland (Kaltluftentstehung)</i>	<i>Minderung der Kaltluftentste- hung bei Neuerrichtung gewerb- lich genutzter Baukörper nicht auszuschließen</i>	<i>Minderung der Kaltluftentstehung bei Neuerrichtung gewerblich genutzter Baukörper</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lufthygienische Bedingungen</li> </ul>	<i>im Umfeld der Bundesstraße relativ hoch belastet</i>	<i>Belastungszunahme durch Neuer- erschließung gewerblicher Bau- flächen möglich.</i>	<i>Belastungszunahme durch Neuer- schließung gewerblicher Bauflächen , Ausstoß klimarelevanter Gase im Zu- sammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Gewerbe)</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Thermische Belastung</li> </ul>	<i>Fläche in klimatisch sensibler Tallage und in klimatisch stark belasteter Ver- dichtungszone</i>	<i>keine relevante Veränderung</i>	<i>Veränderungen im Mikroklimabereich</i>	<

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels</li> </ul>	<i>derzeitig landwirtschaftliche Nutzung (Acker);                      Folgen des Klimawandels in Form von z. B. Steigerung der Temperaturen/                      Verlängerung der Vegetationsperiode können einerseits zu einem erhöhten Ertragspotential führen, andererseits z. B. durch Zunahme von Wetterextremen zu einer verminderten Ertragssicherheit, Ernteauffällen usw. führen. Die Nutzung weist eine hohe Empfindlichkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels auf.</i>	<i>Bei Erschließung gewerblicher Bauflächen weist eine Siedlungsnutzung an diesem Standort eine geringe spezifische Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels auf.                      Bei Fortführung einer landwirtschaftlichen Nutzung ist durch die zu erwartende Zunahme von Wetterextremen ist tendenziell mit einer Zunahme von Ertragschwankungen/ vermindelter Ertragssicherheit usw. zu rechnen.</i>	<i>Die geplante Siedlungsnutzung an diesem Standort weist eine geringe spezifische Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels (z.B. Trockenperioden, Überflutungen) auf.                      Im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (gewerbliche Bauflächen) selbst ist von einem Ausstoß klimarelevanter Gase auszugehen.</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.6 und 2.4</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Landschaft, Land- schaftsstruktur, Land- schaftsbild</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturräumliche Ein- heit</li> </ul>	<i>Linz-Hönninger Talweitung; Tallandschaft der Kleinflüsse und Bäche der Mittelgebirge</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Relief</li> </ul>	<i>Fläche fast nicht geneigt (Ge- ländeigung bis ca. 2 %); Höhe über NHN: ca. 68 bis 74 m; natürliches Relief im Teilland- schaftsraum deutlich überformt durch Verkehrswegebau und Siedlungen</i>	<i>Veränderungen der Geländegestalt des Reliefs durch gewerbliche Bebau- ung möglich; aufgrund der Vorbelas- tungen und des fast ebenen Geländes keine signifikanten Beeinträchtigungen zu erwarten.</i>	<i>geringfügige Veränderungen der Ge- ländegestalt des Reliefs durch gewerb- liche Bebauung möglich; aufgrund der Vorbelastungen und des fast ebenen Geländes keine signifikanten Beein- trächtigungen zu erwarten.</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Landschaftsbildein- heit</li> </ul>	<i>durch Verkehrsanlagen, Gewer- beflächen, Elektro- Freileitungstrasse, Lagerplätze mit Beton-Einfassungsmauern z.T. stark vorgeprägter Bereich im Übergang vom Siedlungsge- biet zu gut strukturierten Offen- land- und Waldflächen</i>	<i>weitere Ausweitung von Gewerbeflä- chen aufgrund der bestehenden Dar- stellung im FNP möglich; aufgrund der Vorbelastungen keine signifikanten Beeinträchtigungen zu erwarten</i>	<i>weitere Ausweitung von Gewerbeflä- chen aufgrund der bestehenden Dar- stellung im FNP möglich; aufgrund der Vorbelastungen keine signifikanten Beeinträchtigungen zu erwarten.  Gegenüber der bisherigen Darstellung wird sich der zukünftige Siedlungsrand weniger als ursprünglich vorgesehen in die offene Landschaft ausdehnen. Dies wirkt sich günstig aus.</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>landschaftsbildprä- gende Kleinstruktu- ren</li> </ul>	<i>Äußerster Randbereich einer Streuobstwiese liegt im Plange- biet (nördlicher Randbereich).</i>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP Verlust des kleinflächig tan- gierten Streuobstbestands durch Um- wandlung in gewerbliche Bauflächen möglich</i>	<i>Verlust des äußerst kleinflächig tan- gierten Streuobstbestands durch Um- wandlung in gewerbliche Bauflächen möglich. Inanspruchnahme kann aber voraussichtlich vermieden werden.</i>	<±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Landschaft, Land- schaftsstruktur, Land- schaftsbild</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Orts-/ Siedlungsrän- der</li> </ul>	<p><i>vorhandener Siedlungsrand durch gewerbliche Bebauung geprägt, gewerbliche Bebauung teils durch Gehölzstrukturen visuell abgeschirmt</i></p>	<p><i>Ausdehnung des Siedlungsbe- reichs, Verlust an Landschaft (durch funktionsgerechte Eingrü- nungsmaßnahmen minimierbar)</i></p>	<p><i>Ausdehnung des Siedlungsbereichs, Verlust an Landschaft (durch funktionsgerechte Eingrü- nungsmaßnahmen minimierbar)</i>   <i>Gegenüber der bisherigen Darstel- lung wird sich der zukünftige Sied- lungsrand weniger als ursprünglich vorgesehen in die offene Landschaft ausdehnen. Dies wirkt sich günstig aus.</i></p>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<p><i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr- Eifel“; durch Bebauung und Infrastrukturan- lagen stark vorgeprägter Teilland- schaftsraum ohne für das LSG rele- vante Strukturmerkmale</i></p>	<p><i>keine wesentlichen Beeinträchti- gungen</i></p>	<p><i>keine Beeinträchtigungen spezifi- scher Strukturmerkmale und Eigen- heiten</i></p>	<
<p><i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.4 und 2.5; www.naturschutz.rlp.de</i></p>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biototypen, Rote Liste, pauschal geschützte Bioto- pe</li> </ul>	<p><i>Biotop-/Nutzungstypen:</i>                      -vorwiegend Ackerland,                      -kleinflächig gewerbliche Bauflä-                      chen mit randlichen Gehölzstrei-                      fen                      - Streuobstwiese (im äußersten                      nördlichen Randbereich)                      Rote Liste der gefährdeten Bio-                      toptypen RLP: Streuobstwiese                      (sehr kleinflächig)                      Die Wiesenvegetation im Bereich                      der äußerst kleinflächig tangierten                      Streuobstwiese unterliegt nicht                      dem Biotoppauschalschutz nach §                      15 LNatschG. Der Kräuteranteil                      liegt unter 20 %.</p>	<p><i>Verlust von Ackerland sowie (klein-                      flächig) Gehölzstreifen und Streu-                      obstbestand aufgrund der beste-                      henden Darstellung im FNP mög-                      lich</i></p>	<p><i>Beseitigung von Ackerland sowie                      Gehölzstreifen und Streuobst                      (kleinflächig);                      Inanspruchnahme der äußerst                      kleinflächig tangierten Streuobst-                      wiese kann voraussichtlich ver-                      mieden werden.                      Durch die Darstellungsänderung                      kommt es zu einem Flächen-                      tausch, welcher quantitativ und                      qualitativ als weitgehend neutral                      zu bewerten ist.</i></p>	<p>&lt;±</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswir- kungen
<p><b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen, Tiere</li> <li>- Rote Liste – Arten</li> <li>- besonders geschützte Arten</li> <li>- streng geschützte Arten</li> </ul>	<p><i>Bei den Begehungen in 2019 erfolgten Beobachtungen ubiquitärer, ungefährdeter Vogelarten. Im Bereich der Ackerflächen besteht Habitatpotential für die gefährdete Feldlerche. Die Gehölzstreifen der bestehenden Gewerbefläche weisen Habitatpotential für Gehölzgeneralisten auf.</i></p>	<p><i>aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP Verlust von Habitatflächen für Offenlandarten durch Erschließung gewerblicher Bauflächen möglich</i></p>	<p><u>Artenschutzrechtliche Beurteilung siehe Beitrag „Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland ...“</u></p> <p><i>Tötungsverbot: Bei Einhaltung der vorgeschriebenen Rodungszeiten kein Eintreten des Verbotstatbestandes.</i></p> <p><i>Verschlechterung des Erhaltungszustandes: Durch den Flächentausch sind keine lokalen Populationen von Vogelarten betroffen.</i></p> <p><i>Verlust der ökologischen Funktion: Verluste von Nist- und Ruhestätten sind nicht zu erwarten. Bei der Feldlerche bleibt die ökologische Funktion im Umfeld erhalten.</i></p>	<p>&lt;</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Auswirkungen der Pla- nung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen-/ Tiergesellschaften</li> </ul>	<i>Flora von Ackerunkroutgesell- schaften und Streuobstbeständen. Fauna des Offenlands und der strukturierten Kulturlandschaft</i>	<i>Verlust der Flora sowie Verlust von (Teil-)Habitaten vorkommender Tierarten durch Erschließung ge- werblicher Bauflächen möglich</i>	<i>Verlust der Flora sowie Verlust von (Teil-)Habitaten vorkom- mender Tierarten durch Er- schließung gewerblicher Bauflä- chen; Inanspruchnahme der sehr klein- flächig und randlich tangierten Streuobstwiese kann voraus- sichtlich vermieden werden.</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im Biotopverbund gemäß Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS)</li> </ul>	<i>keine Darstellung in der Zielekarte der VBS</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im landesweiten Bio- topverbund nach LEP IV</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des landesweiten Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im regionalen Bio- topverbund nach RROP</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des regionalen Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im lokalen Biotopver- bund gem. Landschaftsplan</li> </ul>	<i>Der Änderungsbereich tangiert sehr kleinflächig eine Teilfläche des lokalen Biotopverbunds.</i>	<i>weitgehend unverändert, Entwick- lung im Sinne des Biotopverbunds grundsätzlich möglich</i>	<i>Inanspruchnahme eines sehr kleinflächigen Teilbereichs des lokalen Biotopverbunds, voraussichtlich keine erhebliche Beeinträchtigungen des lokalen Biotopverbunds</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nationale Schutzgebiete, Schutzstatus</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein- Ahr-Eifel“ (Teillandschaftsraum ohne für das LSG relevante Struk- turmerkmale)</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>Änderungsbereich weist keine besondere Funktion für die Lei- stungsfähigkeit des Naturhaus- halts auf.</i>	<±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<i>nicht tangiert (Das nächstgelegene FFH-Gebiet „Ahrtal“ ist etwa 950 m entfernt.)</i>	-	<i>Prognose der Natura 2000- Verträglichkeit: Erhebliche Beeinträchtigungen von Natura 2000- Gebieten kön- nen aufgrund der Distanz zum nächstgelegenen FFH-Gebiet ausgeschlossen werden.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biologische Vielfalt                             <ol style="list-style-type: none"> <li>Artenvielfalt Pflanzen (Pflanzengesell- schaft)</li> <li>Artenvielfalt Tiere (Tiergesellschaft)</li> <li>Vielfalt regionaltyp. Biotope</li> <li>Vielfalt naturnaher, natürlicher Biotope</li> </ol> </li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li><i>gering, tlw. mittel</i></li> <li><i>voraussichtlich gering-mittel</i></li> <li><i>gering-mittel</i></li> <li><i>gering-mittel</i></li> </ol>	<i>aufgrund der bestehenden Darstellung im FNP Beein- trächtigungen der biologischen Vielfalt nicht auszuschließen, Ausgleich durch funktionsge- rechte Ausgleichsmaßnahmen möglich</i>	<i>keine wesentlichen Einwirkungen auf die Vielfalt der Arten und Le- bensräume in der Kulturlandschaft</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Habitatbindung</li> </ul>	<i>Potential als (Teil-)Habitat für Arten ohne spezifische Habitatbindung</i>	<i>Verlust von Habitatflächen für Arten ohne spezifische Bin- dung an bestimmte Habi- tatstrukturen durch Erschlie- ßung gewerblicher Bauflächen möglich</i>	<i>Inanspruchnahme von Flächen mit (Teil)Habitatpotential für Arten ohne spezifische Bindung an be- stimmte Habitatstrukturen durch Erschließung gewerblicher Bau- flächen möglich</i>	<±
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.7, 2.6,2.7, 3.3; www.naturschutz.rlp.de; faunistische Untersuchungen 2017, Artenschutz- rechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland 2019</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelas- tung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Kultur- und sonstige Sachgüter</b>				
• Bau-/ Kulturdenkmäler	-	-	-	-
• Bodendenkmäler, Geotope	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Sonstige Sachgüter	-	-	-	-
<b>Emissionen, Abfälle, Abwas- ser</b>	-	-	-	-
• Emissionen	<i>Auftreten von Geräusch- und Schadstoffemissionen im Bereich der kleinflächig tangierten Gewerbefläche</i>	<i>Im Falle einer Erschließung gewerbli- cher Bauflächen aufgrund der beste- henden Darstellung im FNP: Auftreten von Geräusch- und Schadstoffemissi- onen durch Nutzung gewerblicher Bauflächen sowie während der Bau- phasen Erhebliche Beeinträchtigungen sensib- ler Nutzungen sind nicht zu erwarten.</i>	<i>Auftreten von Geräusch- und Schadstoffemissionen durch die Nutzung gewerblicher Bauflächen sowie während der Bauphasen Erhebliche Beeinträchtigungen sensibler Nutzungen sind nicht zu erwarten, da ausreichende Entfer- nung zu Wohnnutzungen.</i>	<±
• Abfälle	-	<i>Im Falle einer Erschließung gewerbli- cher Bauflächen: Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung aus Gewerbebetrieben</i>	<i>Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung aus Gewer- bebetrieben</i>	±
• Abwässer	-	<i>Anfall von Abwässern aus gewerbli- chen Bauflächen bei einer Erschlie- ßung gewerblicher Bauflächen</i>	<i>Anfall von Abwässern aus gewerb- lichen Bauflächen</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelas- tung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Nutzung erneuerbarer Ener- gien, sparsame und effiziente Nutzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erneuerbare Energien</li> </ul>	<i>potentieller Anbau von Ener- giepflanzen auf den landwirt- schaftl. Flächen im Ände- rungsbereich</i>	<i>Im Falle einer Erschließung gewerb- licher Bauflächen aufgrund der be- stehenden Darstellung im FNP: Ver- lust potentieller Anbauflächen für Energiepflanzen</i>	<i>Verlust potentieller Anbauflächen für Energiepflanzen; Nutzung regenerativer Energiequel- len (z.B. mittels Photovoltaik) im Rahmen der geplanten Nutzung möglich</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sparsame und effiziente Nutzung</li> </ul>	<i>landwirtsch. Produktionsver- fahren mit teils hohem Ener- gieaufwand</i>	<i>Im Falle einer Erschließung gewerb- licher Bauflächen aufgrund der be- stehenden Darstellung im FNP: steti- ge Verbesserung der Energieeffizi- enz im Hinblick auf Bau und Nutzung der Bauflächen zu erwarten.</i>	<i>stetige Verbesserung der Energie- effizienz im Hinblick auf Bau und Nutzung von Gebäuden zu erwar- ten</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 1.7</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Auswirkungen auf die Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fläche</li> </ul>	<i>derzeitig überwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche im Umfang von ca. 0,7 ha.</i>	<i>Flächeninanspruchnahme im Bereich der bislang dargestellten „gewerblichen Bauflächen“ möglich. Die Verfügbarkeit derartiger Flächen ist begrenzt.</i>	<i>Flächeninanspruchnahme im Bereich der „gewerblichen Bauflächen“. (Durch die Darstellungsänderung kommt es zu einem Flächentausch, welcher quantitativ und qualitativ als weitgehend neutral zu bewerten ist.)</i>	<p style="text-align: center;">&gt;</p>
<b>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</li> </ul>	<i>Lage außerhalb von Überschwemmungsgebieten bzw. hochwassergefährdeten Gebieten.                      Im digitalen Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz sind keine Erdbebenereignisse im Bereich Sinzig eingetragen.                      Der nächste Störfallbetrieb gemäß 12. BImSchV befindet sich im etwa 6,5 km entfernten Bad Breisig, so dass von einem angemessenen Abstand auszugehen ist.</i>	<i>Der Änderungsbereich weist keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen auf.</i>	<i>Der Änderungsbereich weist keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen auf.                      Hinsichtlich des Risikos für von der Fläche bzw. durch die Nutzung ausgehende Unfälle ist die Ansiedlung eines Störfallbetriebs in gewerbl. Bauflächen nicht gänzlich auszuschließen, sofern ein angemessener Abstand zwischen Störfallbetrieb und Wohnnutzung eingehalten werden kann. Hierzu muss in einem gesonderten Genehmigungsverfahren geklärt werden, ob ein angemessener Abstand gewahrt ist und welche technische Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit es zu keiner Zunahme der Gefährdung der Bevölkerung kommt.</i>	<p style="text-align: center;">&lt;</p>
<i>Bewertungsgrundlage: Digitaler Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland, Verzeichnis der Betriebsbereiche</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmeinwirkungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straße tagsüber nachts</li> <li>- Schiene tagsüber nachts</li> </ul> </li> </ul>	<p><i>durch nahe gelegene Bundesstraße 9 und L 82 (Kölner Straße)</i></p> <p><i>durch nahe gelegene Bahnstrecke</i></p>	<p><i>Relevante Beeinträchtigungen durch Lärmeinwirkungen in ge- werbliche Bauflächen sind nicht zu erwarten. Erhebliche Beein- trächtigungen sensibler Nutzun- gen sind nicht zu erwarten, da ausreichende Entfernung zu Wohnnutzungen.</i></p>	<p><i>Relevante Beeinträchtigungen durch Lärmeinwirkungen in ge- werbliche Bauflächen sind nicht zu erwarten. Es sind keine erheb- lichen Beeinträchtigungen sensib- ler Nutzungen zu erwarten, da ausreichende Entfernung zu Wohnnutzungen.</i></p>	<p>&lt;</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonstige Immissions- belastungen</li> </ul>	<p><i>durch Gewerbe</i></p>	<p><i>Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten.</i></p>	<p><i>Erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht zu erwarten.</i></p>	<p>-</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erholungsfunktion Flächen und Anlagen für                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel</li> <li>- Sport</li> <li>- Freizeitverbringung</li> </ul> </li> </ul>	<p><i>nicht vorhanden</i></p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzgebiete</li> </ul>	<p><i>Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Rhein-Ahr-Eifel“ (stark vorgeprägter Teillandschaftsraum ohne für das LSG relevante Strukturmerkmale)</i></p>	<p><i>keine Beeinträchtigungen spezifi- scher Strukturmerkmale und Ei- genheiten</i></p>	<p><i>keine Beeinträchtigungen spezifi- scher Strukturmerkmale und Ei- genheiten</i></p>	<p>&lt;</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen auf das Kli- ma/ Klimawandel, thermi- sche Belastung usw.</li> </ul>	<p><i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i></p>	<p><i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygi- ene“</i></p>	<p><i>Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (gewerbliche Bauflächen); Zunahme lufthy- gienischer Belastungen; signifikante Veränderung hinsicht- lich der kleinklimatischen Verhält- nisse nur im Mikroklimabereich</i></p>	<p>&lt;±</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchfüh- rung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern	<i>vgl. dazu Tabelle Wirkungsmatrix: Darstellung der voraussichtlichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</i>	<i>keine signifikante Änderung</i>	<i>Wirkungspfad: Boden → (Wasser →) Pflanzen → Nahrung → Mensch wird unterbrochen und verändert: Boden → Standort für bauliche Anlagen, Infrastruktur, Frei- und Grünflächen</i>	$\pm >$
Kumulative Wirkungen und Synergieeffekte	<i>Akkumulation von Schadstoffen in- folge Düngung, Pflanzenschutzmitte- leinsatz, Kfz-Verkehr</i>	<i>keine signifikante Änderung durch bedarfsgerechte Dün- gung, integrierter Pflanzenbau- methode und schadstoffärmeren Fahrzeugen, graduelle Verringe- rung von Immissionen zu erwar- ten.</i>	<i>voraussichtlich abnehmende Pes- tizid- und Düngelastung durch Wegfall der ackerbaulichen Nut- zung  Anreicherung diffuser Schadstoffe im Zusammenhang mit der ge- werblichen Nutzung</i>	<i>positive Auswirkung</i>  $\leftarrow \pm$

Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle: << = sehr gering      > = hoch       $\pm$  = mittel      <

**Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung S5 im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept (Karte 3.2) des Landschaftsplans der Stadt Sinzig:**

Aussage im Ziel- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplans (Karte 3.2)	Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept:
<i>Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau i.V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, Förderung der Strukturvielfalt .... Streuobstwiesen und -weiden i.V.m. Maßnahmen zum dauerhaften Erhalt und Pflege verbrachter und verbuschter Streuobstbestände ...</i>	<i>Auf den nördlichen und mittleren Teilflächen verlieren die Zielsetzungen des Landschaftsplans bei Entwicklung von gewerblichen Bauflächen ihre Bedeutung bzw. sind hinsichtlich der zukünftigen Nutzung neu zu definieren. Die Beeinträchtigungen der Umwelt-Schutzgüter sind durch funktionsgerechte Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren. Die südliche Teilfläche kann dagegen im Zusammenhang mit der Darstellungsänderung im Sinne des Ziel- und Entwicklungskonzepts entwickelt werden, da hier eine Darstellung als Fläche für die Landwirtschaft vorgesehen ist.</i>

**2.1.11 Änderungsbereich S30 „Im Brühl“, Sinzig**

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Stadt Sinzig</i>	Gemarkung: <i>Sinzig</i>	Gewann: <i>Im Brühl</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>S 30</b>	Ort/Stadt: <i>Stadt Sinzig</i>	Fläche: <i>0,1 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3765600</i>
Lageplanausschnitt Luftbild/ Realnutzung			
			
Planungsrecht:		Verkehrsanbindung	
- Wirksamer Flächennutzungsplan:		- Fläche für die Landwirtschaft	- ÖPNV: <i>nächster Bahnhofstempel in ca. 400 m Entfernung</i>
- Landschaftsplan Ziel- und Entwicklungskonzept (Neuaufstellung):		- Erschließungsstraße: <i>Weidenweg</i>	
<i>Kleingehölze, Feldgehölze, Gebüsche, Bäume (von Gehölzen geprägte Landschaftselemente außer Wald) i.V.m. Maßnahmen zur dauerhaften Pflege und Erhalt vorwiegend kleinflächiger und linear ausgeprägter Gehölzstrukturen zum Schutz und zur Sicherung der ökolog. Funktionen und als Kulturlandschaftselemente ....</i>			

*Fortsetzung nächste Seite*

*Fortsetzung S 30 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Stadt Sinzig</i>	Gemarkung: <i>Sinzig</i>	Gewann: <i>Im Brühl</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409 Linz am Rhein</i>
Kenn-Nr. <b>S 30</b>	Ort/Stadt: <i>Stadt Sinzig</i>	Fläche: <i>0,1 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3765598, 3765600</i>
- Bebauungsplan: /		- Klassifizierte Straßen: /	
- Geplante Darstellung: <i>Wohnbaufläche</i>		Infrastrukturausstattung:	
- Derzeitige Nutzung: <i>- ohne Nutzung (Brache)</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Kindergarten und Grundschule im Ort fußläufig erreichbar</i></li> <li>- <i>Einzelhandel ca. 400 m entfernt</i></li> <li>- <i>nächster Bahnhofpunkt in ca. 400 m Entfernung</i></li> </ul>	

*Abb. 19: Blick auf das Änderungsgebiet von der anschließenden Wiesenfläche (Blickrichtung: Südost → Nordwest)*



*Abb. 20: Blick auf das Änderungsgebiet von der anschließenden Wiesenfläche (Blickrichtung: Norden → Süden)*



*Fortsetzung nächste Seite*

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Auswirkungen</b>
<b>Geologie/ Boden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bodentyp, Bodenformen- gesellschaft</li> <li>Bodenart</li> </ul>	<i>tiefgründige Parabraunerden aus kies- führendem Hochflutlehm (Quartär) über tiefem kiesführendem Fluvialsand (Pleistozän); im Änderungsbereich zudem Ablage- rungen von Fremdbodenmassen; Lehm</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust der ökologischen Bodenfunktion durch (relativ kleinflä- chige) Versiegelung, Überbauung, Befestigung von Flächen.</i>	<p>&gt;</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturnähe, Natürlichkeit</li> </ul>	<i>im Änderungsbereich beeinträchtigt; offensichtlich wurden Fremdboden- massen abgelagert</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderung des Profilaufbaus und der Zusammensetzung des Bodens im Bereich des Baufelds</i>	<p>±</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Seltenheit</li> </ul>	<i>mäßig verbreiteter Bodentyp im Be- reich der Niederterrasse des Rheins</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich des Baufelds (re- lativ kleinflächig)</i>	<p>±&gt;</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Ertragsfähigkeit/ Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<i>mittel bis hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der überbauten und befestigten Flächen (relativ kleinflächig)</i>	<p>±&gt;</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biotopentwicklungspotenti- al HpnV</li> <li>Bodenfunktionsbewertung</li> </ul>	<i>Sternmieren-Stieleichen- Hainbuchenwald im Übergang zur Hartholzauwe (hohes Biotopentwick- lungspotential)</i>  <i>mittel</i>	<i>keine Veränderung</i>  <i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust des hohen Biotopentwick- lungspotentials im Bereich versiegel- ter/ überbauter Fläche (relativ klein- flächig), Veränderung (Nivellierung) im Be- reich gärtnerisch genutzter und ge- pflegter Grün- und Freiflächen</i>	<p>&gt;</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodengefährdung Altlast, Bodenbelastung</li> </ul>	<i>keine Altlast verzeichnet, aber nicht gänzlich auszuschließen</i>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erosion</li> </ul>	<i>geringe Erosionsgefährdung (geringe Geländeneigung, ganzjährige Vegeta- tionsdecke)</i>	<i>unverändert bei Beibehal- tung der Nutzung</i>	<i>auf Grün- und Freiflächen gering</i>	<p>-</p>
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 2.1, 2.2; www.lbg-rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Auswirkungen</b>
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fließgewässer, Fluss, Bach, Gräben</li> </ul>	<i>keine offenen Fließgewässer im Gebiet (Ahr ist ca. 300 m entfernt.) Lage im hochwassergefährdeten Gebiet</i>	-	<i>ggf. geringfügige Beeinträchtigun- gen des Hochwasserabflusses im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung</i>	<
• Stillgewässer	-	-	-	-
<b>Wasser/ Grundwasser</b> - Grundwasserlandschaft	<i>Porengrundwasserleiter (quartäre und pli- ozäne Sedimente)</i>	<i>keine Veränderungen</i>	<i>(relativ kleinflächige) Verringerung von Infiltrationsflächen zur Versi- ckerung von Niederschlagswasser</i>	±
- Grundwasserflurabstand, Grundwasserfließrichtung	<i>mittel /</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine Beeinträchtigungen</i>	-
- Grundwasserergiebigkeit	<i>mittel -hoch</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>unter Ausschöpfung der Maß- nahmen zur ökologischen Nieder- schlagswasserbewirtschaftung keine besonders nachhaltigen Auswirkungen</i>	<
- Schutzgebiete für Wasser	-	-	-	-
- Grundwassergefährdung - Grundwasserüberde- ckung	<i>derzeitig gering (Brache); ungünstige Grundwasserüberdeckung</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>geringes Risiko von Einträgen ins Grundwasser</i>	<<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.5 und 2.3; <a href="http://www.geoportal-wasser.rlp.de">www.geoportal-wasser.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaraum Klimatop, Klimastrukturtyp</li> </ul>	<i>-Offenland, Freiflächen, mittlere und trockene Standorte</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Umwandlung zu Klimatop: Siedlungsgebiete/ Wohnbebauung (relativ kleinflächig)</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalt-/ Frischluftentstehungsgebiet - Abflussgebiet</li> </ul>	<i>Lage im Abstrombereich der Ahraue, Kalt-/Frischluftentstehungsgebiet</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>(geringfügige) Minderung der Kalt-/Frischluftentstehung</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lufthygienische Bedingungen</li> </ul>	<i>mäßig durch etwa 380 m entfernt verlaufende Bundesstraße 9</i>	<i>tendenziell Zunahme der Belastungen durch Steigerung des Verkehrsaufkommens auf der Bundesstraße</i>	<i>geringfügige Belastungszunahme durch Kfz-Verkehr, Hausbrandanlagen, Überbauung und Versiegelung. Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Wohnbebauung)</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Thermische Belastung</li> </ul>	<i>klimatischer Wirkraum (Belastungsraum)</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderung des Standortklimas</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels</li> </ul>	<i>Die brachliegende und gehölzbestandene weist derzeit eine geringe Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels auf.</i>	<i>Mit zunehmender Reife des Gehölzaufwuchses wird dieser zunehmend von Folgen des Klimawandels (z.B. Dürre) betroffen sein.</i>	<i>Die geplante wohnbauliche Nutzung an diesem Standort weist aufgrund der Lage im hochwassergefährdeten Gebiet eine erhöhte Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels (Überflutungen) auf.</i>	±>
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.6 und 2.4</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Landschaft, Landschaftsstruktur, Landschaftsbild</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturräumliche Einheit</li> </ul>	<i>Linz-Hönninger Talweitung</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Relief</li> </ul>	<i>Lage in der Talaue der Ahr; Höhenlage: ca. 60 m ü. NN Gelände verläuft eben.</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>nur geringfügige Veränderungen der Geländeoberfläche durch Bebauung</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Landschaftsbildeinheit</li> </ul>	<i>verbuschte Brachfläche am Rand des Stadtgebiets im Übergangsbereich zwischen Wohnbauflächen und der durch Grünland, Streuobst und Auwäldern geprägten Talaue im Mündungsgebiet der Ahr; Sichtbeziehungen zu naturnahen Ufergehölzstrukturen an der Ahr; Vorbelastung durch Hochspannungsleitung mit Gittermasten, Geräuscheinträge von der B 9</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>durch die Inanspruchnahme einer relativ kleinflächigen Brachfläche und die Umwandlung in ein Wohnbaugrundstück ändert sich der Charakter der Landschaftsbildeinheit nur unwesentlich.</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>landschaftsbildprägende Kleinstrukturen</li> </ul>	<i>gebüschartiger Gehölzaufwuchs im Änderungsbereich, jedoch ohne landschaftsbildprägende Funktion; Sichtbeziehungen zu naturnahen Ufergehölzstrukturen an der Ahr</i>	<i>Entwicklung eines waldartigen Gehölzes bei weiterhin ausbleibender Nutzung/ Pflege; im Übrigen keine wesentlich Veränderung</i>	<i>Verlust der gebüschartigen Gehölzvegetation im Änderungsbereich (ohne landschaftsbildprägende Funktion) , Ersatz durch Wohnbaugrundstück</i>	<±

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Landschaft, Landschaftsstruktur, Landschaftsbild</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Orts-/ Siedlungsränder</li> </ul>	<i>anschließende Wohnbebauung ohne vorgelagerte Siedlungsrandzone</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Ausweitung von Siedlungsflächen im geringen Umfang (Die Änderungsfläche ist dem vorhandenen Siedlungskörper so zugeordnet, dass sie eine kleinflächige Abrundung des Siedlungsrandes darstellt.)</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Lage im Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“; siedlungsnahes Teilgebiet ohne für das LSG relevante Strukturmerkmale</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Inanspruchnahme eines kleinflächigen Teilbereichs in bereits vorbelasteter Lage innerhalb des LSG; keine Beeinträchtigungen spezifischer Strukturmerkmale und Eigenheiten</i>	<<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.4 und 2.5; <a href="http://www.naturschutz.rlp.de">www.naturschutz.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biotoptypen, Rote Liste, pauschal geschützte Bioto- pe</li> </ul>	<p><i>Gebüsch aus autochthonen Sträuchern und Pioniergehölzen geringen Entwicklungsalters (vorw. Brombeere, Espe, Salweide), vermutlich im Bereich einer brachgefallenen Grünland-/Gartenfläche; im Umfeld: offen bebautes Wohngebiet, Mähwiesen und Weiden</i></p> <p><i>Pauschal geschützte Biotope oder Biotoptypen der „Roten Liste der Biotoptypen“ treten nicht auf.</i></p>	<p><i>Entwicklung eines waldartigen Gehölzes bei weiterhin ausbleibender Nutzung/Pflege</i></p>	<p><i>Verlust der Vegetation im Änderungsbereich</i></p>	<p>±</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen, Tiere</li> <li>- Rote Liste – Arten</li> <li>- besonders ge- schützte Arten</li> <li>- streng geschützte Arten</li> </ul>	<p><i>Hinweis: Da der Änderungsbereich erst im November 2019 festgelegt wurde, konnte keine umfängliche Aufnahme erfolgen.</i></p> <p><i>Bei der Begehung im Jahr 2019 erfolgten Beobachtungen des ungefährdeten Rotkehlchens sowie des gefährdeten Haussperlings.</i></p> <p><i>In dem Gebüsch besteht Habitatpotential für weitere Vogelarten entsprechender Sukzessionsflächen bzw. Gehölz-/ Gebüschgeneralisten.</i></p> <p><i>Nicht komplett auszuschließen ist ein Vorkommen der streng geschützten Haselmaus. Eine mögliche Besiedlung der Fläche ist durch die räumliche Nähe zu potentiell für die Art geeigneten Flächen (Ahraue, Streuobstwiesen, -weiden und -brachen usw.) nicht als unmöglich zu verwerfen. Es empfehlen sich diesbezüglich weitere Untersuchungen.</i></p>	<p><i>keine wesentlichen Veränderungen bei weiterhin ausbleibender Nutzung/ Pflege (tendenziell steigt die Habitataignung für gehölzgebundene Tierarten bei fortlaufender Gehölzsukzession)</i></p>	<p><u>Artenschutzrechtliche Beurteilung siehe Beitrag „Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland ...“</u></p> <p><i>Tötungsverbot: Durch Einhalten der Rodungszeiten kein Verbotstatbestand gegeben.</i></p> <p><i>Eine – wenn auch nur geringe – Wahrscheinlichkeit eines Vorkommens der Haselmaus wäre aufgrund der Hibernation in Bodennähe eventuell betroffen.</i></p> <p><i>Verschlechterung des Erhaltungszustandes: Für die zu erwartenden Vogelarten nicht gegeben.</i></p> <p><i>Verlust der ökologischen Funktion: Bei einer Besiedelung weniger Arten von Gehölz-/ Gebüschgeneralisten ist von einem Erhalt der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang auszugehen (Gehölze bzw. Gebüsche im lokalen Umfeld ausreichend vorhanden). Bei einem Vorkommen der Haselmaus wäre dieser Verlust nicht auszuschließen.</i></p>	<p>(<math>\pm</math>)</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen-/ Tiergesellschaften</li> </ul>	- <i>Gebüschorn und -fauna</i>	<i>weitgehend unverändert bei weiterhin ausbleibender Nutzung/ Pflege</i>	<i>Verlust von Lebensräumen bzw. Nahrungshabitaten vorkommen-der Tierarten (potentiell v.a. für Gehölz-/ Gebüschgeneralisten)</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im Biotopverbund gemäß Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS)</li> </ul>	<i>Darstellung in Zielekarte: Entwicklung von mageren Wiesen und Weiden mittlerer Standorte</i>	<i>keine Aufnahme einer Grünlandnutzung zu erwarten</i>	<i>Inanspruchnahme einer Fläche mit entsprechendem Biotopentwicklungspotential (mit relativ geringem Flächenumfang)</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im landesweiten Biotopverbund nach LEP IV</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des landesweiten Biotopverbunds (dieser schließt unmittelbar an)</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im regionalen Biotopverbund nach RROP</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des regionalen Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im lokalen Biotopverbund gem. Landschaftsplan</li> </ul>	<i>Lage im Randbereich des lokalen Biotopverbunds im Bereich der Ahrmündung</i>	<i>weitgehend unverändert, Entwicklung im Sinne des Biotopverbunds grundsätzlich möglich</i>	<i>Inanspruchnahme einer (kleinflächigen) Biotopvernetzungsstruktur</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nationale Schutzgebiete, Schutzstatus</li> </ul>	<i>Lage innerhalb des Landschaftsschutzgebiets „Rhein-Ahr-Eifel“; Naturschutzgebiet (NSG) „Mündungsgebiet der Ahr“ ist mind. etwa 450 m entfernt.</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Inanspruchnahme eines kleinflächigen Teilbereichs innerhalb des LSG; Beeinträchtigungen hinsichtlich des NSG sind nicht zu befürchten.</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<p><i>Das Vogelschutzgebiet „Ahrmündung“ schließt unmittelbar östlich bzw. nördlich an den Änderungsbereich an.                  Als Erhaltungsziele für das Vogelschutzgebiet wurden festgelegt:                  „Erhaltung oder Wiederherstellung von                  - der natürlichen Gewässer- und Uferzonendynamik, ihrer typischen Lebensräume, Lebensgemeinschaften und Strukturen aus sich verlagerndem Auwald, mit Einbettung in umgebendes, nicht intensiv genutztes, artenreiches Grünland als bedeutendes Brut- und Nahrungshabitat.“</i></p> <p><i>Die Gebietskulisse des FFH-Gebiets „Mündungsgebiet der Ahr“ beginnt etwa 100 m östlich bzw. nördlich des Änderungsbereichs.                  Die Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet „Mündungsgebiet der Ahr“ lauten:                  Erhaltung oder Wiederherstellung von                  - der natürlichen Gewässer- und Uferzonendynamik, ihrer typischen Lebensräume, Lebensgemeinschaften und Strukturen aus sich verlagerndem Schwemmland und Auenwaldbeständen,                  - einer natürlichen Flussmündung in den Rhein, auch für Wanderfische, mit Einbettung in umgebendes, nicht intensiv genutztes, artenreiches Grünland (auch als Schmetterlingslebensaum, insbesondere Maculinea nausit-hous).</i></p>	<p>-</p>	<p><u>Prognose der Natura 2000-Verträglichkeit:</u>  <u>Vogelschutzgebiet „Ahrmündung“:</u>                  Für die kennzeichnenden Arten des Vogelschutzgebiets befinden sich innerhalb des verbuschten Plangebiets keine essentiellen Lebensstätten. Die von der Planung betroffene Fläche weist allenfalls ein gewisses Habitatpotential für manche der kennzeichnenden Vogelarten (z.B. Neuntöter) auf. Aufgrund des guten Lebensraumangebots in der anschließenden Ahraue im Mündungsgebiet sowie der Lage des Plangebiets außerhalb des Vogelschutzgebiets wird die planbedingt erforderliche, relativ kleinflächige Inanspruchnahme nicht zu Beeinträchtigungen einer gebietsrelevanten Population führen.                  Auch werden etwaige Störreize im Rahmen einer Wohnbaunutzung nicht eine solche Intensität erreichen, dass die Populationen von kennzeichnenden Arten im Vogelschutzgebiet beeinträchtigt werden.                  Es können somit nachhaltigen Beeinträchtigungen der Bestandssituation und -entwicklung bzw. der Populationen der kennzeichnenden Arten ausgeschlossen werden.                  Ein Flächenentzug innerhalb des Schutzgebiets erfolgt nicht.                  Erhebliche Beeinträchtigungen des Vogelschutzgebiets „Ahrmündung“ sind nicht zu erwarten.                  Auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung ist aber eine VSG-Eingangsbeurteilung erforderlich.</p>	<p>-</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• noch Natura 2000-Gebiete</li> </ul>			<p><i>FFH-Gebiet „Mündungsgebiet der Ahr“:                  Das FFH-Gebiet ist mindestens etwa 100 m vom Änderungsbereich entfernt.                  Innerhalb des Plangebiets befinden sich keine Biotoptypen, welche den kennzeichnenden Lebensraumtypen des FFH-Gebiets „Mündungsgebiet der Ahr“ zuzuordnen sind. Beeinträchtigungen von FFH-Lebensraumtypen sind somit nicht zu befürchten.</i></p> <p><i>Für die kennzeichnenden Arten des FFH-Gebiets (Groppe, Lachs, Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Wachtelkönig) sind im Änderungsbereich keine geeigneten Lebensraumstrukturen vorhanden.</i></p> <p><i>Etwaige Störreize im Rahmen einer Wohnbaunutzung werden auch nicht eine solche Intensität erreichen, dass die Populationen von kennzeichnenden Arten im FFH-Gebiet beeinträchtigt werden.</i></p> <p><i>Erhebliche Beeinträchtigungen des FFH-Gebiets „Mündungsgebiet der Ahr“ sind insgesamt nicht zu erwarten. Auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung ist aber eine FFH-Eingangsbeurteilung erforderlich.</i></p>	

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biologische Vielfalt                             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Artenvielfalt Pflanzen (Pflanzengesellschaft)</li> <li>5. Artenvielfalt Tiere (Tiergesellschaft)</li> <li>6. Vielfalt regionaltyp. Biotope</li> <li>7. Vielfalt naturnaher, natürlicher Biotope</li> </ol> </li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>gering-mittel</i></li> <li>2. <i>mittel</i></li> <li>3. <i>gering</i></li> <li>4. <i>mittel</i></li> </ol>	<p><i>keine maßgeblichen Veränderungen bei weiterhin ausbleibender Nutzung/ Pflege</i></p>	<p><i>Einschränkung der biologischen Vielfalt durch Umwandlung in Wohnbaufläche, Aufgrund des relativ geringfügigen Flächenumfangs und des geringen Alters der betroffenen Gehölzvegetation ist ein Ausgleich durch funktionale Kompensationsmaßnahmen möglich.</i></p>	<p>&lt;±</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Habitatbindung</li> </ul>	<p><i>Vegetation im Änderungsbereich weist ein Potential für Gehölz-/ Gebüschgeneralisten auf.</i></p>	<p><i>keine maßgeblichen Veränderungen bei weiterhin ausbleibender Nutzung/ Pflege</i></p>	<p><i>Verlust von Habitatflächen für Arten ohne spezifische Bindung an bestimmte Habitatstrukturen</i></p>	<p>&lt;±</p>
<p><i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.7, 2.6,2.7, 3.3; www.naturschutz.rlp.de; faunistische Untersuchungen 2017, Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland 2019</i></p>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Kultur- und sonstige Sachgüter</b>				
• Bau-/ Kulturdenkmäler	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Bodendenkmäler, Geotope	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Sonstige Sachgüter	<i>nicht vorhanden</i>	-	-	-
<b>Emissionen, Abfälle, Abwasser</b>				
• Emissionen	-	-	<i>Auftreten von Geräusch- und Schadstoffemissionen durch die Nutzung der Wohnbaufläche sowie während der Bauphase Erhebliche Beeinträchtigungen umliegender sensibler Nutzungen (Wohnbebauung) sind nicht zu erwarten.</i>	<
• Abfälle	-	-	<i>Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung aus privaten Haushaltungen</i>	<
• Abwasser	-	-	<i>Anfall von Abwässern aus Wohnbaufläche, Zuleitung zur Kläranlage</i>	<

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Nutzung erneuerbarer Ener- gien, sparsame und effiziente Nutzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erneuerbare Energien</li> </ul>	<i>potentielle Anbaufläche für Ener- giepflanzen</i>	<i>Bedeutungsgewinn des An- baus von Energiepflanzen in Mischkultur/ Fruchtwechsel</i>	<i>Verlust einer potentiellen (relativ kleinflä- chigen) Anbaufläche für Energiepflan- zen; Nutzung regenerativer Energiequel- len (z.B. mittels Photovoltaik) im Rah- men der geplanten Nutzung möglich</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>sparsame und effiziente Nutzung</li> </ul>	-	-	<i>stetige Verbesserung der Energieeffizi- enz im Hinblick auf Bau und Nutzung von wohnbaulich genutzten Gebäuden zu erwarten</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 1.7</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Auswirkungen auf die Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fläche</li> </ul>	<i>bislang unbebaute Fläche im Umfang von ca. 0,1 ha</i>	-	<i>Flächeninanspruchnahme im Umfang von etwa 0,1 ha (bislang unbebaute Fläche). Die Verfügbarkeit derartiger Flächen ist begrenzt. Allerdings ist der quantitative Umfang der Inanspruchnahme relativ geringfügig.</i>	<
<b>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</li> </ul>	<i>Lage innerhalb des hochwassergefährdeten Gebiets.                      Im digitalen Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz sind keine Erdbebenereignisse im Bereich Sinzig eingetragen.                      Der nächste Störfallbetrieb gemäß 12. BImSchV befindet sich im etwa 5 km entfernten Bad Breisig, so dass von einem angemessenen Abstand auszugehen ist.</i>	-	<i>Aufgrund der Lage innerhalb des hochwassergefährdeten Gebiets weist der Änderungsbereich eine vergleichsweise erhöhte Anfälligkeit gegenüber Naturkatastrophen auf.</i>	±
<i>Bewertungsgrundlage: Digitaler Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland, Verzeichnis der Betriebsbereiche</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lärmeinwirkungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straße tagsüber</li> <li>- nachts</li> <li>- Schiene tagsüber</li> <li>- nachts</li> </ul> </li> </ul>	<i>Verkehrsräuscheinträge durch etwa 380 m entfernt verlaufende Bundesstraße 9</i>	<i>tendenziell Zunahme von Lärmeinwirkungen aufgrund allgemeiner Zunahme des Verkehrsaufkommens zu- mindest auf der Straße</i>	<i>recht geringfügige Erhöhung des Verkehrsaufkommens auf den zu- führenden Straßen. Beeinträchtigungen sensibler Nut- zungen (umliegende Wohnbauflä- chen) können ausgeschlossen werden.</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Immissions- belastungen</li> </ul>	<i>ggf. durch landwirtschaftlichen Betrieb etwa 60 m östlich des Änderungsbereichs</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>keine erheblichen Beeinträchti- gungen zu erwarten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erholungsfunktion Flächen und Anlagen für                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel</li> <li>- Sport</li> <li>- Freizeitverbringung</li> </ul> </li> </ul>	<i>keine Einrichtungen/ Anlagen für Spiel, Sport und Freizeit im Änderungsbereich und im näheren Umfeld</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine Auswirkungen</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Lage im Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Rhein-Ahr-Eifel“</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>Inanspruchnahme eines kleinflä- chigen Teilbereichs in bereits vor- belasteter, siedlungsnaher Lage innerhalb des LSG; keine Beeinträchtigungen spezifi- scher Strukturmerkmale und Ei- genheiten</i>	<<

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf das Klima/ Klimawandel, thermische Belastung usw.</li> </ul>	siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“	siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“	Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Wohnbau), Zunahme lufthygienischer Belastungen; signifikante Veränderung hinsichtlich der kleinklimatischen Verhältnisse nur im Mikroklimabereich	<<
Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern	vgl. dazu Anlage Tabelle Wirkungsmatrix: Darstellung der voraussichtlichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern	keine Veränderung	Wirkungspfad: Boden → (Wasser →) Pflanzen → Nahrung → Mensch wird unterbrochen und verändert: Boden → Standort für bauliche Anlagen, Infrastruktur, Frei- und Grünflächen	±
Kumulative Wirkungen und Synergieeffekte	Akkumulation von Schadstoffen infolge Düngung, Pflanzenschutzmittel, Kfz-Verkehr	keine signifikante Änderung	Anreicherung diffuser Schadstoffe im Zusammenhang mit der Wohnbauernutzung	<<

Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle: << = sehr gering > = hoch ± = mittel < = gering >> = sehr hoch

**Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung S30 im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept (Karte 3.2) des Landschaftsplans der Stadt Sinzig:**

Aussage im Ziel- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplans (Karte 3.2)	Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept:
<i>Kleingehölze, Feldgehölze, Gebüsche, Bäume (von Gehölzen geprägte Landschaftselemente außer Wald) i. V.m. Maßnahmen zur dauerhaften Pflege und Erhalt vorwiegend kleinflächiger und linear ausgeprägter Gehölzstrukturen zum Schutz und zur Sicherung der ökolog. Funktionen und als Kulturlandschaftselemente ....</i>	<i>Bei Änderung der Bodennutzung durch Entwicklung einer Wohnbaufläche verlieren die Zielsetzungen des Landschaftsplans ihre Bedeutung bzw. sind hinsichtlich der zukünftigen Nutzung neu zu definieren. Die Beeinträchtigungen der Umwelt-Schutzgüter sind durch funktionsgerechte Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren.</i>

**2.1.12 Änderungsbereich W1 „Auf der Kampertsdell“, Westum**

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Westum</i>	Gemarkung: <i>Westum</i>	Gewann: <i>Auf der Kampertsdell</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409</i>
Kenn-Nr. <b>W1</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Westum</i>	Fläche: <i>4,9 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3745598</i>
Lageplanausschnitt Luftbild/ Realnutzung			
			
Planungsrecht:		Verkehrsanbindung	
- Wirksamer Flächennutzungsplan: - <i>Flächen für die Landwirtschaft</i> - <i>Grünfläche Zweckbestimmung: Pflanzung von Feldgehölzen</i>		- ÖPNV: <i>nächste Haltestelle des ÖPNV ca. 350 m entfernt</i>	

*Fortsetzung nächste Seite*

*Fortsetzung W1 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Westum</i>	Gemarkung: <i>Westum</i>	Gewann: <i>Auf der Kampertsdell</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409</i>
Kenn-Nr. <b>W1</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Westum</i>	Fläche: <i>4,9 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3745598</i>
Planungsrecht:		Verkehrsanbindung	
- Landschaftsplan Ziel- und Entwicklungskonzept (Neuaufstellung):	<i>Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau i.V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, Förderung der Strukturvielfalt und Biodiversität der agrarisch geprägten Kulturlandschaft                      Grünland, Frischwiesen und –weiden mittlerer Standorte i.V.m. Maßnahmen zur Extensivierung der Nutzung, Verzicht auf Düngung, Verbesserung der natürlichen Vielfalt der Arten ....                      Streuobstwiesen und -weiden i.V.m. Maßnahmen zum dauerhaften Erhalt und Pflege verbrachter und verbuschter Streuobstbestände</i>		- Erschließungsstraße: <i>Krechelheimer Straße, Lerchenweg</i>
- Bebauungsplan:	<i>/</i>	- Klassifizierte Straßen: <i>K 44 ca. 40 m nördlich des Änderungsbereiches</i>	
- Geplante Darstellung:	<i>Wohnbaufläche</i>	Infrastrukturausstattung:	
- Derzeitige Nutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Acker</i></li> <li>- <i>Grünland</i></li> <li>- <i>Flächen ohne Nutzung (Brachen)</i></li> <li>- <i>Nutz- und Freizeitgärten</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Sämtliche Infrastruktur des Mittelzentrums gut erreichbar</i></li> <li>- <i>Grundschule und Kindertagesstätte ca. 200 m entfernt</i></li> <li>- <i>Realschule plus ca. 2,5 km</i></li> <li>- <i>Einzelhandel ca. 2,1 km</i></li> <li>- <i>Nächste Haltestelle des ÖPNV ca. 350 m entfernt</i></li> </ul>	

*Fortsetzung nächste Seite*

*Fortsetzung W1 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/ Westum</i>	Gemarkung: <i>Westum</i>	Gewann: <i>Auf der Kampertsdell</i>	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409</i>
Kenn-Nr. <b>W1</b>	Ort/Stadt: <i>Ortsbezirk Westum</i>	Fläche: <i>4,9 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3745598</i>

*Abb. 21: Blick auf den nordwestlichen Teil des Änderungsgebiets von dem durch das Gebiet verlaufenden Feldweg (Blickrichtung: Süden → Norden)*



*Abb. 22: Blick in Richtung des Änderungsgebiets vom Talhang nördlich der Ortslage (Blickrichtung: Norden → Süden)*



*Fortsetzung nächste Seite*

<b>Schutzgut Umweltparameter</b>	<b>Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung</b>	<b>Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)</b>	<b>Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung</b>	<b>Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen</b>
<b>Geologie/ Boden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bodentyp, Bodenformen- gesellschaft</li> </ul>	<i>Parabraunerde aus Kolluviallöss und braune Auenböden im Bereich der Bachau.</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust der ökologischen Boden- funktion durch Versiegelung, Über- bauung, Befestigung von Flächen.</i>	<i>&gt;&gt;</i>
Bodenart	<i>sandiger Lehm bis Lehm</i>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturnähe, Natürlichkeit</li> </ul>	<i>unter Acker gering, unter Grünland mittel - hoch</i>	/	<i>Veränderung des Profilaufbaus und der Zusammensetzung des Bodens im Bereich der Baufelder</i>	<i>±</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Seltenheit</li> </ul>	<i>Parabraunerde relativ weit verbreitet, Auenböden wenig verbreitet</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der Baufelder</i>	<i>&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Ertragsfähigkeit/ Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<i>hoch- sehr hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich überbauter und befestigter Flächen</i>	<i>&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biotopentwicklungspotential HpnV</li> <li>Bodenfunktionsbewertung</li> </ul>	<i>Perlgras-Buchenwald mit Übergängen zum Sternmieren-Stieleichen- Hainbuchenwald (mittleres-hohes Biotop- entwicklungspotential) mittel- sehr hoch</i>	<i>keine Veränderung</i>  <i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust des Biotopentwicklungspotentials im Bereich versiegelter/ überbauter Fläche, Veränderung (Nivellierung) im Bereich gärtnerisch genutzter und gepflegter Grün- und Freiflächen.</i>	<i>&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodengefährdung Altlast, Bodenbelastung</li> </ul>	<i>Altablagerungen angrenzend an den Änderungsbereich vorhanden; Rückstände von persistenten Pestiziden auf Ackerflächen möglich</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine Beeinträchtigung hinsichtlich der Altablagerung zu erwarten</i>	<i>-</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erosion</li> </ul>	<i>k-Faktor: sehr hoch bis extrem hoch; Unter Grünland ist die Erosionsgefähr- dung deutlich gemindert.</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen bei Beibe- haltung der Bewirtschaftung, Erosionsschutzmaßnahmen geboten</i>	<i>auf Grün- und Freiflächen gering</i>	<i>&lt;</i>
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 2.1, 2.2; www.lbg-rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fließgewässer, Fluss, Bach, Gräben</li> </ul>	<i>keine Oberflächengewässer im Ände- rungsbereich; im Anschluss: Bachläufe Löhndorfer Bach und Bach von Gerhardshof</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu erwar- ten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Stillgewässer</li> </ul>	-	-	-	-
<b>Wasser/ Grundwasser</b>	<i>Wasserscheide zwischen Löhndorfer Bach und Bach von Gerhardshof, Grundwasserführung außerhalb der Bachauflage gering (Grundwasserlandschaft devonischer Schiefer und Grauwacke). Gebietsretention: mittel</i>	<i>keine Veränderungen</i>	<i>Verringerung von Infiltrationsflächen zur Versickerung von Nieder- schlagswasser</i>	<±
- Grundwasserflurabstand, Grundwasserfließrichtung	<i>in Gewässernähe in anstehenden Au- ensedimenten Grundwasserflurabstand mittel bis gering, außerhalb hoch</i>	<i>keine Veränderungen</i>	-	-
- Grundwasserergiebigkeit	<i>mäßig</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>unter Ausschöpfung der Maßnah- men zur ökologischen Nieder- schlagwasserbewirtschaftung keine besonders nachhaltigen Auswirkun- gen. (Versickerungsmöglichkeit fraglich)</i>	<±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Wasser/ Grundwasser</b>				
- Schutzgebiete für Wasser	<i>kein ausgewiesenes Wasserschutzgebiet</i>	-	-	-
- Grundwassergefährdung - Grundwasserüberdeckung	<i>gewisse Gefährdung gegeben durch Altlast (außerhalb), Pestizide und Nährstoffeinträge; mittlere bis günstige Grundwasserüberdeckung</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>voraussichtlich Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln gegenüber der landwirtschaftl. Nutzung; kein besonderes Gefährdungspotential durch wohnbauliche Nutzung</i>	<<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.5 und 2.3; www.geoportal-wasser.rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaraum Klimatop, Klimastrukturtyp</li> </ul>	<i>Offenland mittlerer und trockener Standorte, Bäche und Gräben</i>	<i>keine Veränderungen</i>	<i>Klimaraum Offenland ersetzt durch Klimaraum ländliche Siedlungs- gebiete</i>	$\pm >$
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalt-/ Frischluftentste- hungsgebiet - Abflussgebiet</li> </ul>	<i>Kaltluftentstehungs- und Kaltluftabflussbe- reich oberhalb von Siedlungsflächen, Kaltluftabfluss (mittlerer Stärke) in Rich- tung Nordosten</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>Minderung der Kaltluftbildung (ohne besondere Relevanz für Siedlungs- bereiche), ggf. Behinderung des Kaltluftabflusses</i>	$< \pm$
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lufthygienische Bedingungen</li> </ul>	<i>unbelastet</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>geringe Belastungszunahme, Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (wohnbauliche Nutzung)</i>	$<$
<ul style="list-style-type: none"> <li>Thermische Belastung</li> </ul>	<i>klimatischer Wirkraum, keine anthropogen bedingten zusätzlichen Belastungen</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>Veränderungen im Mikroklimabe- reich</i>	$<$
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels</li> </ul>	<i>derzeitig landwirtschaftliche und gärtneri- sche Nutzung; Folgen des Klimawandels in Form von z. B. Steigerung der Temperaturen/ Verlän- gerung der Vegetationsperiode können einerseits zu einem erhöhten Ertragspo- tential führen, andererseits z. B. durch Zunahme von Wetterextremen zu einer verminderten Ertragssicherheit, Wind- bruchgefahr bei Bäumen usw. führen. Die Nutzung weist eine hohe bis mittlere Empfindlichkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels auf.</i>	<i>Durch die zu erwartende Zu- nahme von Wetterextremen ist tendenziell mit einer Zu- nahme von Ertragsschwän- gungen/ verminderter Er- tragssicherheit/ Zunahme von Windbruchgefahr usw. zu rechnen.</i>	<i>Die geplante Wohnbaunutzung an diesem Standort weist eine geringe spezifische Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels (z.B. Trockenperioden, Überflutungen) auf.  Im Zusammenhang mit der zukünf- tigen Siedlungsnutzung selbst ist von einem Ausstoß klimarelevanter Gase auszugehen.</i>	$<$
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.6 und 2.4</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Landschaft, Landschaftsstruk- tur, Landschaftsbild</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Naturräumliche Einheit</li> </ul>	<i>Brohl-Sinziger Terrassenflur</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Relief</li> </ul>	<i>muldenförmig gewellter Mittelhang mit wechselnder Hangneigung schwach bis mittel geneigt. Höhenlage: ca. 105 – 130 m ü. NN Exposition: Norden bis Osten</i>	<i>keine Veränderungen</i>	<i>stärkere Überformung des Geländes durch Bebauung, durch exponierte Lage, Sichtbarkeit bis in Rheinebene</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Landschaftsbildeinheit</li> </ul>	<i>Ackerlandschaft des Hügellandes auf schwach bis mittel geneigten Standorten. Bäche in Mittel- und Oberlauf außerhalb von Siedlungsgebieten. Dörflich geprägte Siedlungsränder, bauliche Kleinstrukturen</i>	-	<i>Wandel von ländlich geprägter Kulturlandschaft in Neubaugebiete. Der Änderungsbereich liegt auf einem leicht gewellten und exponierten, zum Rheintal weitgehend weitgehend offenen Nordosthang mit entsprechender Fernsicht. Auch bei einer optimalen Einbindung und grünordnerischen Gestaltung lassen sich negative Beeinträchtigungen des Landschaftsbilds nicht vermeiden.</i>	>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Landschaft, Landschaftsstruk- tur, Landschaftsbild</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>landschaftsbildprägende Kleinstrukturen</li> </ul>	<i>Gehölze im Bereich der Gärten/ Garten- brachen, kleine Streuobstwiese</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Minderung der landschaftsgestalte- rischen Wirkung der Gehölzstruktu- ren</i>	<i>±&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Orts-/ Siedlungsränder</li> </ul>	<i>von Neubebauung geprägter strukturrei- cher Siedlungsrand, mit Gärten/ Garten- brachen (überwiegend verbuscht), Grün- land und Ackerland; Lage auf einem zum Rheintal weitgehend weitgehend offenen Nordosthang mit ent- sprechender Fernsicht</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Überprägung des vorhandenen Siedlungsrandes. Ausweitung des Siedlungsrandes. Verlust von gut strukturierten Sied- lungsrändern in relativ exponierter Lage.</i>	<i>&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr- Eifel“</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>Inanspruchnahme eines Halboffen- landkomplexes am Siedlungsrand als kulturlandschaftstypischer Land- schaftsteil im Landschaftsschutzge- biet</i>	<i>±&gt;</i>
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.4 und 2.5; <a href="http://www.naturschutz.rlp.de">www.naturschutz.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<p><b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biototypen, Rote Liste, pauschal geschützte Biotope</li> </ul>	<p><i>Komplex am südwestlichen Rand der Bebauung von Westum mit folgenden Biotop-/Nutzungstypen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Ackerland,</li> <li>-Wiesen und Weiden,</li> <li>-Gartenbrachen, überwiegend verbuscht (Gebüsche/ Gehölze)</li> <li>-Gärten (Nutz- und Freizeitgärten),</li> <li>-Lagerplätze,</li> <li>- Streuobstwiese (randlich)</li> <li>-Fließgewässer (mäßig naturnah) im näheren Umfeld des Plangebiets</li> </ul> <p><i>Relativ gut strukturiert ist insbesondere der nördliche Teil des Änderungsbereichs.</i></p> <p><i>Rote Liste der gefährdeten Biototypen RLP: randlich Streuobstwiese (Sicherungsrang 2)</i></p> <p><i>Die tangierten Grünlandflächen unterliegen nicht dem Biotoppauschalschutz nach § 15 LNatschG. Eine Ansprache als FFH-LRT 6510 ist nicht möglich, da weniger als 4 Charakterarten vorhanden sind bzw. der Kräuteranteil zu niedrig und der Störzeigeranteil zu hoch ist.</i></p>	<p><i>keine wesentlichen Veränderungen bei Beibehaltung der Nutzung</i></p>	<p><i>weitestgehende Beseitigung der Vegetation (u.a. Biototyp der Rote Liste der gefährdeten Biototypen RLP)</i></p>	<p>&gt;</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Aus- wirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Le- bensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen, Tiere - Rote Liste – Arten - besonders geschützte Arten - streng geschützte Arten</li> </ul>	<p><i>Untersuchungen im Jahr 2017 (detaillierte Angaben siehe Listen und Plandarstellung im Anhang): hinsichtlich der Vogelwelt artenreiches Gebiet;                      Brutnachweis des streng geschützten Grünspechts (in einem Obstbaum) sowie des gefährdeten Haussperlings, im Übrigen im Änderungsbereich ubiquitäre/ ungefährdete Arten;                      in umliegenden Bereichen weitere Vorkommen teils gefährdeter Vogelarten (u. a. Feldlerche, Waldkauz) als Brutvögel bzw. potentielle Brutvögel;                      verschiedene Nachweise von teils gefährdeten Vogelarten als Nahrungs-/ Jagdgäste (teilweise nur überfliegend, v.a. Greifvögel)</i></p> <p><i>Nachweise von 6 streng geschützten Fledermausarten in 2017; Auf der Fläche und in deren unmittelbarer Umgebung wurde kein Hinweis auf ein größeres Fledermausquartier oder eine Wochenstube gefunden. Das Quartierpotential des Änderungsbereichs hinsichtlich der erfassten Fledermausarten wird als gering eingestuft. Hohes Quartierpotential im Bereich der Gärten und Häuser am Drosselweg sowie in den angrenzenden Gehölzen im Westen.</i></p> <p><i>Bei den Begehungen in 2019 wurden 7 ungefährdete, ubiquitäre Vogelarten (Siedlungs-/Gehölzarten) erfasst; die streng geschützten Greifvogelarten Mäusebussard und Turmfalke waren Jagdgäste. Zu erwarten sind weitere Brutvögel der Gehölze, der Gebüsche und des Halboffenlandes, weiterhin Arten der offenen Feldflur (z.B. Feldlerche).                      Im Bereich der Gehölze des Nordteils ist die streng geschützte Haselmaus nicht komplett auszuschließen.                      Die Randlinienanteile des Gebietes sind als Nahrungshabitat verschiedener Fledermausarten geeignet, in erster Linie der Zwergfledermaus.</i></p>	<p><i>tendenziell Verbesserung des Habitatpotentials durch Zunahme von Lebensraumstrukturen bei Gehölzen;                      im Übrigen keine wesentlichen Veränderungen bei Fortführung der Nutzung</i></p>	<p><i><u>Artenschutzrechtliche Beurteilung siehe Beitrag „Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland ...“</u></i></p> <p><i>Tötungsverbot: Auszuschließender Verbotstatbestand bei Einhaltung der vorgeschriebenen Rodungszeiten.</i></p> <p><i>Verschlechterung des Erhaltungszustandes: Die Verschlechterung des Erhaltungszustandes einer lokalen Population betroffener Vogelarten ist nicht zu erwarten.</i></p> <p><i>Verlust der ökologischen Funktion: Für ein mögliches Vorkommen der Feldlerche liegt aufgrund des Erhalts der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang kein Verbotstatbestand vor, da entsprechende Offenlandflächen weiterhin angeboten werden.                      Hinsichtlich des Verlusts von Lebensstätten im relativ gut strukturierten und artenreichen nördlichen Teil des Gebietes müssen vorgezogene artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden.</i></p>	<p>&gt;</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen-/ Tiergesellschaften</li> </ul>	<i>Biozönose der Äcker, Gärten, Gehölze und Wiesen im Komplex mit strukturierten Siedlungsrandbereichen</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen, tendenziell Zunahme von Kleinstrukturen wie Höhlungen</i>	<i>Verlust von Pflanzengesellschaften und (Teil-)Lebensräumen der vorkommenden Tierarten der Kulturlandschaft in einem v.a. im Nordteil relativ strukturreichen Komplex</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im Biotopverbund gemäß Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS)</li> </ul>	<i>Talraum Löhndorfer Bach (Hellenbach)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Erhalt und Entwicklung von Wiesen und Weiden mittlerer Standorte und magere Wiesen und Weiden mittlerer Standorte mit Streuobst,</i></li> <li><i>Erhalt/ Entwicklung von Bächen und Bachuferwälder Löhndorfer Bach → Fließgewässer besonderer Bedeutung</i></li> </ul>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>Inanspruchnahme von geeigneten Biotopvernetzungsflächen gemäß VBS; Einschränkung der Biotopvernetzung, Beeinträchtigung der Vernetzungsfunktion der Fließgewässer und Bachuferbereiche ist nicht zu erwarten.</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im landesweiten Biotopverbund nach LEP IV</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des landesweiten Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im regionalen Biotopverbund nach RRÖP</li> </ul>	<i>Lage innerhalb eines „Vorbehaltsgebiets regionaler Biotopverbund“</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Die Nutzungsänderung betrifft eine landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Teilfläche im Vorbehaltsgebiet für den Biotopverbund, die (mäßig) stark synanthrop geprägte Biotopstrukturen aufweist. Kennzeichnend ist ein Lebensraumtyp mit zumeist euryöken Organismen.</i> <i>Durch die Änderung der Nutzung ist nur ein eingeschränkter Verlust der Lebensraumfunktion zu erwarten, welcher innerhalb des Biotopverbunds kompensierbar ist.</i>	±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im lokalen Biotopverbund gem. Landschaftsplan</li> </ul>	<i>Teilflächen des Änderungsbereichs (Grünland, Gartenbrachen/ Gärten) befinden sich innerhalb des lokalen Biotopverbunds.</i>	<i>weitgehend unverändert, Entwicklung im Sinne des Biotopverbunds grundsätzlich möglich</i>	<i>Inanspruchnahme von Biotopvernetzungsstrukturen, Einschränkung des lokalen Biotopverbunds</i>	>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nationale Schutzgebiete, Schutzstatus</li> <li></li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen bei Beibehaltung der Nutzung</i>	<i>Inanspruchnahme einer Teilfläche mit relativ hoher Struktur- und Artenvielfalt innerhalb des LSG</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<i>nicht tangiert (Das nächstgelegene FFH-Gebiet „Ahrtal“ ist etwa 1,5 km entfernt.)</i>	-	<u>Prognose der Natura 2000-Verträglichkeit:</u> <i>Erhebliche Beeinträchtigungen von Natura 2000- Gebieten können aufgrund der Distanz zum nächstgelegenen FFH-Gebiet ausgeschlossen werden.</i>	-

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biologische Vielfalt                             <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Artenvielfalt Pflanzen (Pflanzengesellschaft)</li> <li>2. Artenvielfalt Tiere (Tiergesellschaft)</li> <li>3. Vielfalt regionaltyp. Biotope</li> <li>4. Vielfalt naturnaher, natürlicher Biotope</li> </ol> </li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. mittel- hoch</li> <li>2. mittel- hoch</li> <li>3. mittel-hoch</li> <li>4. gering - mittel</li> </ol>	<i>tendenziell Zunahme der Strukturvielfalt durch Zunahme von Kleinstrukturen mit steigendem Entwicklungsalter des Gehölzbestands (ggf. auch vereinzelt Entnahme überalterter Einzelbäume); im Übrigen keine maßgeblichen Veränderungen bei Beibehaltung der Nutzung</i>	<i>Einschränkung der biologischen Vielfalt durch Umwandlung in Wohnbauflächen, Ausgleich durch funktionale Kompensationsmaßnahmen möglich</i>	±>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Habitatbindung</li> </ul>	<i>Teilflächen des Änderungsbereichs weisen ein Potential für Tierarten mit spezifischer Habitatbindung auf.</i>	<i>weitgehend unverändert</i>	<i>Verlust von Flächen, welche als (Teil-)Habitat für Arten mit spezifischer Habitatbindung geeignet</i>	±>
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.7, 2.6,2.7, 3.3; www.naturschutz.rlp.de; faunistische Untersuchungen 2017, Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland 2019</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Kultur- und sonstige Sachgüter</b>				
• Bau-/ Kulturdenkmäler	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Bodendenkmäler, Geotope	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Sonstige Sachgüter	-	-	-	-
<b>Emissionen, Abfälle, Abwasser</b>				
• Emissionen	-	-	<i>Auftreten von Geräusch- und Schadstoffemissionen durch die Nutzung von Wohnbauflächen sowie während der Bauphasen Es sind keine erhebliche Beeinträchtigungen sensibler Nutzungen im Umfeld (Wohnnutzung) zu erwarten.</i>	<
• Abfälle	-	-	<i>Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung aus privaten Haushaltungen</i>	<
• Abwässer	-	-	<i>Anfall von Abwässern aus Wohnbauflächen, Zuleitung zur Kläranlage</i>	<±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Nutzung erneuerbarer Ener- gien, sparsame und effiziente Nutzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erneuerbare Energien</li> </ul>	<i>potentielle Anbauflächen für Energiepflanzen</i>	<i>Bedeutungsgewinn des An- baus von Energiepflanzen in Mischkultur/ Fruchtwechsel</i>	<i>Verlust potentieller Anbauflächen für Ener- giepflanzen; Nutzung regenerativer Energiequellen (z.B. mittels Photovoltaik) im Rahmen der geplan- ten Wohnbaunutzung möglich</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>sparsame und effiziente Nutzung</li> </ul>	<i>landwirtsch. Produktionsver- fahren mit teils hohem Ener- gieaufwand</i>	<i>Optimierung von Produkti- onsverfahren im Hinblick auf Energieeffizienz zu erwarten</i>	<i>stetige Verbesserung der Energieeffizienz im Hinblick auf Bau und Nutzung von Ge- bäuden zu erwarten</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 1.7</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Auswirkungen auf die Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fläche</li> </ul>	<i>bislang unbebaute, derzeitig landwirtschaftlich Flächen im Umfang von ca. 4,9 ha</i>	-	<i>Flächeninanspruchnahme im Umfang von insgesamt etwa 4,9 ha (bislang unbebaute, landwirtschaftlich genutzte Flächen). Die Verfügbarkeit derartiger Flächen ist begrenzt.</i>	>
<b>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</li> </ul>	<i>Lage außerhalb von Überschwemmungsgebieten bzw. hochwassergefährdeten Gebieten.                      Im digitalen Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz sind keine Erdbebenereignisse im Bereich Westum eingetragen.                      Der nächste Störfallbetrieb gemäß 12. BImSchV befindet sich im etwa 5 km entfernten Bad Breisig, so dass von einem angemessenen Abstand auszugehen ist.</i>	-	<i>keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage: Digitaler Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland, Verzeichnis der Betriebsbereiche</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lärmeinwirkungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straße tagsüber</li> <li>- nachts</li> <li>- Schiene tagsüber</li> <li>- nachts</li> </ul> </li> </ul>	<i>Verkehrsräuscheinträge durch K 44 (ca. 40 m nördlich des Ände- rungsbereiches)</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>Erhöhung des Verkehrsaufkommens auf den zuführenden Straßen. Erhebliche Beeinträchtigungen der An- wohner in den geplanten Wohnbauflächen sowie in umliegenden Wohngebieten sind nicht zu erwarten.</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Immissions- belastungen</li> </ul>	<i>zeitweise Freizeitlärm durch - Bolzplatz unmittelbar südöstlich an- grenzend (Freizeitlärm) - Schießstand in ca. 200 m Entfer- nung südöstlich</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>Erhebliche Beeinträchtigungen der An- wohner in den geplanten Wohnbauflächen sind nicht zu erwarten, ggf. Berücksichti- gung funktionsgerechter Maßnahmen zum Immissionsschutz.</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erholungsfunktion Flächen und Anlagen für                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel</li> <li>- Sport</li> <li>- Freizeitverbringung</li> </ul> </li> </ul>	<i>örtlicher Rundwanderweg, Sportplatz/Bolzplatz angrenzend</i>	<i>keine Änderung</i>	<i>keine Beeinträchtigungen erholungsrele- vanter Infrastruktur zu erwarten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Rhein-Ahr-Eifel“</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>Inanspruchnahme eines Halboffenland- komplexes am Siedlungsrand als kultur- landschaftstypischer Landschaftsteil im Landschaftsschutzgebiet</i>	±>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf das Klima/ Klimawandel, thermische Belastung usw.</li> </ul>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Wohnbebauung), Zunahme lufthygienischer Belastungen; signifikante Veränderung hinsichtlich der kleinklimatischen Verhältnisse nur im Mikroklimabereich</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</li> </ul>	<i>vgl. dazu Anlage Tabelle Wirkungsmatrix: Darstellung der voraussichtlichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen der Wechselbeziehungen</i>	<i>Wirkungspfad: Boden → (Wasser →) Pflanzen → Nahrung → Mensch wird unterbrochen und verändert: Boden → Standort für bauliche Anlagen, Infrastruktur, Frei- und Grünflächen</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kumulative Wirkungen und Synergieeffekte</li> </ul>	<i>Akkumulation von Schadstoffen infolge Düngung, Pflanzenschutzmittel, Kfz-Verkehr gering</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>voraussichtlich abnehmende Pestizid- und Düngebelastung gegenüber der landwirtschaftl. Nutzung</i>  <i>Anreicherung diffuser Schadstoffe im Zusammenhang mit der Wohnbaunutzung</i>  <i>ggf. Steigerung der Immissionsbelastung durch Zunahme von Fahrzeugverkehr auf der angrenzenden Kreichelheimer Straße im Zusammenhang mit Nutzungsänderungen in den Bereichen W2 und W3</i>	<i>positive Auswirkung</i>  <  <

Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle: << = sehr gering      > = hoch      ± = mittel      < = gering      >> = sehr hoch

**Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung W1 im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept (Karte 3.2) des Landschaftsplans der Stadt Sinzig:**

Aussage im Ziel- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplans (Karte 3.2)	Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept:
<p><i>Offenland, Halboffenland, ackerbaulich geprägt einschl. Erwerbsobstbau i.V.m. Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der ökologischen Bodenfunktionen, Förderung der Strukturvielfalt und Biodiversität der agrarisch geprägten Kulturlandschaft</i></p> <p><i>Grünland, Frischwiesen und –weiden mittlerer Standorte i.V.m. Maßnahmen zur Extensivierung der Nutzung, Verzicht auf Düngung, Verbesserung der natürlichen Vielfalt der Arten ....</i></p> <p><i>Streuobstwiesen und -weiden i.V.m. Maßnahmen zum dauerhaften Erhalt und Pflege verbrachter und verbuschter Streuobstbestände</i></p>	<p><i>Bei Änderung der Bodennutzung durch Entwicklung von Wohnbauflächen verlieren die Zielsetzungen des Landschaftsplans ihre Bedeutung bzw. sind hinsichtlich der zukünftigen Nutzung neu zu definieren.</i></p> <p><i>Die Beeinträchtigungen der Umwelt-Schutzgüter sind durch funktionsgerechte Ausgleichsmaßnahmen zu kompensieren.</i></p>

**2.1.13 Änderungsbereich W7 „Sternstraße“, Westum**

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/Westum</i>	Gemarkung: <i>Westum</i>	Gewann:	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409</i>
Kenn-Nr. <b>W 7</b>	Ort/Stadt: <i>Westum</i>	Fläche: <i>0,3 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3745598</i>



Planungsrecht:	Verkehrsanbindung		
- Wirksamer Flächennutzungsplan:	- Fläche für die Landwirtschaft	- ÖPNV:	<i>nächste Haltestelle des ÖPNV ca. 350 m entfernt</i>
- Landschaftsplan Ziel- und Entwicklungskonzept (Neuaufstellung):	<i>Dorf-, Wohn- und Mischgebiete i. V.m. Maßnahmen zur Minimierung des Anteils an versiegelten und befestigten Flächen, Verwendung von offenen Befestigungsarten für Wege, Stellflächen, Verbesserung der Arten- und Strukturvielfalt, Belassen und Fördern von Kleinstrukturen, möglichst standortgemäße Begrünung von Freiflächen und Gebäudeteilen</i>		- Erschließungsstraße: <i>verkehrliche Anbindung über Sternstraße</i>

Fortsetzung nächste Seite

*Fortsetzung W 7 Umweltsteckbrief*

Bewertung der geplanten Nutzungsänderung unter Berücksichtigung der Umweltbelange			Umweltsteckbrief Vorblatt
Standort: <i>Sinzig/Westum</i>	Gemarkung: <i>Westum</i>	Gewann:	Lage: <i>TK 25 Blatt 5409</i>
Kenn-Nr. <b>W 7 „Sternstraße“</b>	Ort/Stadt: <i>Westum</i>	Fläche: <i>0,3 ha</i>	TK 5 Blatt <i>3745598</i>
- Bebauungsplan:	/	- Klassifizierte Straßen:	/
- Geplante Darstellung:	<i>Wohnbaufläche</i>	Infrastrukturausstattung:	
- Derzeitige Nutzung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>gärtnerische Nutzung/ Freizeitnutzung</i></li> <li>- <i>Teilfläche ohne Nutzung</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>sämtliche Infrastruktur des Mittelzentrums gut erreichbar</i></li> <li>- <i>Grundschule und Kindertagesstätte ca. 150 m entfernt</i></li> <li>- <i>Realschule Plus ca. 2,5 km</i></li> <li>- <i>Einzelhandel ca. 2,1 km</i></li> <li>- <i>nächste Haltestelle des ÖPNV ca. 350 m entfernt</i></li> </ul>	

*Abb. 23: Blick auf das Änderungsgebiet vom westlich angrenzenden Weg (Blickrichtung: Nordwest→Südost)*



*Abb. 24: Obstgarten (Blickrichtung: Südosten → Nordwesten)*



*Fortsetzung nächste Seite*

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Geologie/ Boden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodentyp, Bodenformen- gesellschaft</li> </ul>	<i>Regosol aus flachem bimsashear- men, löss- und grusführendem Schluff über sehr tiefem Schluff aus Ton- und Silitschiefer; Lehm</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust der ökologischen Bodenfunktion durch (relativ kleinflä- chige) Versiegelung, Überbauung, Befestigung von Flächen.</i>	<i>&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodenart</li> <li>Naturnähe, Natürlichkeit</li> </ul>	<i>Natürlichkeit nur geringfügig beein- trächtigt durch Nutzung</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Veränderung des Profilaufbaus und der Zusammensetzung des Bodens im Bereich des Baufelds</i>	<i>±&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Seltenheit</li> </ul>	<i>verbreiteter Bodentyp</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich des Baufelds</i>	<i>±&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Ertragsfähigkeit/ Bodenfruchtbarkeit</li> </ul>	<i>mittel bis hoch; nutzbare Feldkapazität: mittel</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust im Bereich der überbauten und befestigten Flächen</i>	<i>±&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biotopentwicklungspotenti- al HpnV</li> </ul>	<i>Perlgras-Buchenwald im Übergang zum Stieleichen-Hainbuchenwald (mitt- leres –hohes Biotopentwicklungspoten- tial)</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Verlust des (mittleren-hohen) Biotop- entwicklungspotentials im Bereich versiegelter/ überbauter Fläche, Veränderung (Nivellierung) im Be- reich gärtnerisch genutzter und ge- pflegter Grün- und Freiflächen</i>	<i>±&gt;</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodenfunktionsbewertung</li> </ul>	<i>mittel</i>	<i>keine Veränderung</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodengefährdung Altlast, Bodenbelastung</li> </ul>	<i>keine Altlast verzeichnet, Eintrag von Schadstoffen gering</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erosion</li> </ul>	<i>grundsätzlich hohe Erosionsgefähr- dung (stark mittel geneigte Fläche), gemindert durch ganzjährige Vegetati- onsdecke</i>	<i>unverändert bei Beibehal- tung der Nutzung</i>	<i>auf Grün- und Freiflächen gering</i>	<i>-</i>
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 2.1, 2.2; www.lbg-rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Wasser/ Oberflächengewässer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fließgewässer, Fluss, Bach, Gräben</li> </ul>	<i>keine offenen Fließgewässer im Änderungsbereich; Der im Siedlungsgebiet weitgehend ver- rohrte Bach von Gerhardshof (Kuhbach) (Gewässer III. Ordnung) verläuft etwa 20 m westlich des Änderungsgebiets.</i>	<i>keine Veränderungen</i>	<i>keine Beeinträchtigungen zu er- warten</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Stillgewässer</li> </ul>	-	-	-	-
<b>Wasser/ Grundwasser</b> - Grundwasserlandschaft	<i>Grundwasserführung außerhalb der Bachaue gering (Grundwasserlandschaft devonischer Schiefer und Grauwacke). Gebietsretention: mittel</i>	<i>keine Veränderungen</i>	<i>(relativ kleinflächige) Verringerung von Infiltrationsflächen zur Versi- ckerung von Niederschlagswasser</i>	±
- Grundwasserflurabstand, Grundwasserfließrichtung	<i>Grundwasserflurabstand: hoch; /</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine Beeinträchtigungen</i>	-
- Grundwasserergiebigkeit	<i>mäßig</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>unter Ausschöpfung der Maß- nahmen zur ökologischen Nieder- schlagswasserbewirtschaftung keine besonders nachhaltigen Auswirkungen</i>	<
- Schutzgebiete für Wasser	<i>kein ausgewiesenes Wasserschutzgebiet</i>	-	-	-
- Grundwassergefährdung - Grundwasserüberde- ckung	<i>derzeitig gering; mittlere Grundwasserüberdeckung</i>	<i>keine wesentliche Verän- derung</i>	<i>voraussichtlich Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln; geringes Risiko von Einträgen ins Grundwasser</i>	<<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.5 und 2.3; <a href="http://www.geoportal-wasser.rlp.de">www.geoportal-wasser.rlp.de</a></i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Klima, Luft, Umwelthygiene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaraum Klimatop, Klimastrukturtyp</li> </ul>	<i>Klimastrukturtyp: ländlich geprägte Siedlungsgebiete</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>keine relevante Veränderung</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalt-/ Frischluftentste- hungsgebiet - Abflussge- biet</li> </ul>	<i>Lage im Abstrombereich eines von den bergseitigen Hangzonen abfließenden Kaltluftabflusses (mittlerer Stärke) in Richtung Norden; Austauschhindernis durch vorhande- nen Siedlungsrandbereich</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>ggf. (geringfügige) Behinderung der Kalt-/ Frischluftströmung in Richtung des zentralen Siedlungsbereichs, voraussichtlich ohne besondere Re- levanz für siedlungsklimatische Ver- hältnisse</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lufthygienische Bedingungen</li> </ul>	<i>weitgehend unbelastet</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>geringe Belastungszunahme, Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen wohnbaulichen Nutzung</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Thermische Belastung</li> </ul>	<i>Lage im klimatischen Wirkraum (Belas- tungsraum)</i>	<i>keine wesentlichen Veränderungen</i>	<i>Veränderungen im Mikroklimabe- reich</i>	<<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels</li> </ul>	<i>derzeitig gärtnerische Nutzung; Folgen des Klimawandels in Form von z. B. Steigerung der Temperaturen/ Verlängerung der Vegetationsperiode können einerseits zu einem erhöhten Ertragspotential führen, andererseits z. B. durch Zunahme von Wetterextre- men zu einer verminderten Ertragssi- cherheit, Windbruchgefahr bei Bäumen usw. führen. Die Nutzung weist eine hohe bis middle- re Empfindlichkeit gegenüber den Fol- gen des Klimawandels auf.</i>	<i>Durch die zu erwartende Zunahme von Wetterextre- men ist tendenziell mit einer Zunahme von Ertrags- schwankungen/ verminder- ter Ertragssicherheit usw. zu rechnen.</i>	<i>Die geplante Wohnbaunutzung an diesem Standort weist eine geringe spezifische Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels (z.B. Trockenperioden, Überflutungen) auf.  Im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung selbst ist von einem Ausstoß klimarelevanter Gase auszugehen.</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.6 und 2.4</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Landschaft, Landschaftsstruktur, Landschaftsbild</b>				
• Naturräumliche Einheit	<i>Brohl-Sinziger Terrassenflur</i>	-	-	-
• Relief	<i>Unter- bis Mittelhangbereich, überwiegend stark mittel geneigt; Höhenlage: ca. 106 – 114 m ü. NN, Exposition: Nordwesten</i>	<i>keine Veränderungen</i>	<i>Veränderungen der Geländeoberfläche durch Wohnbebauung/ Erschließung im Hangbereich</i>	<±
• Landschaftsbildeinheit	<i>ländlich geprägter Siedlungsrandbereich mit Gärten mit teils altem Obstbaumbestand; Übergangsbereich zwischen geschlossenem Siedlungsgebiet und der durch landwirtschaftliche Nutzung geprägten Kulturlandschaft</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>durch die Inanspruchnahme kulturlandschaftlich typischer Siedlungsrandstrukturen und die Umwandlung in Wohnbauflächen ändert sich der Charakter des örtlichen Erscheinungsbilds.</i>	±
• landschaftsbildprägende Kleinstrukturen	<i>teils alter Obstbaumbestand in den Gärten</i>	<i>ggf. vereinzelte Entnahme überalterter Einzelbäume, im Übrigen keine wesentlich Veränderung</i>	<i>Verlust der bildprägenden Wirkung der Obstbaumbestände, Ersatz durch Wohnbaugrundstücke</i>	±
• Orts-/ Siedlungsränder	<i>weitgehend typisch ländlicher Siedlungsrand; Anschließende Bebauung wird durch die bestehenden Gärten im Siedlungsrandbereich im gewissen Maß landschaftsgemäß eingebunden.</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Die Änderungsfläche ist so angeordnet, dass sie eine Abrundung des Siedlungsgebiets darstellt. Es kommt jedoch zu einer Inanspruchnahme kulturlandschaftlich typischer Siedlungsrandstrukturen.</i>	±>
• Schutzgebiete	<i>Lage im Landschaftsschutzgebiet „Rhein-Ahr-Eifel“; Teilgebiet im Siedlungsrandbereich ohne für das LSG relevante Strukturmerkmale</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Inanspruchnahme eines relativ kleinflächigen, siedlungsnahen Teilbereichs innerhalb des LSG; keine Beeinträchtigungen spezifischer Strukturmerkmale und Eigenheiten</i>	<
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.4 und 2.5; www.naturschutz.rlp.de</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchfüh- rung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biototypen, Rote Liste, pauschal geschützte Biotope</li> </ul>	<p>-zwei Obstgärten mit mehrschnittigen Rasenflächen und Besatz aus halb- und hochstämmigen Obstbäumen im mittleren bis höheren Bestandsalter, vereinzelt Nachpflanzungen; Heckenstreifen im Übergang zum südlich anschließenden Fahrweg</p> <p>- ein brachliegender Obstgarten mit Wiesenbrache (Gras-/ Hochstaudenfluren) und Besatz aus halb- und hochstämmigen Obstbäumen im höheren Bestandsalter</p> <p>im Umfeld: Reitplatz/ landwirtschaftliche Hofstelle, Bebauung mit Wohn- und Mischgebietscharakter; bergseitig Grünland mit Obstbaumbestand</p> <p>Die rasenartige Vegetation bzw. die brachliegende Wiesenvegetation unterliegt nicht dem Biotoppauschalschutz nach § 15 LNatSchG.</p>	<p>zunehmende Verbuschung des brachliegenden Teilbereichs, tendenziell Zunahme von Kleinstrukturen wie Höhlungen (ggf. auch vereinzelte Entnahme überalterter Einzelbäume)</p>	<p>Verlust der Vegetation im Änderungsbereich</p>	<p>±</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzen, Tiere</li> <li>- Rote Liste – Arten</li> <li>- besonders ge- schützte Arten</li> <li>- streng geschützte Arten</li> </ul>	<p><i>Da der Änderungsbereich erst im No- vember 2019 festgelegt wurde, konnte keine umfängliche Aufnahme erfolgen. In dem Änderungsgebiet besteht Habi- tatpotential für verschiedene Gehölz- generalisten der Vogelfauna. Hinsichtlich der Fledermausfauna stellt der Änderungsbereich potentiell ein Nahrungshabitat z.B. der im Sied- lungsbereich mit Wochenstubenvor- kommen anzunehmenden Zwergfle- dermaus dar, daneben sind weitere Arten (Plecotus spec., Bartfledermaus) zu erwarten. Fledermausquartierrelevante Struktu- ren sind im Änderungsbereich im ge- ringen Umfang vorhanden (an Hoch- stämmen des Obstgartens).</i></p>	<p><i>tendenziell Verbesserung des Habitatpotentials durch Zunahme von Lebensraum- strukturen wie Höhlungen (ggf. auch vereinzelt Ent- nahme überalterter Einzel- bäume); im Übrigen keine wesentli- chen Veränderungen bei Fortführung der Nutzung</i></p>	<p><i><u>Artenschutzrechtliche Beurteilung siehe Beitrag „Artenschutzrechtliche Einschät- zung, Bewertung von Grünland ...“</u></i></p> <p><i>Artenschutzrechtlich vermutlich unproble- matisch, jedoch nur nach Bestandsauf- nahme in der Brut- bzw. Wochenstubenzeit mit Sicherheit einzuschätzen.</i></p> <p><i>Tötungsverbot: Bei Einhaltung der zulässigen Rodungszeiten ist dieser Verbotstat- bestand weitgehend auszuschließen.</i></p> <p><i>Verschlechterung des Erhaltungszustan- des: Ist im vorliegenden Fall nicht anzu- nehmen, wenn überwiegend Gehölzgene- ralisten betroffen sind.</i></p> <p><i>Verlust der ökologischen Funktion: Ein Fortbestand der ökologischen Funktion (Niststätten) im lokalen Umfeld ist gewähr- leistet.</i></p>	<p>&lt;±</p>

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Pla- nung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflanzen-/ Tiergesellschaften</li> </ul>	<i>Biozönose der Obstgärten im Komplex mit strukturierten Siedlungsrandbereichen</i>	<i>tendenziell Zunahme von Lebensraumstrukturen wie Höhlungen (ggf. auch vereinzelte Entnahme überalterter Einzelbäume)</i>	<i>Verlust von Pflanzengesellschaften und (Teil-)Lebensräumen der vorkommenden Tierarten der Kulturlandschaft</i>	±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im Biotopverbund gemäß Planung vernetzter Biotopsysteme (VBS)</li> </ul>	<i>keine Darstellung in der VBS</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im landesweiten Biotopverbund nach LEP IV</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des landesweiten Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im regionalen Biotopverbund nach RROP</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des regionalen Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lage im lokalen Biotopverbund gem. Landschaftsplan</li> </ul>	<i>Lage außerhalb des lokalen Biotopverbunds</i>	-	-	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nationale Schutzgebiete, Schutzstatus</li> </ul>	<i>Lage innerhalb des Landschaftsschutzgebiets „Rhein-Ahr-Eifel“</i>	<i>keine wesentliche Veränderung</i>	<i>Inanspruchnahme eines kleinflächigen Teilbereichs innerhalb des LSG</i>	<±

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Pla- nung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Tiere, Pflanzen, Lebensgemeinschaften</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Natura 2000-Gebiete</li> </ul>	<i>nicht tangiert (Das nächstgelegene FFH-Gebiet „Ahrtal“ ist etwa 1,4 km entfernt.)</i>	-	<i>Prognose der Natura 2000-Verträglichkeit: Erhebliche Beeinträchtigungen von Natura 2000- Gebieten können aufgrund der Distanz zum nächstgelegenen FFH-Gebiet ausge- schlossen werden.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Biologische Vielfalt</li> <li>1. Artenvielfalt Pflanzen (Pflanzengesell- schaft)</li> <li>5. Artenvielfalt Tiere (Tiergesellschaft)</li> <li>6. Vielfalt regionaltyp. Biotop</li> <li>7. Vielfalt naturnaher, natürlicher Biotop</li> </ul>	<p>1. <i>mittel-hoch</i></p> <p>2. <i>mittel</i></p> <p>3. <i>mittel-hoch</i></p> <p>4. <i>mittel-gering</i></p>	<i>tendenziell Zunahme der Strukturvielfalt durch Auftreten von Kleinstrukturen wie Höhlungen (ggf. auch vereinzelte Entnahme überalterter Einzelbäu- me)</i>	<i>Einschränkung der biologischen Vielfalt durch Umwandlung in Wohnbaufläche, jedoch relativ geringfügiger Flächenumfang</i>	<±
<ul style="list-style-type: none"> <li>Habitatbindung</li> </ul>	<i>Vegetationsstrukturen im Änderungsbe- reich weisen ein bedingtes Potential für Tierarten mit spezifischer Habitatbindung auf.</i>	s.o.	<i>Verlust von Flächen mit bedingtem Potential für Arten mit spezifischer Bindung an be- stimmte Habitatstrukturen</i>	±
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.7, 2.6,2.7, 3.3; www.naturschutz.rlp.de; faunistische Untersuchungen 2017, Arten- schutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland 2019</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Kultur- und sonstige Sachgüter</b>				
• Bau-/ Kulturdenkmäler	<i>nicht verzeichnet (Kreuzweg anschließend)</i>	-	-	-
• Bodendenkmäler, Geotope	<i>nicht verzeichnet</i>	-	-	-
• Sonstige Sachgüter	<i>nicht vorhanden</i>	-	-	-
<b>Emissionen, Abfälle, Abwasser</b>				
• Emissionen	-	-	<i>Auftreten von Geräusch- und Schadstoffemissionen durch die Nutzung der Wohnbaufläche sowie während der Bauphase Erhebliche Beeinträchtigungen umliegender sensibler Nutzungen (Wohnbebauung) sind nicht zu erwarten.</i>	<
• Abfälle	-	-	<i>Anfall von Abfällen zur Verwertung sowie zur Beseitigung aus privaten Haushaltungen</i>	<
• Abwässer	-	-	<i>Anfall von Abwässern aus Wohnbaufläche, Zuleitung zur Kläranlage</i>	<

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Nutzung erneuerbarer Ener- gien, sparsame und effiziente Nutzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erneuerbare Energien</li> </ul>	<i>potentielle Anbaufläche für Ener- giepflanzen</i>	<i>Bedeutungsgewinn des An- baus von Energiepflanzen in Mischkultur/ Fruchtwechsel</i>	<i>Verlust einer potentiellen (relativ kleinflä- chigen) Anbaufläche für Energiepflan- zen; Nutzung regenerativer Energiequel- len (z.B. mittels Photovoltaik) im Rah- men der geplanten Nutzung möglich</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>sparsame und effiziente Nutzung</li> </ul>	-	-	<i>stetige Verbesserung der Energieeffizi- enz im Hinblick auf Bau und Nutzung von wohnbaulich genutzten Gebäuden zu erwarten</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage LP Sinzig Karten 1.2, 1.7</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durchführung der Planung (Null- Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkungen
<b>Auswirkungen auf die Fläche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf die Fläche</li> </ul>	<i>bislang unbebaute Fläche im Umfang von ca. 0,3 ha</i>	-	<i>Flächeninanspruchnahme im Umfang von etwa 0,3 ha (bislang unbebaute Fläche). Die Verfügbarkeit derartiger Flächen ist begrenzt. Allerdings ist der quantitative Umfang der Inanspruchnahme relativ geringfügig.</i>	<±
<b>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen hinsichtlich der Anfälligkeit für schwere Unfälle/ Katastrophen</li> </ul>	<i>Lage außerhalb von Überschwemmungsgebieten bzw. hochwassergefährdeten Gebieten. Im digitalen Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz sind keine Erdbebeneignisse im Bereich Westum eingetragen. Der nächste Störfallbetrieb gemäß 12. BImSchV befindet sich im etwa 5 km entfernten Bad Breisig, so dass von einem angemessenen Abstand auszugehen ist.</i>	-	<i>keine besondere Relevanz in Bezug auf die Anfälligkeit für schwere Unfälle und Katastrophen</i>	-
<i>Bewertungsgrundlage: Digitaler Informationsdienst des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland, Verzeichnis der Betriebsbereiche</i>				

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lärmeinwirkungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Straße tagsüber</li> <li>- nachts</li> <li>- Schiene tagsüber</li> <li>- nachts</li> </ul> </li> </ul>	<i>geringfügig durch Verkehrsgeräuschein- träge von der K 44 (ca. 140 m nördlich des Änderungsbereiches)</i>	<i>tendenziell Zunahme von Lärmeinwirkungen aufgrund allgemeiner Zunahme des Verkehrsaufkommens zu- mindest auf der Straße</i>	<i>geringfügige Erhöhung des Ver- kehrsaufkommens auf den zufüh- renden Straßen. Relevante Beeinträchtigungen sensibler Nutzungen (umliegende Wohnbauflächen) sind nicht zu erwarten.</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sonstige Immissions- belastungen</li> </ul>	<i>ggf. durch landwirtschaftlichen Betrieb westlich des Änderungsbereichs; ggf. durch Schießstand ca. 420 m süd- westlich des Änderungsbereichs</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>Erhebliche Beeinträchtigungen der Anwohner in den geplanten Wohnbauflächen sind nicht zu er- warten.</i>	-
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erholungsfunktion Flächen und Anlagen für <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel</li> <li>- Sport</li> <li>- Freizeitverbringung</li> </ul> </li> </ul>	<i>Gärten im Änderungsbereich sind von Relevanz für Freizeitnutzung der Eigen- tümer/ Pächter. Ein örtlicher Rundwanderweg verläuft an- grenzend.</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>Inanspruchnahme von Gärten; im Übrigen keine Beeinträchti- gungen erholungsrelevanter Infra- struktur zu erwarten.</i>	<
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzgebiete</li> </ul>	<i>Lage im Landschaftsschutzgebiet „Rhein- Ahr-Eifel“; Teilgebiet im Siedlungsrandbereich ohne für das LSG relevante Strukturmerkmale</i>	<i>keine wesentliche Verände- rung</i>	<i>Inanspruchnahme eines relativ kleinflächigen Teilbereichs inner- halb des LSG; keine Beeinträchtigungen spezifi- scher Strukturmerkmale und Ei- genheiten</i>	<

Fortsetzung nächste Seite

Schutzgut Umweltparameter	Zustand/ Funktion/ Vorprägung/ Vorbelastung	Entwicklung ohne Durch- führung der Planung (Null-Variante)	Entwicklung bei Durchführung der Planung – Auswirkungen der Planung	Intensität/ Wertung der Auswirkun- gen
<b>Mensch, Gesundheit, körperliches Wohlbefinden</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf das Klima/ Klimawandel, thermische Belastung usw.</li> </ul>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>siehe „Klima, Luft, Umwelthygiene“</i>	<i>Ausstoß klimarelevanter Gase im Zusammenhang mit der zukünftigen Siedlungsnutzung (Wohnbau), Zunahme lufthygienischer Belastungen; signifikante Veränderung hinsichtlich der kleinklimatischen Verhältnisse nur im Mikroklimabereich</i>	<<
Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern	<i>vgl. dazu Anlage Tabelle Wirkungsmatrix: Darstellung der voraussichtlichen Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern</i>	<i>keine Veränderung</i>	<i>Wirkungspfad: Boden → (Wasser →) Pflanzen → Nahrung → Mensch wird unterbrochen und verändert: Boden → Standort für bauliche Anlagen, Infrastruktur, Frei- und Grünflächen</i>	±
Kumulative Wirkungen und Synergieeffekte	<i>Akkumulation von Schadstoffen infolge Düngung, Pflanzenschutzmittel, Kfz-Verkehr</i>	<i>keine signifikante Änderung</i>	<i>Anreicherung diffuser Schadstoffe im Zusammenhang mit der Wohnbauernutzung</i>	<<

Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle: << = sehr gering > = hoch ± = mittel < = gering >> = sehr hoch

**Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung W7 im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept (Karte 3.2) des Landschaftsplans der Stadt Sinzig:**

Aussage im Ziel- und Entwicklungskonzept des Landschaftsplans (Karte 3.2)	Beurteilung der geplanten Darstellungsänderung im Hinblick auf das Ziel- und Entwicklungskonzept:
<i>Dorf-, Wohn- und Mischgebiete i.V.m. Maßnahmen zur Minimierung des Anteils an versiegelten und befestigten Flächen, Verwendung von offenen Befestigungsarten für Wege, Stellflächen, Verbesserung der Arten- und Strukturvielfalt, Belassen und Fördern von Kleinstrukturen, möglichst standortgemäße Begrünung von Freiflächen und Gebäudeteilen</i>	<i>Eine Umsetzung des Ziel- und Entwicklungskonzepts ist möglich.</i>

## **2.2 Wirkungsgefüge und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Schutzgütern**

Wechselwirkungen beschreiben die vielfältigen Beziehungen zwischen Mensch, Tier, Pflanzen, Boden, Wasser, Klima, Luft und Landschaft, Kultur- und Sachgüter.

Die Umwelt versteht sich darin als System im Sinne eines Wirkungsgefüges:

„Wechselwirkungen im Sinne § 2 UVPG sind die in der Umwelt ablaufenden Prozesse. Die Gesamtheit der Prozesse - das Prozessgefüge- ist Ursache des Zustands der Umwelt wie auch ihrer weiteren Entwicklung. Die Prozesse unterliegen einer Regulation durch innere Steuerungsmechanismen (Rückkopplungen) und äußere Einflussfaktoren.“

Danach sind im Rahmen der Umweltprüfung auch diejenigen Umweltveränderungen zu betrachten, die mittelbare und indirekte Auswirkungen auch auf Komponenten der Umwelt auslösen, soweit sie aufgrund zu erwartender Projektauswirkungen von erheblicher oder entscheidungsrelevanter Bedeutung sein können.

Aufgrund der Komplexität ökosystemarer Wirkungszusammenhänge können in einer Umweltprüfung nur mögliche entscheidungsrelevante Wechselbeziehungen aufgezeigt werden. Eine Bewertung ist nach bisherigem Kenntnisstand (es fehlen handhabbare Bewertungsmaßstäbe) nicht möglich (vgl. dazu „Arbeitsanleitung Wechselwirkungen in der UVP“).

Die nachfolgende Wirkungsmatrix macht die voraussichtlichen relevanten Wechselwirkungen innerhalb der verschiedenen Schutzgüter erkennbar. Nicht dargestellt sind die jeweils wirksamen Prozesse.

Tabelle 4: Wirkungsmatrix: Darstellung von voraussichtlichen Wechselbeziehungen zwischen den Schutzgütern

Schutzgut	Wirkung auf													
	Mensch -Gesundheit/Wohlbefinden -Erholung/Freizeit -Wohnen/Wohnumfeld	Wirksamkeit	Lebensräume -Pflanzen -Tiere -biologische Vielfalt	Wirksamkeit	Boden -ökolog. Bodenfunktion -Lebensraum -natürl. Ertragspotential -Speicher-/ Regulationsfunkt.	Wirksamkeit	Wasser -Lebensraumfunkt. -Grundwasserdatg.	Wirksamkeit	Klima -klimat. Ausgleichsfunkt. -lufthygien. Ausgleichsfunkt.	Wirksamkeit	Landschaftsästhet. Funktion, Siedlungsbild, Erholungsfunkt.	Wirksamkeit	Kultur- u. sonstige Sachgüter	Wirksamkeit
Wirkung von														
<b>Mensch</b>	Konkurrierende Raumanprüche, anthropogen bedingte Immissionen, ...	±>	Veränderung der Nutzung, Pflege; Zerstörung von Lebensräumen	±>	Inanspruchnahme von Boden, Versiegelung, Verdichtung, Stoffeinträge	>	Nutzung Trinkwasser, Abflussverhalten von Oberflächenwasser	<<	Anthropogene Klimabelastungen, Stadtklima	<	Freizeit-/ Erholungsnutzung, Gestaltung von Landschaft	±	Vom Menschen geschaffene Kultur- u. Sachgüter	-
<b>Pflanzen, Tiere, Lebensräume</b>	Nahrungsgrundlage, Teil der natürlichen Umgebung	±>	Konkurrenz um Standort, Arten-erhaltung/ Synergien	±>	Standortgrundlage, Lebensraum, Nahrungsquelle, Kreislauf Boden → Pflanze	±>	Bodenwasserhaushalt, (Teil)Lebensraum Gewässer	<	Binden von Schadstoffen, Sauerstoffproduzent	<	Elemente der Landschaft	±>	Teil von Kultur- u. Sachgütern	-
<b>Boden</b>	Lebensgrundlage, Produktionsgrundlage, Standort der Ressourcenträger	>	Lebensraum, Standortgrundlage	>	Anreicherung, Deposition von Stoffen	±	Filterwirkung, Stoffeintrag	<	Mikro-/ Mesoklimabedingungen, Bodentemperatur	<	Strukturelemente	<	Archivfunktion	-
<b>Wasser</b>	Trink- u. Brauchwassernutzung, Heilwasser	<<	Limnische Lebensräume, Nahrungsgrundlage	-	Bodenwasserhaushalt, Verlagerung von Stoffen, nasse Deposition	<	Stoffeintrag, Wasserkreislauf	±	Lokalklima, Luftfeuchte, Nebel, Wolken	<	Struktur-/ Gestaltungselement	-	Teil von Kultur- u. Sachgütern	-
<b>Klima, Luft</b>	Lebensgrundlage, Atemluft, stadtklimatische Bedingungen	<	(Teil)Lebensraum, Standortverhältnisse, Wuchsbedingungen	<	Bodenluft, Standortverhältnisse (Bodenklima, Erosion, Verlagerung von Stoffen)	±	Temperaturverhältnisse, Transportmedium	<<	Beeinflussung regionaler/ lokaler Klimaverhältnisse	<<	Bioklima, bioklimatische Belastung	<	Beständigkeit/Zerfall von Kulturgütern	-
<b>Landschaft</b>	Ästhetische Empfindung, Wohlbefinden	±>	Lebensraumstruktur	±>	Bodennutzung	±	Gewässerstruktur, Wasserhaushalt	-	Stadtklima, Durchlüftung, Windströmung	<	Natur-/ Kulturlandschaft	-	Kultur-/ Stadt/ Industrielandschaft als Kultur- gut	-
<b>Kultur- und Sachgüter</b>	Kulturerbe, Kulturgeschichte	-	Ensemblewirkung	-	Standörtl. Archivfunktion, natur- u. kulturgeschichtliche Urkunde	-	Teil von Kulturdenkmälern und Kulturlandschaftselementen	-	Verwitterung/ Zerfall und Schädigung	-	Kulturhistorische Elemente der Landschaft	-	-	-

Wirkungszusammenhang besteht:

- < = Wirkungsintensität gering
- ± = Wirkungsintensität mittel
- >> = Wirkungsintensität sehr hoch

- > = Wirkungsintensität hoch
- << = Wirkungsintensität sehr gering
- = kein Wirkungszusammenhang

### **2.3 Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich erheblicher nachteiliger Umweltauswirkungen**

Die Erläuterung erfolgt in der folgenden tabellarischen Aufstellung.

Tabelle 5: Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich erheblicher nachteiliger Umweltauswirkungen

<b>GEEIGNETE MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG, MINIMIERUNG (VERRINGERUNG) UND ZUM AUSGLEICH ERHEBLICHER NACHTEILIGER UMWELTAUSWIRKUNGEN</b>														
Geplante Nutzungsänderung		Voraussichtliche erhebliche Auswirkungen auf Schutzgüter									Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Umweltauswirkungen			
Kenn-Nr.	Art der Nutzungsänderung	Boden	Wasser		Klima		Landschaft/ Erholung	Arten- und Biotopschutz	Kultur- und Sachgüter	Gesundheit/ Mensch	Räumlich-funktionaler Zusammenhang			Prüfung von Planungsalternativen hinsichtlich Standort und Bauausführung
			Oberflächen-gewässer	Grundwasser	Lokal-/ Bioklima	Luftthygiene					erforderlich	bedingt/ teilweise	nicht obligat	
Sp. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>B1</b>	Flächen für die Landwirtschaft → gemischte Bauflächen	5	-	3	3	3	3	2	-	3	L	A+B, W, K	B	nicht erforderlich
<b>B3</b>	Sonderbauflächen → Flächen für die Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht erforderlich
<b>B6</b>	Öffentliche Grünfläche (Sportplatz) → Flächen für die Landwirtschaft mit Maßnahmen zum Bodenschutz und zum Erhalt/Entwicklung der natürlichen Boden- und Biotopfunktion; Landwirtschaftliche Nutzfläche mit Zielrichtung Dauergrünland und Feldgehölze/Wald; Siedlungs- und Landschaftsstrukturierende Grünfläche sowie Verkehrsgrünflächen; Grünfläche mit der Zweckbestimmung Sportplatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht erforderlich

Fortsetzung nächste Seite

Art und Umfang der Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich nachhaltiger Umweltauswirkungen									Besondere Hinweise und Erläuterungen
Kenn-Nr.	Boden	Fließ-, Stillgewässer, Überschwemmungsgebiete	Grundwasser	Lokal-/ Bioklima	Landschaft/ Erholung	Arten- und Biotopschutz	Kultur- und Sachgüter	Gesundheit/ Mensch	
	16	17	18	19	20	21	22	23	
<b>B1</b>	1 o a	-	3 o	4	5,6 f	7	-	9	Ackerflächen ohne besondere Lebensraumfunktion, wenn auch grundsätzlich mit Habitatpotential für die Feldlerche. Erhebliche Beeinträchtigungen der ökologischen Bodenfunktion sind zu erwarten, Maßnahmen zur Minimierung und zum Ausgleich/Ersatz werden erforderlich. Beeinträchtigungen des Wasserhaushalts sind vermeidbar/ ausgleichbar. Eine gestalterische Einbindung der gemischten Bauflächen in das Landschaftsbild ist möglich.
<b>B3</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	Bei dem Änderungsbereich handelt es sich um einen weitgehend strukturreichen Biotopkomplex mit hoher bioökologischer Bedeutung. Das Gelände mit Streuobstbeständen liegt großteils im FFH-Gebiet. Das vorkommende Grünland wird als pauschal geschützt eingestuft. Im Rahmen der Änderung soll die bislang als „Sonderbaufläche“ dargestellte Fläche nunmehr als „Fläche für die Landwirtschaft“ dargestellt werden. Die vorgesehene Darstellung im FNP dient damit der Bestandssicherung. Somit ist die Darstellungsänderung positiv zu werten.
<b>B6</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	Im Gebiet befinden sich ein Sportplatz, Wohnmobil-Stellplatz, Wiesenflächen (teils mit Streuobst) und Gebüsch. Die unbebauten Teilflächen liegen im FFH-Gebiet. Die vorgesehene Darstellung im FNP dient der Bestandssicherung. Bislang unbebaute Teilflächen werden als „siedlungs- und landschaftsstrukturierende Grünfläche“ bzw. „Flächen für die Landwirtschaft/ Landwirtschaftliche Nutzfläche“ dargestellt. Nachteilige Umweltauswirkungen sind nicht zu befürchten.

<b>GEEIGNETE MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG, MINIMIERUNG (VERRINGERUNG) UND ZUM AUSGLEICH ERHEBLICHER NACHTEILIGER UMWELTAUSWIRKUNGEN</b>														
Geplante Nutzungsänderung		Voraussichtliche erhebliche Auswirkungen auf Schutzgüter									Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Umweltauswirkungen			
Kenn-Nr.	Art der Nutzungsänderung	Boden	Wasser		Klima		Landschaft/ Erholung	Arten- und Biotopschutz	Kultur- und Sachgüter	Gesundheit/ Mensch	Räumlich-funktionaler Zusammenhang			<b>Prüfung von Planungsalternativen hinsichtlich Standort und Bauausführung</b>
			Oberflächengewässer	Grundwasser	Lokal-/ Bioklima	Lufthygiene					erforderlich	bedingt/ teilweise	nicht obligat	
Sp. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>K1</b>	Flächen für die Landwirtschaft → Wohnbauflächen	4-5	-	2	2	2	3	3	-	2-3	L	A+B, W, K	B	nicht erforderlich
<b>K3</b>	Flächen für die Landwirtschaft → Wohnbauflächen	4	1	2	2	1	3	3-4	-	2	L	A+B, W, K	B	nicht erforderlich

Fortsetzung nächste Seite

Art und Umfang der Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich nachhaltiger Umweltauswirkungen									Besondere Hinweise und Erläuterungen
Kenn-Nr.	Boden	Fließ-, Stillgewässer, Überschwemmungsgebiete	Grundwasser	Lokal-/Bioklima	Landschaft/ Erholung	Arten- und Biotopschutz	Kultur- und Sachgüter	Gesundheit/ Mensch	
	16	17	18	19	20	21	22	23	
<b>K1</b>	1 o a	-	3	4	5, 6 f	7 (f)	-	9	<p>Änderungsbereich mit Ackerland und Grünlandfläche sowie kleinem Gehölzbereich mit Obstbäumen. Eine Wohnbauflächenentwicklung auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen erscheint unter artenschutzrechtlichen Gesichtspunkten realisierbar.</p> <p>Zu prüfen wäre ein Erhalt des kleinen Gehölzes. Alternativ dazu wären vorgezogene artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen, z.B. im Umfeld der weiter nordwestlich befindlichen Gehölzstrukturen, durchzuführen.</p> <p>Zudem wird ein Ausgleich für die Eingriffe im Bereich der Offenlandflächen erforderlich. Anstehende Böden weisen einen hohen Bodenfunktionswert auf. Die Änderungsfläche stellt eine Abrundung des Siedlungsrandes dar. Dennoch ist aufgrund der relativ exponierten Lage auf einem Höhenrücken sowie zum Schutz der angrenzenden Gemarkung vor Störeinträgen die Siedlungsrandgestaltung besonders zu berücksichtigen.</p>
<b>K3</b>	1 o a	2 o	3		5, 6 f	7 o (f)	-	9	<p>Von der Siedlungsentwicklung bereits vorgeprägter Ortsrandbereich, wenn auch mit gewisser Habitatfunktion für verbreitete Vogelarten. Freihaltung eines Pufferabstands zum anschließenden Fließgewässer erforderlich. Änderungsbereich ist relativ kleinflächig und durch ein Freizeitgrundstück geprägt. Ein funktionaler Ausgleich wird möglich sein. Es empfiehlt sich eine ausreichende Begrünung des Baugebietes und die Schaffung von Randstrukturen.</p>

<b>GEEIGNETE MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG, MINIMIERUNG (VERRINGERUNG) UND ZUM AUSGLEICH ERHEBLICHER NACHTEILIGER UMWELTAUSWIRKUNGEN</b>														
Geplante Nutzungsänderung		Voraussichtliche erhebliche Auswirkungen auf Schutzgüter									Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Umweltauswirkungen			
Kenn-Nr.	Art der Nutzungsänderung	Boden	Wasser		Klima		Landschaft/ Erholung	Arten- und Biotopschutz	Kultur- und Sachgüter	Gesundheit/ Mensch	Räumlich-funktionaler Zusammenhang			Prüfung von Planungsalternativen hinsichtlich Standort und Bauausführung
			Oberflächengewässer	Grundwasser	Lokal-/ Bioklima	Luftthygiene					erforderlich	bedingt/ teilweise	nicht obligat	
Sp. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>L1</b>	Flächen für die Landwirtschaft → Wohnbauflächen	4-5	-	2	2-3	2	4	4	-	3	A+B, L	K, W	B	nicht erforderlich
<b>L2</b>	Flächen für die Landwirtschaft → Wohnbauflächen	4	-	2	2	1	3-4	3-4	-	2-3	L	A+B, W, K	B	nicht erforderlich

Fortsetzung nächste Seite

Art und Umfang der Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich nachhaltiger Umweltauswirkungen									Besondere Hinweise und Erläuterungen
Kenn-Nr.	Boden	Fließ-, Stillgewässer, Überschwemmungsgebiete	Grundwasser	Lokal-/Bioklima	Landschaft/ Erholung	Arten- und Biotopschutz	Kultur- und Sachgüter	Gesundheit/ Mensch	
	16	17	18	19	20	21	22	23	
									24
<b>L1</b>	1 o a	-	3	4	5, 6 o f	7 o f	-	9	<p>Siedlungsrandbereich mit Ackerland, Wiesen und Gärten unterschiedlicher Ausprägung. Relativ hohe Strukturvielfalt und hohes Habitatpotential insbesondere im Bereich des Gartenkomplexes mit vereinzelt Altbaumbestand. Die übrigen Flächenanteile sind in dieser Beziehung unkritisch. Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände durch Umwandlung der Gärten mit ihren Altholzbeständen in ein Wohngebiet sind voraussichtlich nur durch umfangreiche vorgezogene artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Umfeld abwendbar.</p> <p>Ohne eine vertiefende faunistische Nachkartierung der Gehölzbestände im Gebiet kann aber aufgrund der artenschutzrechtlichen Bestimmungen keine sichere Aussage zur vollständigen Beplanbarkeit der Änderungsfläche gegeben werden. Gegebenenfalls können sich noch Restriktionen wie der zwingende Erhalt von Teilbereichen mit Gehölzbeständen im Änderungsgebiet ergeben.</p> <p>Insgesamt werden voraussichtlich relativ umfangreiche Kompensationsmaßnahmen insbesondere zum Ausgleich von Beeinträchtigungen der Biotopfunktion und des Bodens notwendig, zudem eine funktionale Siedlungsrandgestaltung.</p>

L2	1 o a	-	3		5, 6 o f	7 o (f)	-	9	<p>Von relativ intensiv genutztem Grünland und wegebegleitenden Gehölzstreifen geprägter Änderungsbereich in exponierter Oberhanglage. Standortgerechte Siedlungsrandgestaltung erforderlich; gestalterische Einbindung in das Landschaftsbild dennoch voraussichtlich nur bedingt möglich. Randlich tangiert wird ein prägnanter, von Gehölzen begleiteter Hohlweg, der erhalten werden sollte.</p> <p>Bei nicht vermeidbaren Eingriffen in Gehölzstreifen (Niststätten von Gehölzbrütern) müssten vorgezogene artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden (z.B. Anlage vergleichbarer Gehölzstrukturen entlang der südlich gelegenen Wirtschaftswege).</p>
----	-------	---	---	--	----------	---------	---	---	--

<b>GEEIGNETE MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG, MINIMIERUNG (VERRINGERUNG) UND ZUM AUSGLEICH ERHEBLICHER NACHTEILIGER UMWELTAUSWIRKUNGEN</b>														
Geplante Nutzungsänderung		Voraussichtliche erhebliche Auswirkungen auf Schutzgüter									Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Umweltauswirkungen			
Kenn-Nr.	Art der Nutzungsänderung	Boden	Wasser		Klima		Landschaft/ Erholung	Arten- und Biotopschutz	Kultur- und Sachgüter	Gesundheit/ Mensch	Räumlich-funktionaler Zusammenhang			Prüfung von Planungsalternativen hinsichtlich Standort und Bauausführung
			Oberflächengewässer	Grundwasser	Lokal-/ Bioklima	Lufthygiene					erforderlich	bedingt/ teilweise	nicht obligat	
Sp. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>S1</b>	Flächen für die Landwirtschaft, Grünflächen mit Pflanzbindung → Wohnbauflächen	4-5	-	2	2	2	3	4	-	3	A+B	L, W, K	B	nicht erforderlich
<b>S5</b>	gewerbliche Baufläche/ landwirtschaftliche Nutzfläche → gewerbliche Baufläche/ landwirtschaftliche Nutzfläche	4	-	2	2	3	2	1	-	2-3	L	A+B, W, K	B	nicht erforderlich
<b>S30</b>	Flächen für die Landwirtschaft → Wohnbauflächen	4-5	-	1	1	1	2	3	-	1	L	A+B, W, K	B	nicht erforderlich

Fortsetzung nächste Seite

Art und Umfang der Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich nachhaltiger Umweltauswirkungen									Besondere Hinweise und Erläuterungen
Kenn-Nr.	Boden	Fließ-, Stillgewässer, Überschwemmungsgebiete	Grundwasser	Lokal-/Bioklima	Landschaft/ Erholung	Arten- und Biotopschutz	Kultur- und Sachgüter	Gesundheit/ Mensch	
	16	17	18	19	20	21	22	23	
									24
<b>S1</b>	1 o a	-	3	4	5, 6 (f)	7 o f	-	9	Durch Ackerflächen und ein Feldgehölz geprägter Bereich, umgeben von Streuobstbeständen und Siedlungsbereichen. Es empfiehlt sich der Erhalt des Feldgehölzes und einer Gehölzreihe am Nordrand, zudem die Ausbildung eines Pufferstreifens zu anschließenden Streuobstflächen. Bei nicht vermeidbaren Eingriffen in den Gehölzbestand sind vorgezogene artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen erforderlich. Eine Einbindung in die Landschafts-/ Siedlungsstruktur ist aufgrund der Lage bzw. der Umgebungsstrukturen voraussichtlich möglich.
<b>S5</b>	1 o a	-	3		5, 6	7 (f)	-	9	Durch die Darstellungsänderung von „gewerblichen Bauflächen“ zu „landwirtschaftlichen Flächen“ sowie umgekehrt kommt es faktisch zu einem Flächentausch, welcher quantitativ und qualitativ als weitgehend neutral zu bewerten ist. Der zukünftige Siedlungsrand dehnt sich weniger als ursprünglich vorgesehen in die offene Landschaft aus. Die sehr kleinflächig tangierte Obstwiese sowie bestehende Gehölzstreifen sollten erhalten bleiben.
<b>S30</b>	1 o a	-	3	4	5, 6 f	7 (f)	-	9	Recht kleinflächige, verbuschte Fläche im Siedlungsrandbereich im unmittelbaren Anschluss an das Vogelschutzgebiet „Ahrmündung“. Arrondierung des Siedlungsbereichs. Aus artenschutzrechtlicher Sicht empfehlen sich Untersuchungen zu möglichen Vorkommen der Haselmaus, hinsichtlich sonstiger Tierartengruppen artenschutzrechtlich unproblematisch. FFH- und VSG-Eingangsbeurteilung erforderlich.

<b>GEEIGNETE MASSNAHMEN ZUR VERMEIDUNG, MINIMIERUNG (VERRINGERUNG) UND ZUM AUSGLEICH ERHEBLICHER NACHTEILIGER UMWELTAUSWIRKUNGEN</b>														
Geplante Nutzungsänderung		Voraussichtliche erhebliche Auswirkungen auf Schutzgüter									Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Umweltauswirkungen			
Kenn-Nr.	Art der Nutzungsänderung	Boden	Wasser		Klima		Landschaft/ Erholung	Arten- und Biotopschutz	Kultur- und Sachgüter	Gesundheit/ Mensch	Räumlich-funktionaler Zusammenhang			<b>Prüfung von Planungsalternativen hinsichtlich Standort und Bauausführung</b>
			Oberflächengewässer	Grundwasser	Lokal-/ Bioklima	Lufthygiene					erforderlich	bedingt/ teilweise	nicht obligat	
Sp. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>W1</b>	Flächen für die Landwirtschaft, Grünflächen mit Pflanzgebot → Wohnbauflächen	5	1	2	3	2	4-5	4	-	3	A+B, L	W, K	B	nicht erforderlich
<b>W7</b>	Flächen für die Landwirtschaft → Wohnbauflächen	4-5	-	1	1	1	2	3	-	1	A+B, L	W, K	B	nicht erforderlich

Fortsetzung nächste Seite

Art und Umfang der Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich nachhaltiger Umweltauswirkungen									Besondere Hinweise und Erläuterungen
Kenn-Nr.	Boden	Fließ-, Stillgewässer, Überschwemmungsgebiete	Grundwasser	Lokal-/Bioklima	Landschaft/ Erholung	Arten- und Biotopschutz	Kultur- und Sachgüter	Gesundheit/ Mensch	
	16	17	18	19	20	21	22	23	
<b>W1</b>	1 o a	2 o	3	4	5, 6 o f	7 o f	-	9	<p>Der von Ackerland, (brachliegenden) Gärten und Grünland geprägte Änderungsbereich liegt auf einem exponierten, zum Rheintal weitgehend offenen Hang mit entsprechender Fernsicht. Beeinträchtigungen des Landschaftsbilds sind auch bei einer optimalen Einbindung und grünordnerischen Gestaltung nicht gänzlich vermeidbar.</p> <p>Das Biotoppotential ist insbesondere in den nördlich gelegenen Teilbereichen hoch, das nachgewiesene Spektrum an Vogelarten ist umfangreich. Insbesondere aus Sicht des Artenschutzes empfiehlt sich die Belassung des Gehölzbestands am Nordrand des Gebietes. Hinsichtlich des Verlusts von Lebensstätten im relativ gut strukturierten nördlichen Teil des Gebietes müssen vorgezogene artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden. Als Ausgleich empfehlenswert wäre z.B. die Entwicklung eines Gehölzzuges am südwestlichen Rand des Gebietes als Teil einer Verbindung zwischen der Aue des Löhndorfer Baches und den ausgedehnten Streuobstflächen am Hühnerberg.</p>
<b>W7</b>	1 o a	2 o	3		5, 6 o f	7 o f	-	9	<p>Der relativ kleinflächige Änderungsbereich ist durch Gärten mit Obstbaumbestand gekennzeichnet. Das Gelände ist so angeordnet, dass eine Bebauung eine Abrundung des Siedlungsgebiets darstellt. Es kommt aber zu einer Inanspruchnahme kulturlandschaftlich typischer Siedlungsrandstrukturen. Artenschutzrechtlich vermutlich unproblematisch, jedoch nur nach Bestandsaufnahme in der Brut- bzw. Wochenstubenzeit mit Sicherheit einzuschätzen.</p>

### Erläuterungen zur vorangegangenen Tabelle:

Spalte 1 – 11

Erheblichkeitsstufen

1 = gering

2 = gering - mittel

3 = mittel

4 = mittel – hoch

5 = hoch

Bewertungsgrundlage: Tabelle Umweltsteckbrief ohne Berücksichtigung von Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen

Spalte 12 - 14

In Bezug auf Schutzgut

A+B Arten- und Biotopschutz

B Boden

W Wasser

K Klima

L Landschaft/ Erholung

Spalte 16 – 23

1. Maßnahmen zum Schutz, zur Erhaltung der ökologischen Bodenfunktion.
2. Maßnahmen zum Schutz, zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Oberflächengewässern (Fließ-/ Stillgewässer)
3. Maßnahmen zum Schutz, zur Vermeidung von Beeinträchtigungen der Qualität und Quantität des Grundwasserhaushalts
4. Maßnahmen zur Erhaltung der bioklimatischen und lufthygienischen (Ausgleichs-)funktion der Vegetation und Landschaft
5. Maßnahmen zur Erhaltung der ästhetischen Funktion der Landschaft (Landschaftsbild, Wahrnehmung von Natur und Landschaft.
6. Maßnahmen zur Erhaltung der Erlebnis-/ Erholungsfunktion der Landschaft.
7. Maßnahmen zum Erhalt der Biotopfunktion des Raums, Vermeidung nachhaltiger Beeinträchtigungen besonders/streng geschützter Arten und Lebensräume.
8. Vermeidung nachhaltiger Beeinträchtigungen von Kultur- und Sachgütern.
9. Erhaltung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse, Erhaltung, Bereitstellung von Flächen für Spiel-, Sport- Freizeitverbringung, Kommunikation und Erholung

- o - Beachtung der Schutz-/ Vermeidungsmaßnahmen obligatorisch
- n - Schutz- und Vermeidungsmaßnahme nicht obligatorisch. Können durch Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden.
- a - kompensierbar in Verbindung mit anderen Maßnahmen
- f - räumlich-funktionaler Ausgleich uneingeschränkt erforderlich.
- (f) - räumlich-funktionaler Ausgleich eingeschränkt erforderlich

## 2.4 In Betracht kommende anderweitige Planungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Ziele und des Geltungsbereichs des Bauleitplans

Die vorliegende Flächennutzungsplanneuaufstellung ist das Ergebnis eines umfangreichen kommunalen Abwägungsprozesses und stellt den Willen der politischen Gremien der Stadt Sinzig dar. Anderweitige Planungsmöglichkeiten sind vorliegend insofern nicht erneut zu diskutieren, wenn nicht im Verfahren neue planungsrelevante Aspekte vorgetragen werden.

### 3 Sonstige zusätzliche Angaben und Ergänzungen

#### 3.1 Wichtigste Merkmale der verwendeten technischen Verfahren und Untersuchungsmethoden sowie Hinweise auf Schwierigkeiten oder Lücken bei der Zusammenstellung der erforderlichen Informationen

- Bewertung der Umweltauswirkungen auf Grundlage von Einzelbeurteilungen der vorgesehenen, ggf. eingriffserheblichen Darstellungsänderungen
- Auswertung des Landschaftsplans
- Auswertung von digitalen Informationsdiensten, einschlägiger Fachliteratur und Fachplanungen
- Aussagen zur Tierwelt beruhen auf vorliegenden faunistischen Untersuchungen (aktualisierte Untersuchungen in den vorgesehenen Änderungsbereichen im Jahr 2017 und im Jahr 2019)
- vertiefende Bestandsaufnahme der Biotop-/Nutzungsstrukturen in den Änderungsbereichen durch örtliche Begehung und Luftbildauswertung
- Bewertung der Schutzgüter nach fachlich gebräuchlichen Kriterien
- Die Prognose des zukünftigen Umweltzustands erfolgte vor dem Hintergrund des ermittelten derzeitigen Umweltzustands unter Verwendung verbal-argumentativer, naturschutzfachlich gebräuchlicher Kriterien.
- Einschätzung der Verträglichkeit mit artenschutzrechtlichen Aspekten unter Berücksichtigung der durchgeführten faunistischen Untersuchungen
- Einschätzung der Natura 2000- Verträglichkeit
- Ableitung von geeigneten Maßnahmen zur Vermeidung und zum Ausgleich von nachteiligen Umwelt-Auswirkungen

Bei der Bearbeitung der Planung wurde ein EDV-gestütztes Verfahren mit Hilfe eines geographischen Informationssystems (GIS) eingesetzt.

Nach § 2 (4) BauGB beschränkt sich die Ermittlung im Rahmen der Umweltprüfung auf das, was nach gegenwärtigem Wissensstand und zeitgemäßen Prüfmethoden sowie nach Inhalt und Detaillierungsgrad des Bauleitplans vernünftigerweise verlangt werden kann.

Eine objektive Erfassung und Bewertung schutzgutübergreifender Wechselwirkungen ist nach gängiger fachlicher Meinung lediglich sehr bedingt möglich.

In diesem Zusammenhang ist auf Schwierigkeiten bei einer objektiven, isolierten Erfassung und Bewertung bezüglich des Schutzguts „Mensch und Gesundheit“ hinzuweisen.

Aufgrund der anthropozentrischen Betrachtungsweise im Rahmen der Analyse und Bewertung der sonstigen Schutzgüter steht eine Betrachtung des Umweltzustands und der -auswirkungen unter dem Punkt „Mensch und Gesundheit“ im Zusammenhang mit diesen sonstigen Schutzgütern; es bestehen vielfältige Wechselbeziehungen zwischen den Schutzgütern Landschaftsbild, Boden, Wasser, Lebensräume, Klima und letztlich dem Schutzgut Mensch.

Die Informationsgrundlagen sind insgesamt als ausreichend zu betrachten.

### **3.2 Geplante Maßnahmen zur Überwachung erheblicher Umweltauswirkungen**

Gemäß § 4c BauGB müssen die Kommunen die erheblichen Umweltauswirkungen überwachen (Monitoring), die aufgrund der Durchführung der Bauleitpläne eintreten. Hierdurch sollen insbesondere unvorhergesehene nachteilige Auswirkungen frühzeitig erkannt werden, um geeignete Maßnahmen zur Abhilfe zu ermöglichen. Die Überwachung nach § 4c BauGB ist jedoch kein Instrument der Vollzugskontrolle.

Auf Ebene der Flächennutzungsplanung erscheint die Festlegung von Maßnahmen zur Überwachung erheblicher Umweltauswirkungen nicht zielführend, da die Darstellung von Bauflächen usw. im nicht rechtsverbindlichen Flächennutzungsplan keine unmittelbaren Umweltauswirkungen hat.

Planbedingte Umweltauswirkungen werden durch die Flächennutzungsplanung zwar vorbereitet, aber erst der aus dem FNP entwickelte Bebauungsplan enthält rechtsverbindliche Festsetzungen für die städtebauliche Ordnung und ist auf einen unmittelbaren Vollzug angelegt.

Auf der Ebene des jeweiligen Bebauungsplanes werden die umwelt-/ eingriffsrelevanten Faktoren rechtsgültig festgelegt und es können die konkret erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung und zum Ausgleich abgeleitet werden.

Insofern sind die entsprechenden Maßnahmen zum Monitoring im Einzelfall auf Ebene der verbindlichen Bauleitplanung festzulegen.

Grundsätzlich ist es geboten, dass bei allen Änderungsflächen, bei welchen eine Entnahme von Gehölzbeständen oder eine Inanspruchnahme erforderlich wird, zur Aufstellung des jeweiligen Bebauungsplans oder vor einer Bebauung nach § 34 BauGB vertiefende Untersuchungen der betroffenen Arten nach Untersuchungsstandards und eine erneute Grünlandbewertung durchge-  
Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen, welche aus Gründen des besonderen Artenschutzes erforderlich werden, sind zeitlich so umzusetzen, dass sie bereits zum Zeitpunkt des Eingriffs ihre Wirksamkeit vollständig entfalten, so dass die Funktionalität der betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten kontinuierlich gewährleistet wird. führt werden. Etwaig vorkommende tierökologisch relevante Strukturen wie Gehölzbestände sind im Sinne einer Vermeidung weitestmöglich zu erhalten.

### **3.3 Allgemein verständliche Zusammenfassung**

Der Flächennutzungsplan der Stadt Sinzig stammt aus den 1990er Jahren.

In dem Flächennutzungsplan wird die Art der Bodennutzung, welche sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergibt, in den Grundzügen dargestellt. Dies erfolgt für das gesamte Stadtgebiet.

Der Flächennutzungsplan soll aktualisiert werden. Dies ist erforderlich, da es mittlerweile neue städtebauliche Entwicklungsvorstellungen in den Ortsbezirken gibt. Außerdem soll der in der Aufstellung befindliche Landschaftsplan in den Flächennutzungsplan integriert werden.

Diese Aktualisierung soll in Form einer „Neuaufstellung“ des Flächennutzungsplanes geschehen.

Der neue Flächennutzungsplan sieht in verschiedenen Bereichen des Stadtgebiets Änderungen der bisherigen Darstellungen bzw. Nutzungen vor, welche zu Beeinträchtigungen des Umweltzustands führen könnten.

Im vorliegenden Umweltbericht werden dazu die für die Umweltprüfung ermittelten und bewerteten Belange des Umweltschutzes dargestellt.

Beschrieben und bewertet werden die voraussichtlich erheblichen Auswirkungen der Planung

auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima, Mensch sowie auf die Landschaft.

Der räumliche Umfang der Umweltprüfung beschränkt sich auf die Bereiche, in denen Darstellungsänderungen vorgesehen sind, welche zu Beeinträchtigungen des Umweltzustands führen könnten.

Im Laufe des Planungsprozesses wurden die Flächen, auf denen durch Darstellungsänderungen zukünftig Eingriffe stattfinden können, bereits deutlich reduziert.

Folgende Änderungsbereiche werden im Umweltbericht betrachtet:

*Tabelle 6: Übersicht der materiellen Änderungsflächen*

<b>Ortsbezirk</b>	<b>zukünftige Darstellung/ Nutzung</b>	<b>Flächen- größe</b>	<b>bisherige Darstellung</b>
<i>Bad Bodendorf:</i>			
B1	gemischte Baufläche	4,8 ha	Fläche für die Landwirtschaft, Symbol Wassergewinnungsanlage
B3	Flächen für die Landwirtschaft	1,8 ha	Sonderbaufläche
B6	Flächen für die Landwirtschaft mit Maßnahmen zum Bodenschutz und zum Erhalt/ Entwicklung der natürlichen Boden- und Biotopfunktion; Landwirtschaftliche Nutzfläche mit Zielrichtung Dauergrünland und Feldgehölze/Wald; Siedlungs- und Landschaftsstrukturierende Grünfläche sowie Verkehrsgrünflächen; Grünfläche mit der Zweckbestimmung Sportplatz	4,2 ha	Grünfläche (Sportplatz)
<i>Koisdorf:</i>			
K1	Wohnbaufläche	1,0 ha	Fläche für die Landwirtschaft, Grünflächen, Pflanzung von Feldgehölzen
K3	Wohnbaufläche	0,3 ha	Fläche für die Landwirtschaft
<i>Löhndorf:</i>			
L1	Wohnbaufläche	3,7 ha	Fläche für die Landwirtschaft, Grünflächen, wertvolle zu erhaltende Gehölze und Hecken
L2	Wohnbaufläche	1,5 ha	Fläche für die Landwirtschaft, Grünflächen, wertvolle zu erhaltende Gehölze und Hecken
<i>Sinzig:</i>			
S1	Wohnbaufläche	2,1 ha	Fläche für die Landwirtschaft, Grünflächen, Pflanzung von Feldgehölzen
S5	gewerbliche Baufläche; landwirtschaftliche Nutzfläche	0,7 ha	Gewerbliche Baufläche, Landwirtschaftliche Nutzfläche
S30	Wohnbaufläche	0,1 ha	Fläche für die Landwirtschaft
<i>Westum:</i>			
W1	Wohnbaufläche	4,9 ha	Fläche für die Landwirtschaft, Grünflächen, Pflanzung von Feldgehölzen; Baubeschränkungszone wg. 20 kV-Freileitung
W7	Wohnbaufläche	0,3 ha	Fläche für die Landwirtschaft

che Überwiegend sollen vorhandene „Flächen für die Landwirtschaft“ zukünftig als Bauflächen ausgewiesen werden.

Teilweise dienen die Darstellungsänderungen auch einem Flächentausch oder der Sicherung des Bestands.

Die von den Planungen betroffenen Flächen werden im Umweltbericht jeweils in tabellarischen Übersichten beschrieben und die möglichen Auswirkungen der Planungen auf die Umweltschutzgüter erläutert und bewertet.

Dabei konnte auf Daten aus dem Landschaftsplan zurückgegriffen werden.

Außerdem wurden im Jahr 2017 auf zahlreichen der von den Änderungen betroffenen Flächen Untersuchungen zur Tier- und Pflanzenwelt durchgeführt. Im Jahr 2019 wurde das Lebensraumpotential auf den von Änderungen betroffenen Flächen ergänzend untersucht. Auch wurde untersucht, ob die in manchen Flächen vorhandenen Wiesen aufgrund der vorkommenden Pflanzenarten als „pauschal geschützt“ einzustufen sind.

Die Einzelbetrachtungen kommen zu dem Ergebnis, dass durch die geplanten Änderungen der Nutzung vorrangig mit folgenden Auswirkungen auf die Umwelt zu rechnen ist:

- Beseitigung des Pflanzenbewuchses im Bereich der geplanten Nutzungsänderungen bzw. Bauflächen. Vorwiegend sind Acker- und Wiesenflächen betroffen, teilweise auch Gärten und Obstbaumbestände.
- Verlust oder Beeinträchtigung von Lebensräumen der vorkommenden wildlebenden Tierarten, vor allem für Vögel.
- Betrachtet wurden auch Belange des besonderen Artenschutzes.
- Zudem wurde eingeschätzt, ob die Planungen zu erheblichen Beeinträchtigungen von europäischen Schutzgebieten (FFH-Gebieten oder Vogelschutzgebieten) führen könnten.
- Verlust von Bodenfunktionen aufgrund der Überbauung und Befestigung von Bodenflächen
- Erhöhung des Oberflächenabflusses von Regenwasser, Verlust oder Einschränkung der Versickerungsfähigkeit durch die Neuversiegelung
- Beeinträchtigung des Landschaftsbilds durch den Verlust von Teilen der Kulturlandschaft und die Neuausweisung von Baugebieten; teilweise auch Beseitigung von Gehölzen.

Die in den einzelnen Ortsbezirken/ Stadtteilen geplante Änderungen der Nutzungen stehen aber nicht grundsätzlich den Belangen des Umweltschutzes entgegen, sofern geeignete Maßnahmen, mit denen Beeinträchtigungen der Umwelt vermieden, vermindert und ausgeglichen werden können, berücksichtigt werden.

Der Umweltbericht enthält bereits Hinweise für geeignete Maßnahmen, mit denen Beeinträchtigungen der Umwelt vermieden, vermindert und ausgeglichen werden können. Diese sind bei den nachfolgenden Planungsschritten zu beachten.

Durch einzelne geplante Änderungen der Darstellung im Flächennutzungsplan sind auch Verbesserungen hinsichtlich der Umweltauswirkungen gegenüber der bisherigen Darstellung zu erwarten.

Der aktualisierte Flächennutzungsplan trägt den aktuellen und mittelfristig absehbaren Entwicklungen im Stadtgebiet Rechnung.

Allgemeine und grundsätzliche Alternativen zu den Zielen des Flächennutzungsplans bieten

sich aufgrund der begrenzten Ausweichmöglichkeiten im Stadtgebiet nicht an.

Maßnahmen zur Überwachung erheblicher Umweltauswirkungen sind auf Ebene der Bebauungspläne, welche in der nächsten Planungsebene für die einzelnen Planungsbereiche erstellt werden, festzulegen.

### 3.4 Referenzliste der Quellen

Folgende Quellen wurden für die im Bericht enthaltenen Beschreibungen und Bewertungen herangezogen:

*Allgemeine Literatur:*

- Arten- und Biotopschutz, 2. Auflage. Kaule, Giselher. Ulmer-Verlag 1991
- Handbuch der Umweltverträglichkeitsprüfung. Storm, Peter-Christoph; Bunge, Thomas. Erich Schmidt-Verlag. 2015
- Planung vernetzter Biotopsysteme Rheinland-Pfalz, Kreis Ahrweiler. Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz. 1994
- Verzeichnis der Betriebsbereiche (Störfallbetriebe) in Rheinland-Pfalz. Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz. 2018

*Internet-Datenquellen:*

- Digitales Landschaftsinformationssystem der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz ([www.naturschutz.rlp.de](http://www.naturschutz.rlp.de))
- Digitales Informationssystem der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz ([www.wasser.rlp.de](http://www.wasser.rlp.de))
- Digitales Informationssystem des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz ([www.lgb-rlp.de](http://www.lgb-rlp.de))

- Anhang:
- Landschaftsplan (separate Akte)
  - Neuaufstellung des Flächennutzungsplans der Stadt Sinzig - Artenschutzrechtliche Einschätzung, Bewertung von Grünland (FFH-Lebensraumtypen, Flächen nach §15 LNatSchG) (Stand Jan. 2020, Erhebungen in 2019)
  - Ergebnisse der faunistischen und floristischen Erhebungen auf materiellen Änderungsflächen im Stadtgebiet Sinzig (Stand September 2017)
  - Plan „Faunistische und floristische Erhebungen auf materiellen Änderungsflächen im Stadtgebiet Sinzig (Verortungen/ Flugbewegungen nachgewiesener Vogelarten), Stand September 2017